



alpenblick

Mitgliedermagazin des DAV-Augsburg & Friedberg

Der Klimawandel

Was er für uns Alpinisten bedeutet

Sechstausender in Peru



Watzmann und Zugspitze in 24 Stunden



Ehrenamtliche gestalten Altstadtfest mit



Weil's um Zukunft geht.

Natur im Herzen.
Zukunft im Blick.

Gesundes Wachstum geht
nur nachhaltig. Deshalb über-
nehmen wir Verantwortung
für Ressourcen und Klima, für
Mensch und Natur.

#stadtgewaechs



Stadtparkasse
Augsburg



Impressum

Der *alpenblick* ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektionen Augsburg und Friedberg im Deutschen Alpenverein e.V.
ISSN 2625-3291
Auflage: 11.000 Exemplare

Herausgeber:

DAV-Sektion Augsburg e.V.
Peutingenstr. 24, 86152 Augsburg
Telefon: 08 21/51 67 80
E-Mail: sektion@dav-augsburg.de
Internet: www.dav-augsburg.de
Facebook: www.fb.com/DAVSektionAugsburg
Instagram: www.instagram.com/dav_augsburg/
1. Vorsitzender: Dr. Theodor Seitz
Redaktioneller Inhalt, verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes: Margrit Schönberg

Redaktion:

redaktion@dav-augsburg.de
Redaktionsleitung: Sebastian Zausch
Lektorat: Margrit Schönberg, Eva Deibele

Satz:

elfgen pick gmbh & co. kg, Augsburg

Druck:

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg

Anzeigenmanagement:

Ursula Ertl, media@mayer-ertl.de

Öffnungszeiten DAV Augsburg:

Servicestelle: Montag 15.30-18 Uhr,
Mittwoch 9-13 Uhr, Donnerstag 16-19 Uhr,
Freitag 9-13 Uhr
Materialverleih: Montag 15.30-18 Uhr,
Donnerstag 16-19 Uhr
Bücherei: Donnerstag 17-19 Uhr

Für die Sektion Friedberg:

Geschäftsstelle Schmiedgasse 1, 86316 Friedberg,
www.alpenverein-friedberg.de
1. Vorsitzender Richard Mayr
Redaktion Friedberg: Dr. Rudolf Nägele
(presse@alpenverein-friedberg.de)

Alle im *alpenblick* enthaltenen Beiträge in Text und Abbildung sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Eine Verbreitung oder der Nachdruck – auch in Teilen – bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Redaktion. Die Artikel geben die Meinung der Autoren und nicht jene der Redaktion wieder. Einsender von Leserbriefen, Manuskripten und sonstigen Schriftwerken erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Die Texte können ggf. gekürzt werden. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen sowie kein Anspruch auf Rücksendung. Alle Angaben ohne Gewähr. Kostenloses Mitgliedermagazin, Verkauf verboten. Wir verwenden den Genderstern, um alle Menschen anzusprechen. Mit dem * möchten wir auch Personen gerecht werden, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden.

Foto Titelseite: DAV / Marco Kost

Gedruckt auf MultiArt Silk, FSC®

Vorwort	2	Termine	31
Gastkommentar	3	Tourenprogramm	32
Titelthema		Aus den Abteilungen	
Der Klimawandel: Was er für uns Alpinisten bedeutet	4	Ski	34
		Kletterhalle	37
Natur/ Umwelt/ Kultur		Fitness	38
Vier positive Nachrichten aus dem Naturschutz	8	Bergsteiger	40
Lena Müller über „Ecopoint“-Climbing und Nachhaltigkeit im Bergsport	10	Senioren	42
In eigener Sache		JDAV	44
Die neue Redaktionsleitung stellt sich vor	12	ParaVertikalen	45
Hütten und Wege		Unterwegsgruppe	46
Wegebau im Wandergebiet der Otto-Mayr-Hütte	14	Sektion Friedberg	
Aus dem Vorstand		Aus dem Vorstand	
Aktuelle Projekte: MTB-Übungsgelände und Boulderhalle	15	Grußwort	48
Reportage		Jubilarehrung	49
Watzmann und Zugspitze in 24 Stunden	17	Aus Geschäftsstelle	49
		Geburtstage/Totengedenken	50
Tipps zur Sicherheit & Ausrüstung		Aus den Abteilungen	
Verhalten im Notfall – Teil 11 (Erfrierungen)	22	Seniorengruppe: „Dann machst es halt du!“	51
Kurz berichtet	24	Vorstand: Die Ehrenamtlichen unserer Sektion gestalten auch das Friedberger Altstadtfest mit	52
Ausbildung		Winterprogramm: Seit über 30 Jahren bietet unsere Sektion Kinder- und Jugendskilager an	54
Das Team der Ausbildungsabteilung stellt sich vor	26		
Aus der Geschäftsstelle	28	Abfahrtsspaß und Pistengaudi	56
		Haus Tirol: Alpenverein Friedberg schenkt der Gemeinde Vorderhornbach einen Bildstock	61
		Termine / Ankündigungen	62
		Aus der Geschäftsstelle / Kontakte	64

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

„Kommunikation nach innen, fortwährender Dialog und Austausch mit unseren Abteilungen, Gruppen und Referaten“ – so hatte ich meine Schwerpunkte für die laufende Amtsperiode titulierte. Nähe zu und Transparenz zwischen allen Einheiten herzustellen sind keine bloßen Floskeln, sondern mein Anspruch, den zu erfüllen mir sehr am Herzen liegt. So habe ich seit Mitte des Jahres mit meinen angekündigten Besuchen begonnen und werde auch die kommenden Wochen und Monate gerne nutzen, den Dialog mit euch zu suchen und weiter zu vertiefen. Ich freue mich sehr darauf!

Den Schwerpunkt meines heutigen Beitrages will ich dem Grundpfeiler unseres Vereins widmen, dem Ehrenamt.

Sich ehrenamtlich zu engagieren, bedeutet im Kern, für eine Organisation freiwillig und ohne Vergütung Arbeit zu leisten. Zeit, Kraft und Ausdauer für eine Aufgabe aufzubringen, sich sinnstiftend hinter eine gemeinsame Sache zu stellen.

Für unseren Verein spiegelt sich dies in unzähligen Facetten wider. Sei es in den Kernbereichen unserer Sektion, den Abteilungen, den Gruppen oder vielfältigen sonstigen Aufgabenbereichen. Von den Bergsteigern über unsere Frauen-Alpin, den Mountainbikern, über den Wegebau mit allen - teils schwierigen - Herausforderungen, den ParaVertikalen, der Ausbildung, den Hütten, unseren Senioren, der Unterwegsgruppe, NUK bis hin zur Jugend. Ich bitte an dieser Stelle um Nachsicht, nicht alle Bereiche erwähnt zu haben.

Dennoch will ich stellvertretend einige Gruppen benennen, deren Wirken mir in den letzten Monaten nachhaltig in Erinnerung blieb.

Da ist zum einen das **IT-Referat** um Flo Schön und Matthias Benedek, die unseren IT-Umzug fundiert vorbereitet und mit unermüdlichem Einsatz teils bis in die Nachtstunden erfolgreich zum Abschluss brachten. Chapeau!

Wir haben endlich wieder eine Leitung der **Skiabteilung**, die sich im Mai um Peter Wohlhüter und Ulrich Sichart neu aufstellte und mit frischem Wind und neuen Ideen durchstartet.

Weiters die **Bergsteiger**, deren Monatsversammlung ich Ende Juli im Rahmen meiner Besuche beiwohnen durfte. Sie war für mich geprägt von Freude und Spaß an der Sache, am gemeinsamen Tun. Ich bin immer noch begeistert von der Kraft, der Stimmung und der Kreativität, die ich hier wahrnehmen konnte. Neu aufgestellt im Frühjahr dieses Jahres um Werner Böhm und Jürgen Schuller, wird die Abteilung im kommenden Jahr ihr 100jähriges Jubiläum feiern.

Last but not least unsere **ParaVertikalen** um Alina und Alex Dajnowicz, die für ihr unermüdliches Engagement zu Inklusion und Integration im September mit dem **Sozialpreis des Bezirkes Schwaben 2023** ausgezeichnet wurden. Der Bezirk Schwaben will mit dem Sozialpreis den hohen Stellenwert der freiwilligen sozialen Arbeit betonen, das Ansehen fördern sowie das Bewusstsein für die Belange von Menschen mit Behinderung schärfen.

Und bitte, hier gilt es nicht nur an die Leitungsteams zu denken, sondern



immer an alle, die unseren Motor bis zum kleinsten Zahnrad am Laufen halten.

Ganz herzlichen Dank für eure Treue, Mitarbeit, Mühe und euer Engagement. Um den Kreis zu schließen: Das Ehrenamtsfest in den Tag des MuKuBoKLe einzubetten, war eine wirklich gute Idee. Die Anregungen zur Optimierung nehmen wir gerne auf, Potenzial zur Verbesserung gibt es immer. Was mir neben vielen Gesprächen nachhaltig in Erinnerung bleibt, ist das Gruppenfoto aller anwesenden Ehrenamtlichen. Die Mischung zu sehen aus Alt und Jung, erfahren und neu dabei – alle unter dem Dach unserer Sektion. Es macht mich stolz, Teil dieser Familie zu sein.

Was Ehrenamtliche verbindet? Die Antwort hierauf findet sich für mich sehr treffend formuliert im Schlusssatz eines Artikels, den ich vor kurzem las: „Sich verantwortlich zu fühlen für mehr als sich selbst.“

Euer

Matthias Dopfer, 2. Vorsitzender



Wissen, Werte und Wandel – nachhaltige Entwicklung in Zeiten des Klimawandels

Wir alle wissen es – der Klimawandel ist da. Wie stark seine Folgen unser Leben verändern werden, hängt in entscheidendem Maße davon ab, wie widerstandsfähig unser Gesellschaftssystem sowohl auf ökologischer und ökonomischer als auch auf sozialer und kultureller Ebene sein wird.

Die Komplexität des Klimawandels mit seinen vielschichtigen Vernetzungen wirkt dabei oft überfordernd und der gesellschaftliche Diskurs wird zunehmend emotional aufgeladen. Im schlimmsten Fall wird der menschengemachte Klimawandel in seiner Existenz gezeugt oder die Beschäftigung mit der Thematik gänzlich abgelehnt.

Deswegen erfordert Klimaresilienz eine tiefgreifende Veränderung unserer kulturell geprägten Wahrnehmungs- und Deutungsmuster, mit denen wir unsere Umwelt und den Umgang mit ihr interpretieren. Es geht um nicht weniger, als eine neue „Kultur der Nachhaltigkeit“, in der Ökonomie, Ökologie und Soziales neu gedacht werden. Damit wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zum zentralen Aspekt von Klimaanpassung.

Unser Beitrag im Umweltbildungszentrum Augsburg

Mit der 2007 gegründeten Umweltstation entstand in Augsburg ein Ankerpunkt für BNE, der in diesem Jahr im neuen, von der Stadt Augsburg gebauten Umweltbildungszentrum (UBZ) ein neues Zuhause gefunden hat. Als Betreiber des UBZs bieten wir eine Plattform für interdisziplinäre Bildungsangebote für alle Alters- und Zielgruppen, um Netzwerke zu knüpfen, kreative Ideen und Visionen hervorzubringen sowie Mut und Engagement zu stärken,

um die Gesellschaft auf diesen grundlegenden Wandel vorzubereiten.

Wir führen verschiedene Veranstaltungsformate durch – von Vorträgen über Workshops bis hin zu Exkursionen. Außerdem stellen wir unsere Räumlichkeiten für externe Veranstaltungen zur Verfügung. Wir laden Akteure aus allen Gesellschaftsbereichen ein, das UBZ für ihre Veranstaltungen rund um die Themen Bildung und Nachhaltigkeit zu nutzen. In Kooperation mit der Stadt Augsburg ist das UBZ ein Kristallisationspunkt für die Augsburger Klimaanpassungsstrategie und für die Umsetzung der städtischen Zukunftsleitlinien.

Unser pädagogisches Leitbild folgt der sogenannten „emanzipatorischen Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Dabei werden Menschen darin unterstützt, ihre Denk- und Handlungsfähigkeit zu entwickeln, eigene Positionen und Haltungen zu hinterfragen sowie Komplexität, Uneindeutigkeit und Nicht-Wissen anzuerkennen. Auf dieser Grundlage werden schließlich erstrebenswerte Zukunftsvisionen für eine sozial gerechte und ökologisch tragfähige Gesellschaft abgeleitet und praktisch erprobt. Wir stellen Kontroversen dar und machen die Vielfalt möglicher Handlungsfelder sichtbar – vom eigenen Haushalt bis hin zur politischen Ebene.

Die Erhöhung der persönlichen und kollektiven „Gestaltungskompetenz“ in einem demokratisch-partizipativen Umfeld ist das zentrale Ziel unserer Arbeit im UBZ. Die Voraussetzung für eine erfolgreiche demokratische Gesellschaftstransformation hin zu einer „Kultur der Nachhaltigkeit“ ist es, unsere impliziten Wertmaßstäbe zu hinterfragen.“



Foto: Umweltbildungszentrum Augsburg

Das Wissen über den Klimawandel und seine Auswirkungen ist ausreichend vorhanden und im Prinzip allen zugänglich. Aus diesem Wissen werden allerdings oft kontroverse Schlussfolgerungen gezogen, auch weil wir es aus unterschiedlichen Perspektiven heraus deuten. Es bedarf es daher weniger der Frage „Wie entscheidest du?“, sondern vielmehr „Auf Basis welcher Wertmaßstäbe entscheidest du?“. Denn nur wenn wir unsere individuellen Wertmaßstäbe für den Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels kennen und verstehen, können wir als Gesellschaft wirklich klimaresilient werden.

Elisabeth Englam (Geoökologin B.Sc. und Umweltethikerin M.A.) ist seit Juni 2023 Bildungsreferentin der Umweltstation Augsburg für Klima- und Ressourcenschutz mit Sitz im neuen Umweltbildungszentrum (www.ubz-augsburg.de).



Erwärmung über zwei Grad

Was der Klimawandel für die Alpen heißt und wie wir darauf reagieren sollten

von Katharina Holzer & Laura Jantz-Klinkner

Die Erde erwärmt sich. Dies geschieht jedoch nicht überall gleich schnell und gleich stark. Der Alpenraum etwa ist in besonderem Maße vom Klimawandel betroffen: Verschiedene Studien zeigen, dass die Temperaturen beispielsweise in den deutschen Alpen doppelt so schnell ansteigen wie im Rest des Landes. Geht man allein vom Ziel des Pariser Klimaabkommens aus, das eine Begrenzung des Anstiegs um „nur“ 1,5 Grad Celsius vorsieht, würde dies für die Alpen eine Erwärmung um drei Grad Celsius bedeuten. Wenn wir hingegen ganz auf den Klimaschutz verzichten, „würde die bayerische Mitteltemperatur wahrscheinlich um etwa 3,8 Grad Celsius gegenüber dem Zeitraum 1971–2000 ansteigen“, hält das Bayerische Staatsministerium für

Umwelt und Verbraucherschutz im Klima-Report Bayern fest. Dies entspräche dann einer Erwärmung der bayerischen Alpen um mehr als 6 Grad Celsius!

Welche Konsequenzen eine Erwärmung jedweder Art für die bayerischen Alpen hätte, ist noch nicht für alle Bereiche genau vorhersagbar – sie wird sich jedoch zum Teil drastisch auf die Lebensbedingungen von 14 Millionen Menschen, 30.000 Tierarten und 13.000 Pflanzenarten in den Alpen auswirken, hält das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention fest. Es geraten nicht nur Flora und Fauna durch Hitzeperioden und Wasserknappheit unter Stress, sondern diese Entwicklungen sind auch für die Menschen relevant, die in den Alpen

und vom Bergtourismus leben sowie jene, die sie besuchen.

Wir werden also langfristig auch vor der Frage stehen, wie Bergsport weiterhin (trotz Gletscherschmelze, Erosion und Steinschlag durch Auftauen des Permafrostes, Zunahme von lokalen Unwettern, weniger Schneefall etc.) stattfinden kann. Oder wie sich Bergsportdestinationen, aber auch AV-Hütten, „wappnen“ und zukunftsfähig aufstellen können. Wir können – und müssen – versuchen, den Klimawandel abzumildern und die Erwärmung bestmöglich zu begrenzen. Doch wir müssen auch mit gewissen Entwicklungen leben lernen und Anpassungsstrategien entwickeln. Bereits jetzt haben sich Akteure in Politik, Forschung und anderen Initiativen auf den Weg gemacht und



Wie hier an der Augsburgener Hütte nehmen Gletscher durch den Klimawandel ab, Bodenerosionen aber zu.

zukunftsweisende Ideen und Konzepte entwickelt. Einige davon werden im Folgenden vorgestellt.

Resilienz: Dem Klimawandel trotzen

Oft hört man von „Klimaresilienz“, wenn es um den Umgang mit dem Klimawandel geht. Er wird meist pauschal als Anpassungsfähigkeit übersetzt, umfasst jedoch – etwa für das Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) – noch mehr Aspekte:

- **Persistenz** – die Fähigkeit von Systemen, kurzfristigen Schocks zu widerstehen, diese zu absorbieren und dabei innerhalb wichtiger Schwellenwerte zu bleiben;
- **Anpassungsfähigkeit** – die Fähigkeit zu regenerieren, sich an wechselnde äußere Einflüsse anzupassen, aber

auf einem bestehenden Entwicklungspfad zu bleiben;

- **Transformierbarkeit** – die Fähigkeit, gegebenenfalls Schwellenwerte zu überschreiten, um neue, robuste langfristige Entwicklungspfade einzuschlagen.

Dieser Dreiklang macht deutlich, dass es nicht nur um eine Anpassung mit dem Ziel des „Weiter wie bisher“ gehen kann, sondern dass auch Reaktionen auf kurzfristige Extremereignisse sowie im Zweifelsfall die Bereitschaft zu einem grundlegenden Wandel gegeben sein muss, wenn sich das bestehende System als nicht zukunftsfähig erweist.

Die Politik jedenfalls hat das Handlungsfeld bereits erkannt, fokussiert jedoch in den meisten Fällen eher auf eine Klimaanpassung. So gibt es auf Bundesebene seit 2008 eine „Deutsche Anpassungsstrategie“ (DAS). Der Freistaat Bayern hat 2016 nachgezogen und eine eigene Anpassungsstrategie (BayKLAS) vorgelegt. Beide enthalten u.a. sogenannte „Verwundbarkeitsanalysen“, d.h. Untersuchungen hinsichtlich besonders betroffener Sektoren oder Regionen, zu denen zweifelsohne der Alpenraum gehört. Ziel von Klimaanpassung sei es, „das Risiko und mögliche Schäden der Klimaauswirkungen so gering wie möglich zu halten und entsprechende Vorsorge zu treffen“. Der Klima-Report Bayern vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz benennt sehr konkrete betroffene Bereiche:

„Exemplarisch seien hier die möglichen Auswirkungen der verringerten Schneebedeckungsdauer in tieferen Lagen auf den Wintertourismus genannt. Dem muss durch eine Intensivierung wintersportbezogener Forschung und angepasste technologische Innovationen entgegengesteuert werden. Dies gilt ebenso für die Betreiber von alpinen Wasserkraftanlagen, die gleichermaßen von dieser Entwicklung durch veränderte Abflussmengen betroffen sein werden. Darüber hinaus sind weitere Auswirkungen zu erwarten, wie zum Beispiel eine mögliche Wasserknappheit für Weidebetrieb,

alpine Hütten und lokale Bevölkerung sowie Extremereignisse wie Muren oder Überschwemmungen und die damit zusammenhängende Gefährdung von Infrastrukturen.“

Auslaufmodell Winterspiele?

Das Zitat zeigt, dass man sich vielleicht doch noch nicht so recht vom Wintersport in seiner aktuellen Form verabschieden möchte und eher auf eine Anpassungsstrategie (z. B. durch die Entwicklung neuer Beschneigungstechnologien für wärmere Winter) setzt: Der Wintertourismus soll trotz sich verändernder Klimabedingungen so beibehalten werden wie bisher, wenngleich die Bedingungen dafür immer schwieriger werden. Bereits jetzt schreiben die Wintersportverbände für Austragungsorte von Wettbewerben Schneedepots vor, doch wie lange werden diese sich halten können? Je nach Szenario in Bezug auf die weitere Entwicklung der CO₂-Emissionen prognostizieren Studien gar den Wegfall nahezu aller Austragungsorte für Olympische Winterspiele bis Ende dieses Jahrhunderts, darunter auch Standorte wie Garmisch-Partenkirchen. Bereits 2050 werden nur noch vier bis neun Orte in der Lage sein, die Spiele auszurichten. Olympische Winterspiele – ein Auslaufmodell? Und doch geht es um viel mehr als „nur“ um den bloßen Wettbewerb. Ein ganzer Tourismuszweig steht auf dem Spiel.



Murenabgang bei Oberstaufen

Wintersport ohne Schnee

Werden neue Formen des Tourismus entwickelt, die ein Bergerlebnis auch ohne Schnee im Winter – etwa beim Winterwandern – oder eine stärkere Nutzung von Skigebieten in den anderen Jahreszeiten ermöglichen, wäre dies ein Beispiel für die *Transformierbarkeit* touristischer Destinationen. Empfehlungen dafür gibt es reichlich aus Forschung und Politik, die Neuorientierung fällt jedoch verständlicherweise schwer. Immerhin hat sich das Skifahren in den letzten einhundert Jahren als eine Art eigene Kulturindustrie mit Liedgut (siehe etwa Wolfgang Ambros' Hit „Schi-foan“), Vergnügungstätten auf und neben der Piste (z.B. beim Après-Ski) und beständigen Umsätzen etabliert.

Als erste Region in Bayern hat der Landkreis Ostallgäu mit der kreisfreien Stadt Kaufbeuren ein 350 Seiten starkes, eigenes Klimaanpassungskonzept herausgegeben, das neben einer fundierten Vulnerabilitätsanalyse auch einen Maßnahmenkatalog und ein Controlling-Konzept umfasst. Der Bericht macht deutlich, dass Anpassungsmaßnahmen nur unter Einbindung aller relevanten Akteure gelingen können, jedoch auch Abhängigkeiten von externen Faktoren wie bspw. Bundes-, Landes- und EU-Politik bestehen. Es gilt also, die Handlungsmöglichkeiten vor

Ort auszuloten. In Bezug auf den Skisport ist man im Ostallgäu eher pessimistisch und fokussiert sich künftig auf einen vernetzten und abgestimmten Ausbau des Ganzjahrestourismus durch eine „neue Profilbildung und Vermarktungsstrategie“ bei gleichzeitiger „Stabilisierung des Wintertourismus“ in seiner bisherigen Form, soweit möglich. Dass dies einen ziemlichen Balanceakt darstellen wird, zeigt die Analyse der betroffenen und beteiligten Akteure und potenziellen Konflikte. Spannungsfelder werden insbesondere etwa in Bezug auf die Mobilisierung der Tourismusanbieter, bei Investitionen oder beim Thema Besucherlenkung erwartet.

Auch das Oberallgäuer Balderschwang hat die Problematik des ausbleibenden Schnees erkannt und beteiligt sich als deutsche Pilotgemeinde an dem EU-Projekt „BeyondSnow“. Der Ort hatte im Jahr 2022 zum ersten Mal seit Beginn des dortigen Skitourismus keine Loipe und arbeitet nun gemeinsam mit anderen Kommunen aus dem Alpenraum an Strategien und Tools im Umgang mit dem Dilemma. Dass die Bemühungen erste Früchte tragen und die Übernachtungszahlen mittlerweile ganzjährig steigen, berichtet der Balderschwanger Bürgermeister Konrad Kienle in dem Interview in der BR-Reportage „Schnee von morgen“. Der Ort setzt auf

eine Diversifizierung der Aktivitäten, die über den reinen Pistenspaß hinausgehen, auch wenn langfristige Alternativen zum herkömmlichen Wintertourismus zunächst riskant seien und man sich trauen müsse, so Kienle. Doch auch er betont die Wichtigkeit, dass alle Akteure an einem Strang ziehen: Das „Wir“ sei entscheidend.

Als weiteres Vorbild können die Bergsteigerdörfer gesehen werden, die auf naturnahen, nachhaltigen Tourismus setzen. Dies bedeutet, sich mit den klimatischen Gegebenheiten auseinanderzusetzen und entsprechende Angebote zu entwickeln, die ohne große Infrastruktur funktionieren. Das spiegelt sich besonders deutlich in der Tourismusphilosophie wider. Hier heißt es: *„Im Vordergrund steht der Alpinismus in all seinen Formen und das bewusste, ganzheitliche Naturerlebnis mit den Komponenten: körperliche Anstrengung, Bewältigung alpinistischer Schwierigkeiten, Kompetenz und Risikomanagement am Berg, Genuss der alpinen Naturschönheit, Entschleunigung. Dies bedeutet für die örtlichen Tourismusanbieter eine besondere Zurückhaltung bei der technischen Erschließung des Gebirgsraumes.“*

Die neue Flexibilität am Berg

Im Umkehrschluss bedeutet dies den weitestgehenden Verzicht auf künstliche Aufstiegshilfen oder Beschneiungstechnologien und die Förderung von Bergsportangeboten, die sich mit den jeweiligen Gegebenheiten in Bezug auf Gelände und Wetter auseinandersetzen müssen. Kein Schnee für die Skitour? Dann gehe ich wandern. Kein Eis zum Klettern? Vielleicht gibt es ja eine spannende Route am Felsen. Was einerseits ganz natürlich und ein Stück weit romantisch klingt, erfordert jedoch auch hohe Entscheidungs- und Planungskompetenz von den Alpinist*innen sowie ein Maß an Fitness. Doch es werden ohnehin in Zukunft im Bergsport zusätzliche Skills gefragt sein, etwa im Bereich (Extrem-)Wetterkunde oder beim Verhalten auf dem (zunehmend schneefreien) Gletscher, wie auch im letzten Panorama-Heft zu lesen war.



Die Brücke über den Gasillbach an der Augsburger Hütte wurde aufgrund von Extremwetterereignissen immer wieder weggerissen. Jetzt wurde sie mit Betonfundamenten und speziellen Sicherungsseilen versehen



Die Brücke über den Gasillbach an der Augsburger Hütte wurde mit einem Betonfundament und speziellen Seilen vor Abrutschen gesichert.

Zudem sollte man den Zustand der Berge und Wege stets im Blick behalten: Durch das Auftauen des Permafrostes und das Eindringen von Starkregen kommt es vermehrt zu Erosion und Felsstürzen. Der Allgäuer Hochvogel mit seinem Riesen-Spalt im Gipfelbereich dient jetzt schon als Testfeld für die Entwicklung von Frühwarnsystemen, etwa für die rund 24.000 Kilometer steinschlaggefährdeten deutschen Straßen. Andernorts stellen Murenabgänge als Folge von Starkregen Bergsteigende und Alpenvereinssektionen vor Herausforderungen, etwa am Hochgrat. Hier wurde ein Steig im vergangenen Jahr vollständig verschüttet, weitere Hangrutschungen werden befürchtet. Aus diesem Grund wurde der Weg nun vollständig verlegt, was die Zusammenarbeit des Wegebauteams der Sektion Oberstaufen-Lindenberg mit Grundeigentümern, Naturschutz und Hauptverband notwendig machte. Es galt, einen langfristig möglichst sicheren und „resilienten“, neuen Weg zu bauen.

Unsere Hütten und der Klimawandel

Die Augsburger Hütte ist ebenfalls ein gutes Beispiel für die Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaresilienz.

Auf dem Weg zur Augsburger Hütte überquert man den Gasillbach über eine Brücke. Durch Starkregenereignisse in den letzten Jahren wurde die alte Brücke mehrfach zerstört. Um die neue an weitere, vermutlich häufiger werdende Starkwetterereignisse anzupassen, wurde beim Neubau einiges getan: Zum einen wurde ein Betonfundament gebaut, die sie auf höherem Niveau über den Bach führt. Dadurch reißt ein Anschwellen des Baches die Brücke nicht gleich mit. Die Brücke wurde außerdem mit dicken Drahtseilen am Betonsockel befestigt. Das verhindert, dass sie mit dem reißenden Strom bei hohem Wasserstand mitgezogen wird.

Eine weitere Entwicklung, bedingt durch die Klimaveränderung, ist der Rückgang des Grinner Ferners oberhalb der Augsburger Hütte. Bis heute

ist der Gletscher nahezu verschwunden. Das führt dazu, dass beim Betrieb der Hütte nicht mehr auf das Schmelzwasser des Gletschers zurückgegriffen werden kann. Außerdem wird es zunehmend schneeärmere Winter geben. Auch dadurch bleibt Schmelzwasser aus. Das Wasser wurde bisher einerseits mit einem Wasserkraftwerk für die Gewinnung von Strom genutzt. Andererseits diente es zur Versorgung der Hütte mit Trink- und Brauchwasser. Die Verringerung der Wassermenge wird mit zwei Maßnahmen bekämpft: Zum einen wird eine größere Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der Augsburger Hütte installiert. Dadurch soll der fehlende Strom aus dem Wasserkraftwerk ersetzt werden. Zum anderen wird die Zisterne, die das Regenwasser auffängt, erweitert, damit mehr Wasser zur Verfügung steht. Diese Maßnahmen dienen aber nicht nur der Klimaresilienz, um die Augsburger Hütte zukunftsfähig aufzustellen – es handelt sich gleichzeitig auch um Klimaschutzmaßnahmen. Durch die PV-Anlage ist kein zusätzliches Diesel-Stromaggregat notwendig. Die größere Zisterne verhindert, dass Trinkwasser mit dem Helikopter auf die Augsburger Hütte geflogen werden muss.

Abschließend wollen wir nicht das Bild vermitteln, dass Klimaresilienz reicht. Wir müssen uns aktiv dafür einsetzen, dass es zu so wenig Erderwärmung kommt wie möglich. Nicht nur wir in Deutschland oder in den Alpen sind betroffen. Viele Menschen, insbesondere im globalen Süden, werden deutlich mehr Auswirkungen spüren und darunter enorm leiden. Trotzdem wird es, auch mit umfassenden Klimaschutzmaßnahmen zu weiterer Erderwärmung und damit mehr Extremwetter kommen. Darauf können wir uns vorbereiten, wie das Beispiel des Skigebiets Baderschwang oder unsere Augsburger Hütte zeigen. Weitere Projekte müssen folgen. Wir erwarten sie mit Spannung und Freude.

Vier positive Nachrichten aus dem Naturschutz

von Philipp Buchner



Der albanische Teil des Flusstals des Vjosa wurde zum Nationalpark ernannt.

Klimawandel, Artensterben, Überfischung – das sind nur einige der Themen, die man aktuell immer öfter in den Nachrichten hört und liest. Das ist auf der einen Seite gut, da ein Großteil dieser Probleme vom Menschen direkt beeinflusst wurden und deswegen auch angesprochen und immer wieder ins Bewusstsein gerufen werden sollten. Jedoch wirken schockierende Botschaften zwar kurzfristig sehr gut. Der Kampf gegen Klimawandel, Artensterben und Überfischung ist jedoch ein langfristiger. Und um auf lange Sicht die Bereitschaft der Menschen, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen, hochzuhalten, braucht es auch Anreize. Da vor allem Erfolge den Menschen motivieren, kommen hier vier „Good News“. Es tut sich bereits was in unserer Welt, darauf kann man aufbauen und auch positiv in die Zukunft der Erde schauen.

LifeGuide – das nachhaltige Magazin für die Region Augsburg

Seit 2016 gibt es das Internetportal „Lifeguide Augsburg“, das motivierten Menschen dabei helfen will, einen ökologisch, ökonomisch, sozial und kulturell nachhaltigeren Lebensstil zu ermöglichen. Es werden für alle Bereiche des Lebens Möglichkeiten aufgezeigt, möglichst nachhaltig zu leben. Beim Thema Ernährung werden unter anderem diverse Einkaufs- und Hofläden vorgestellt, in denen regionale, fair-gehandelte oder Bio-Lebensmittel gekauft werden können. Vegetarische und vegane Restaurants und Cafés mit vielfältiger Auswahl



nachhaltig leben in und um Augsburg
www.lifeguide-augsburg.de

Quelle: Bild: <https://img.pflash.com/de/fotos/4/mh-af16GBs>

an regionalen Spezialitäten werden übersichtlich auf einer Karte dargestellt. Auch zu nachhaltiger und fair produzierter Mode in und um Augsburg findet man jede Menge Infor-



PatchWork
Haus für Handarbeit in Friedberg

Alles fürs perfekte Dirndl

- > Dirndlstoffe und Zubehör
- > Nähkurse und Beratung
- > Maßgeschneiderte Neuanfertigungen

fesch!

PatchWork Haus für Handarbeit
Bauernbräustr. 4 · Tel. (0821) 319 3201
Homepage: www.patchwork-friedberg.de

PARKPLÄTZE
Tiefgarage im Haus



mationen. Zusätzlich gibt es News zu regionalen Veranstaltungen, schönen Ausflugszielen, die gut mit Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind und verschiedensten Initiativen, in denen sich Menschen aktiv engagieren können.

Abkommen zum Schutz der Weltmeere

Ein Schritt zum Schutz der Weltmeere ist getan. Die Mitglieder der UNO haben ein, in jahrelangen Verhandlungen ausgehandeltes, Hochseeschutzabkommen formell beschlossen. Ziel dieser Verhandlungen war es vor allem, Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass bis Ende des Jahrzehnts mindestens 30 Prozent der Hochsee als Schutzgebiete ausgewiesen werden können. Als Hochsee werden rund zwei Drittel der Weltmeere bezeichnet, die nicht unter die ausschließliche Wirtschaftszone eines Staates fallen, weil sie weiter als 370 Kilometer von der nächsten Küste entfernt sind. Durch die Schutzgebiete sollen unter anderem zukünftige Expeditionen oder wirtschaftliche Aktivitäten auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft werden und dadurch die biologische Vielfalt gesichert werden.

Nachhaltige Windräder aus Holz

In Schweden entsteht derzeit das höchste Holzwindrad der Welt. Der Holzturm des Windrads soll eine Höhe von 105 Meter erreichen. Die Gesamthöhe inklusive der Turbine und den Rotorblättern liegt bei 150 Meter. Dabei werden einzelne, zylinderförmige Holzmodule zwischen 16 und 24 Metern Höhe aufeinandergesetzt. So ein Holzwindrad stößt über die gesamte Betriebszeit nur etwa 10% des CO2 frei, was bei einem vergleichbaren Stahlwindrad ausgestoßen wird. Da das Holz regional bezogen werden kann und die einzelnen Module gut transportierbar sind, entfallen zusätzlich die teils komplizierten Schwertransporte sperriger Stahl- oder Betonfertigteile. In den letzten Jahren war die Skepsis noch groß gegenüber Windrädern aus Holz. Mittlerweile konnten jedoch unter anderem ein großer staatlicher Energiekonzern aus Schweden und ein dänischer Windturbinenbauer als Investoren gewonnen werden. So soll die Entwicklung der Windräder aus Holz angetrieben und dadurch die Zukunft der Windenergie nachhaltiger gestaltet werden.

Europas letzter Wildfluss ist Nationalpark

Der langjährige Kampf diverser Naturschutzorganisationen hat sich ausgezahlt: seit Frühjahr dieses Jahres hat der albanische Teil des Flusses Vjosa den Status eines Nationalparks. Dieser internationale Schutzstandard schützt den Fluss in Zukunft vor tiefgreifenden Veränderungen durch Wasserkraftwerke, Stauseen und Ölbohrungen. Damit kann sich dort das einzigartige Ökosystem des letzten Wildflusses in Europa weiterentwickeln. Der Fluss Vjosa hat ihren Ursprung in den griechischen Bergen und mündet nach 272 Kilometern in Albanien ins Mittelmeer. Nach dem Erfolg in Albanien geht der Kampf der Naturschutz-Organisationen jedoch weiter. Ziel ist es, auch den noch ungeschützten griechischen Teil des Flusses unter Schutz zu stellen und somit die Vjosa als ersten und einzigen grenzüberschreitenden Wildflussnationalpark so unberührt zu erhalten.

FÖRG
[WIR SIND SPORT]

Besuche den FÖRG Online Shop!



FÖRG
Dein Sportprofi

Ski Service und Wintersport-Verleih

Skitouren
Alpin Ski
Langlauf



Klettern ohne CO₂-Fußabdruck

Lena Müller über „Ecopoint“-Climbing und Nachhaltigkeit im Bergsport

Interview: Laura Jantz-Klinkner

Foto: Johannes Ingrisch



„My name is Lena Müller. I am an ecologist and a climber.“ – So stellt sich die gebürtige Allgäuerin und Erfinderin des „Ecopoint-

Kletterns“ auf ihrer Website vor. Lena Müller kletterte als erste deutsche Frau eine E9 im Trad-Climbing-Stil*. Daneben promoviert sie noch über die Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosysteme in den Bergen, hat kürzlich erst einen kostenlosen klimafreundlichen Kletterführer veröffentlicht und engagiert sich in Vereinen und mit Vorträgen für einen nachhaltigeren Bergsport. Worum es beim Ecopoint-Klettern geht und warum ihr Nachhaltigkeit so ein Anliegen ist, erklärt Lena im Interview:

Hallo Lena! Du hast das „Ecopoint-Klettern“ erfunden – kannst du bitte das Konzept kurz erklären?

Das Ecopoint-Konzept erweitert den Rotpunkt-Begriff um die Anreise „by fair means“. Rotpunkt bedeutet, dass man eine Tour klettert und nicht runterfällt oder sich ins Seil setzt. Wenn man dann noch mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß anreist, hat man eine Ecopoint-Begehung geschafft. Natürlich bin ich nicht die erste Person, die mit dem Fahrrad an den Felsen fährt, das wurde ja vor allem früher schon viel gemacht. Ich finde es jedoch schön, dass nun gemeinsam mit Sofie Paulus dieser Begriff entstanden ist und wir hoffen, dass dieser das Bewusstsein für die Klimakrise schärfen kann und nachhaltiges Klettern fördert.

Warum sind Nachhaltigkeit und Klimaschutz beim Klettern so wichtig?

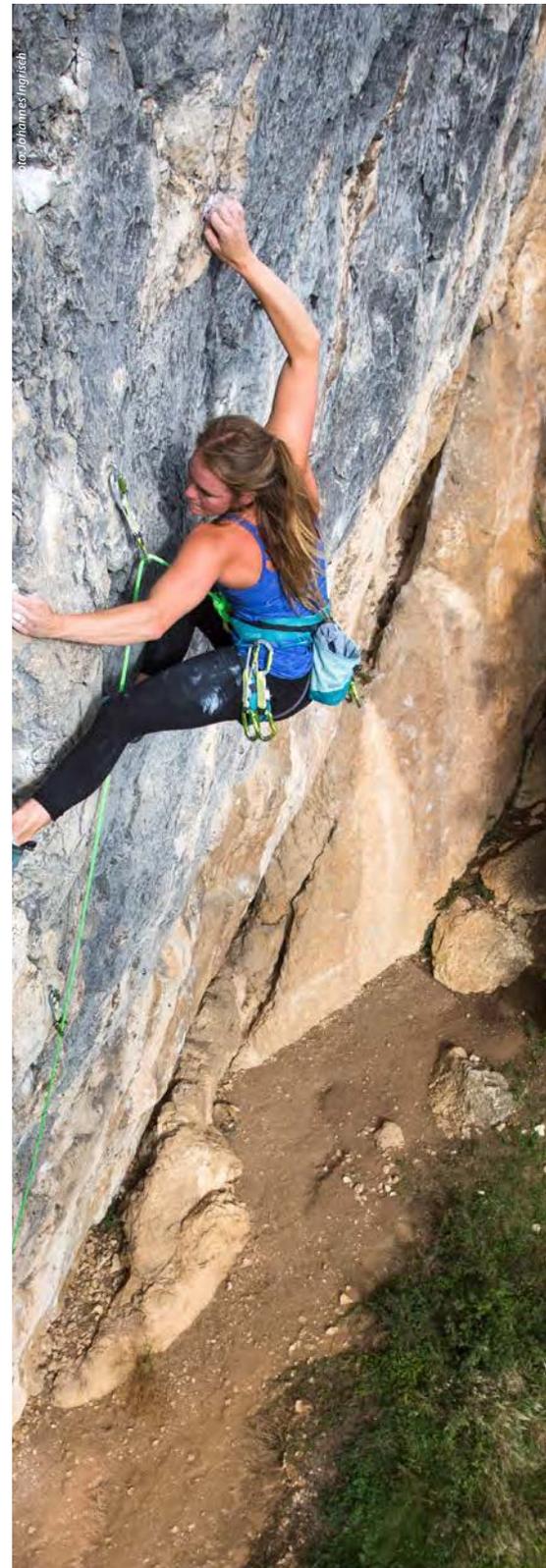
Das Thema betrifft viele verschiedene Lebensbereiche – also auch den Sport und damit den Klettersport. Es ist einfach ein universelles Thema, das in allen Lebensbereichen Anwendung finden sollte und das in allen Lebensbereichen wichtig ist. Gerade im (Kletter-)Sport kann man das sehr positiv belegen und viele neue Erfahrungen machen.

Was hat dich zu deinem Buch „Klimafreundlich Klettern“ motiviert?

Ich habe damals in Innsbruck gewohnt und war viel mit dem Fahrrad und dem ÖPNV unterwegs, aber es gab einfach keine Informationen dazu, wie man die Klettergebiete klimafreundlich erreichen kann. Gemeinsam mit Deniz Scheerer, mit der ich das Buch geschrieben habe, habe ich viel ausprobiert und wir haben uns gedacht, dass es schön wäre, wenn diese Informationen allen kostenfrei zur Verfügung stehen würden. Denn klimafreundliches Verhalten und klimafreundliche Mobilität sollten einfach immer die beste, billigste und einfachste Lösung sein! Der Führer ist auch auf meiner Website zu finden.

Ist das Thema Nachhaltigkeit bzw. Klimaschutz denn aus deiner Sicht in der Kletter- und Bergsportszene schon angekommen?

Eine gute Frage! Ich finde, dass sich da schon viel geändert hat auf gesellschaftlicher Ebene, die ja auch die Bergsportlergemeinschaft inkludiert. Im Klettersport findet auf jeden Fall ein Umdenken statt. Genauso, wie sich die Gesellschaft wandelt, wandelt sich auch der Klettersport: Es gibt mehr Aufmerksamkeit für diese Themen, es setzen sich mehr Leute damit auseinander.



Lena Müller in ihrem Element



Und das ist gut, denn wir brauchen diese gesellschaftliche Auseinandersetzung und eine Bewusstseinssteigerung für die Klimakrise, damit sich auch politisch etwas ändert.

Wenn man in Innsbruck oder am Alpenrand wohnt, ist es natürlich verhältnismäßig einfach, mit dem Fahrrad oder ÖPNV in die Berge zu fahren. Was sagst du denjenigen, die die Berge nicht direkt vor der Tür haben?

Ich weiß natürlich, dass es ein Privileg ist, die Berge so nah vor der Haustür zu haben wie beispielsweise in Innsbruck. Aber wenn das nicht geht, ist es natürlich ganz klar, dass man nicht mit dem ÖPNV fährt. Ich wohne selbst jetzt mittlerweile wieder im Allgäu auf dem Land und merke, wie schwierig das ist. Es gibt hier keine Zuganbindung und keinen so guten ÖPNV, daher fahre ich viel mit meinem E-Bike oder E-Auto. Es kommt eben immer auf die Lebensphasen, den Wohnort und die Möglichkeiten vor Ort an. Das schöne ist ja, dass man sich unabhängig von der Mobilität (im Klettersport) auch anderweitig engagieren kann, denn es gibt ja viele verschiedene Möglichkeiten, sich für Klimaschutz einzusetzen und selbst etwas beizutragen oder sich nachhaltiger zu verhalten. Und bei dem eigenen Verhalten ist Mobilität nur ein Aspekt von vielen.

** Trad-Climbing heißt, dass es keinerlei vorgebohrte Haken etc. in der Route gibt, d.h. man muss die Sicherungen selbst anbringen (und hinterher wieder mitnehmen) und hinterlässt somit keine Spuren am Fels. Die Schwierigkeitsskala geht bis E11, d.h. E9 befindet sich im oberen Schwierigkeitsbereich und ist als sehr schwer einzuschätzen.*



Darüber hinaus ist aus meiner Sicht vor allem der Einsatz für einen politischen Wandel wichtig. Denn letztlich ist die Klimakrise eine politische Entscheidung, und politische Entscheidungen kann man ändern.

Wie gehst du mit Menschen um, die dem Klimawandel skeptisch gegenüberstehen?

Es gibt so viele Menschen in der Bevölkerung, die sich mit der Klimakrise auseinandergesetzt haben und sagen: Hey, da muss sich gesellschaftlich und politisch etwas tun! – und an die halte ich mich. Mit dem Kletterführer und der neu veröffentlichten Ecopoint-Website möchte ich einfach Personen unterstützen, die sich beim Klettersport nachhaltiger verhalten wollen. Mir ist es wichtig, diejenigen zu unterstützen, die die Klimakrise ernst nehmen und jetzt ins Handeln kommen wollen. Ich fühle mich nicht für diejenigen verantwortlich, die skeptisch sind. Aber wenn von denen jemand wirklich etwas über die Klimakrise lernen will, tausche ich mich sehr gern mit ihnen aus!

Möchtest du sonst noch etwas sagen?

Ich danke dir für deine Fragen und das Interesse! Als Wissenschaftlerin finde ich es so wichtig, dass das Thema Nachhaltigkeit in alle Lebensbereiche

Einzug findet – auch in den Outdoor-sport. Denn nur durch eine Auseinandersetzung und ein Gespräch über die Klimakrise kann sich ein gesellschaftlicher Wandel – und damit ein politischer – entwickeln. Denn so wie es ist, muss und kann es nicht bleiben.



Zum trainieren steigt Lena auch mal aufs Rad.

Weitere Informationen:



Auf der Website ecopointclimbing.com findet man diverse Einträge aus ganz Europa zum Klettern mit klimafreundlicher Anreise – vom Ausflug mit dem ÖPNV auf die Schwäbische Alp bis hin zum Abenteuertrip von Salzburg ins griechische Leonidio per Zug, Fähre und Fahrrad. Darüber hinaus gibt es eine Linksammlung und Tipps zur Tourenplanung. Seid ihr schon mal „by fair means“ zum Klettern gefahren? Dann könnt ihr auch selbst etwas auf der Plattform eintragen, denn sie lebt von der Community und dem Austausch von Informationen und Erfahrungen. Wer mehr über Lena Müller erfahren möchte, kann sich auf ihrer Website informieren.



Liebe Leserinnen und Leser des *alpenblick*,



Ich möchte diese Zeilen nutzen, mich Ihnen und euch gern vorzustellen. Mein Name ist Sebastian Zausch und ich bin der neue Redaktionsleiter des *alpenblick*.

Ich bin gelernter Fernsehjournalist, habe fast 20 Jahre bei verschiedenen regionalen Fernsehsendern gearbeitet. Aktuell leite ich die Kommunikation und das Fundraising

einer internationalen, medizinischen Hilfsorganisation in Kaufbeuren und bin deren Pressesprecher.

Den *alpenblick* koordiniere ich nebenberuflich im Auftrag der Augsburger Agentur elfgenpick, die seit dieser Ausgabe auch die grafische Gestaltung des Hefts übernommen hat.

Meinen Ausgleich finde ich in den Bergen. Gemeinsam mit meiner Frau, den drei Kindern und dem Hund lebe ich in einem Dorf in der Nähe von Kempten. Gemeinsam lieben wir es, in die Berge zu gehen – wir wandern gern und sind dann und wann auch mit dem Mountainbike unterwegs.

Doch was führt einen gebürtigen Ruhrgebietler mit aktuellem Wohnsitz im Allgäu ausgerechnet zur Mitgliederzeitschrift des DAV Augsburg und Friedberg?

Es ist dieses einzigartige Konzept des *alpenblick*. Ehrenamtliche, die ihre Liebe zu den Bergen in einem so hochwertigen Magazin zum Ausdruck bringen, sich gegenseitig inspirieren und gemeinsam das Vereinsleben einer der größten Alpenvereinssektionen organisieren.

Und es ist der Alpenverein als solches. Ein Verband im Zwiespalt, auf der einen Seite die Berge möglichst vielen als Rückzugsraum erlebbar zu machen und auf der anderen Seite für deren Schutz zu sorgen. Eine Herausforderung, die ich sehr spannend finde und uns alle angeht.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen/Euch allen gemeinsam viele spannende Hefte zu gestalten, in denen wir viel über unsere geliebten Berge, aber auch unsere gegenseitigen Aktivitäten und das, was in der Sektion sonst noch los ist, lernen und erfahren.

Auf eine gute Zusammenarbeit,

Ihr/Euer

Sebastian Zausch

Große Ohren
machen noch kein
gutes Hören.



**Hörzentrum
Böhler**

Hörsysteme
Tinnitus
Gehörschutz
Pädakustik
Cochlea Implantate
Audiotherapie
RENOVA HÖRTRAINING®

DEIN BERGSPORT-SPEZIALIST IN AUGSBURG



MOUNTAIN SHOP

AUGSBURG

STEINGASSE 11 | 86150 AUGSBURG



30% RABATT

AUF EINEN ARTIKEL DEINER WAHL

Einlösbar bei Vorlage des Gutscheins bis 31.12.2023.
Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar.



Wegebau im Wandergebiet der Otto-Mayr-Hütte

von Markus Wagner

Auch in diesem Frühjahr waren die Wegebauer wieder fleißig im Wandergebiet rund um die Otto-Mayr-Hütte zugange.

Am Wochenende vom 16.–18. Juni machten sich insgesamt 20 Helferinnen und Helfer auf den Weg in die Tannheimer Berge. Nach dem Winter gab es einige Stellen im Wegegebiet, die einer Sanierung bedurften.

Der Trupp teilte sich dafür in drei Einsatzgruppen auf. Im Bereich der Großen Schlicke, der Vilser Scharte und im Sabatal wurden mehrere Schildbäume aufgestellt bzw. neu beschildert und die Wege von der üppig sprießenden Vegetation befreit. Gerade im Bereich der Vilser Scharte ist das Erdreich ganzjährig in Bewegung und die dortigen Holzstufen bedürfen einer regelmäßigen Nachbesserung.

Die Nesselwängler Scharte freut sich über neue Seilversicherungen an einigen Stellen im unteren Bereich. Die steile Nordlage, die meist bis Ende Juni im Schnee liegt, ist für das verbaute Material eine große Belastung.

Im Bereich der Otto-Mayr-Hütte selbst war einiges an Erosionsschutz anzubringen. Starkregen im Herbst und Frühjahr sowie späte und unvollständige Schneebedeckungen setzen den Wegen immer mehr zu. Mit drei Meter langen Baumstämmen wurde ein Teilstück in Bachnähe abgesichert und die anschließend verbaute Stufen sorgen für minimale Ausspülungen.

Wie immer gilt der Dank den vielen Freiwilligen, die sich Jahr für Jahr an den Aktionen beteiligen.

oben: Nicht nur die Arbeit, auch die Gemeinschaft sind wichtig.

unten: Die Wegebauer im Einsatz

Fotos: Wegebau DAV Augsburg





Aktuelle Projekte: MTB-Übungsgelände und Boulderhalle

von Theodor Seitz



Derzeit beschäftigen wir uns im Vorstand im Wesentlichen mit folgenden drei Projekten:

MTB-Übungsgelände

Das Projekt wurde euch bereits detailliert im *alpenblick* 2/2023 vorgestellt. Zur Erinnerung: Im Augsburger Stadtteil Göggingen möchten wir auf einem 7.500m² großen, städtischen Grundstück ein attraktives Mountainbike Trainings- und Freizeitgelände vornehmlich für Kinder und Jugendliche, aber auch für begeisterte Erwachsene aller Könnensstufen realisieren. Das Übungsgelände bietet die Möglichkeit, professionelle Fahrtechniktrainings zu veranstalten, um unter anderem eine naturschonende und gegenüber Wanderern konfliktfreie MTB-Fahrweise zu schulen. Als ortsnahe Trainingsmöglichkeit trägt das Gelände zudem zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei.

Wir haben mittlerweile mit dem Bayerischen Landessportverband (BLSV) und dem Sport- und Bäderamt der Stadt Augsburg wegen einer Förderung des Projekts gesprochen. Wir befinden uns nach den Gesprächen auf einem guten Weg, nichtsdestotrotz bleibt noch ein erheblicher Finanzierungsanteil. Diesbezüglich haben wir mit der Stadtsparkasse Augsburg gesprochen und das Projekt auf ihrer Crowdfunding-Plattform „mehrgeben.de“ veröffentlicht.

Für jeden für das Projekt gespendeten Euro gibt die Stadtsparkasse Augsburg 50 Cent hinzu. Vom 10.-17. November 2023 gibt es zusätzlich eine Aktionswoche der Stadtsparkasse, in der dann eingehenden Spenden verfünffacht werden (max. 50 €/Person). Wir dürfen euch daher auffordern, möglichst zahlreich und großzügig vor allem zu diesem Termin das Projekt durch eure Spende zu unterstützen.

Boulderhalle (Altbestand im Seitenbau)

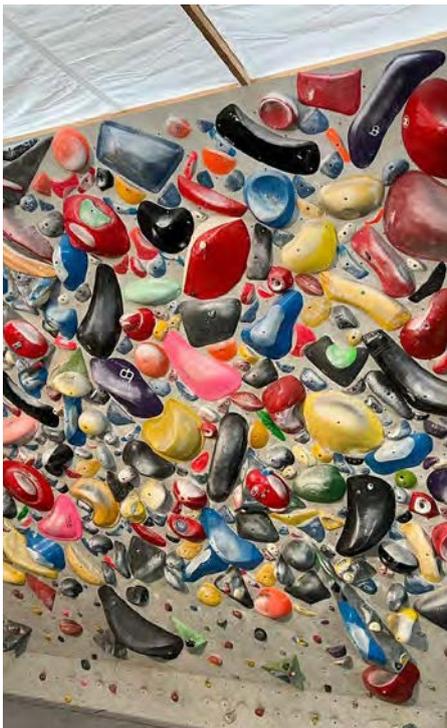
Wie sicherlich einige von euch bereits beobachtet haben, wurden die Boulderwände im Altbau abgebaut und durch reine „Spraywalls“ ersetzt. Das Projekt geschah auf Bitten des Bundesverbands, da dem Nationalkader sehr kurzfristig die Trainingsmöglichkeit im Olympiastützpunkt in München aufgekündigt wurde. Zusammen mit den Betriebsführern, dem Bergsport-

fachverband, dem Bundesverband und unserer Sektion wurde eine Lösung gefunden, die mittelfristig sowohl die Interessen des Leistungs- als auch des Breitensports erfüllt. Da dies für die Sektion weitestgehend kostenneutral ist, begrüßen wir das Projekt, auch im Interesse der Zusammenarbeit mit dem Bundesverband.

Was ist eine Spraywall?

I

Eine Spraywall ist eine komplett mit Griffen in allen erdenklichen Größen und Formen eingeschraubte Wand, an der die Sportlerinnen und Sportler eigenen Boulder definieren und natürlich auch untereinander austauschen können. In der Regel kontinuierlich überhängend, mit bis zu 45 Grad Neigung. Für den Leistungssport hat sich das Bouldern an diesen Wänden als wichtigste Komponente der Trainingsgestaltung herauskristallisiert.



Ansicht einer Spraywall (Bild: DAV Augsburg)

Projekt Boulderhalle

Diesbezüglich fanden mittlerweile viele Gespräche statt, unter anderem mit der Stadt Augsburg, dem Bergsportfachverband, dem Bundesverband und dem BLSV. Das Projekt wird von allen Gesprächspartnern sehr begrüßt und von der Stadt Augsburg nachhaltig unterstützt. Hier gilt unser Dank insbesondere Bürgermeister Bernd Kränzle.

Bei einem Gespräch mit dem Bauordnungsamt konnte die Parkplatzsituation weitgehend geklärt werden. Ein Nachweis der erforderlichen Parkplätze erscheint auch ohne Bau eines Parkhauses möglich.

Wegen der Komplexität des Projekts haben wir uns entschlossen, eine professionelle Projektsteuerung mit an Bord zu nehmen. Nach Einholung ver-

schiedener Angebote und Gespräche mit interessierten Büros haben wir uns für das Ingenieurbüro LMR in München entschieden. LMR ist vorerst nur mit der Ausschreibung der Architekten- und Fachplanerleistungen beauftragt, womit wir uns voll im Rahmen der Vorgaben des Mitgliederbeschlusses in der Versammlung vom 26.04.2023 halten.

Im Rahmen des vorgeschriebenen, europaweiten Ausschreibungsverfahrens sind wir derzeit dabei, die Unterlagen zusammen zu stellen und die Auswahlkriterien für die Architekten- und Fachplanerleistungen festzulegen. Die Ausschreibung ist mit längeren Fristen verbunden, sodass mit einer Beauftragung frühestens

im Frühjahr 2024 gerechnet werden kann. Selbstverständlich kann diese Beauftragung nur nach einer Genehmigung durch die Mitgliederversammlung erfolgen. Zur Gestaltung und zum Termin der Mitgliederversammlung (ordentliche oder außerordentliche) werden wir euch rechtzeitig informieren.



Foto: Ursula Ertl

DAV Bücherei

Ausleihe für DAV-Mitglieder. Die Bücherei ist donnerstags von 17–19 Uhr geöffnet in den Räumen der Geschäftsstelle (Peutingerstr. 24, 86152 Augsburg), 1. Stock, rechts.

Infos mit Bestandslisten und die aktuellen Neuerscheinungen mit Cover befinden sich im Internet unter: www.dav-augsburg.de/Service/buecherei

Neu erschienen bei Tyrolia:



Heinz Zak:
Tirol – Magie der Berge
256 S., 236 farb. Abb. 2023
© Tyrolia Verlag
ISBN 978-3-7022-3930-5
Preis: 48,00 €

Vortrag von Heinz Zak

Mittwoch 08.11.2023 20.00 Uhr
Stadtwerkesaal





Watzmann und Zugspitze in 24 Stunden

Alexander Scherl und Simon Gietl zu Berge und auf dem Rad

von Alexander Scherl

Foto: Silvan Metz



Auf dem Gipfel des Watzmanns.

Schon seit einigen Jahren hatte ich die Idee, zwei klassische Führungstouren in Deutschland mit dem Rad zu verbinden und somit innerhalb von weniger als 24h den höchsten und den dritthöchsten Hauptgipfel Deutschlands zu besteigen: den Watzmann über die Ostwand und die Zugspitze über den Bergführerweg Eisenzeit.

Am 2. Wochenende im September war es dann endlich weit. Nachdem ich den Südtiroler Profibersteiger Simon Gietl – der kein unbeschriebenes Blatt für solche Ausdauer Aktionen ist (z.B. North 6) – für die Challenge begeistern konnte, war ein exzellenter Partner gefunden und das Team somit komplett. Wie so oft war im Vorfeld eine Terminfindung gar nicht mal so einfach. Als einziges gemeinsames Zeitfenster stand eigentlich nur der Termin Anfang September zur Verfügung. Der zunächst als etwas spät empfundene Zeitpunkt zeigte sich aber dann als perfektes Wetterfenster für diese Unternehmung. Eine stabile

Hochdrucklage und für die Jahreszeit sehr hohe Temperaturen waren angesagt. Das einzige Manko, die inzwischen schon langen Nächte – aber auch das sollte die Moral nicht brechen.

Wir starteten, nicht zuletzt wegen der hohen Temperaturen, erst um 15:20 Uhr am Königssee bei St. Bartholomä mit der Hand im Wasser. Nach zwei Stunden und 59 Minuten um 18:19 Uhr standen wir bereits am Südgipfel des Watzmanns! Auf Grund des späten Starts hatten wir die Wand fast für uns alleine, nur vier Übernachtungsgäste auf der Biwakschachtel und einem Filmteam sind wir begegnet. Jetzt ging es aber nicht gleich via Wimbachgries wieder bergab, sondern Richtung Norden zur Mittelspitze. Diese ist bekanntlich 1m höher als die Südspitze und markiert somit den höchsten Punkt des Watzmanns. Ergo folgte die Watzmannüberschreitung von Süd nach Nord bis zum Hocheck und erst dann ging es via Watzmannhaus Richtung Tal. Nach 5h und 40min, gegen 21 Uhr, kamen

wir beide dann bei der Wimbachbrücke an. Hier hatten wir zuvor unsere Rennräder deponiert. Nun wurde das Outfit gewechselt, das Rad gepackt und natürlich gehörte auch eine gute Verpflegung dazu, bevor es dann, kurz nach halb 10, auf die Radstrecke ging. In absoluter Finsternis starteten wir auf die 203 Kilometer mit knapp 2.300 hm in Richtung Garmisch - Eibsee. Hiervon gibt es nicht allzu viel zu berichten. Man sagt, die Strecke sei landschaftlich ansprechend, aber keiner von uns beiden hat es gesehen. Bei für die Jahreszeit relativ lauschigen Nachttemperaturen ging es von Ost nach West, zunächst über den Hirschbichlpass, welcher mit bis zu 30% Neigung eine durchaus sportliche Steigung zu bieten hat, und weiter über Lofer, St. Johann, südlich am wilden Kaiser vorbei, runter ins Inntal nach Wörgl. Dort folgten wir dem Inn bis kurz vor Jenbach, um dann den Pass zum Achensee zu bewältigen. Treten, immer treten, hieß es entlang des Achensees auf dem Weg zum Sylvensteinspeicher, über die Mautstraße von Vorderriß nach Wallgau und Krün. Erst hier fing es endlich an zu dämmern und die stockfinstere, gefühlt ewige Nacht fand ein Ende. Mit dem aufkommenden Tageslicht kam zusätzlicher Antrieb und die Vorfreude auf einen Bäcker in Garmisch war groß. Dort angekommen, mussten wir allerdings feststellen, dass dieser geschlossen hatte. Also wieder ein Stück zurück und den nächsten Bäcker angesteuert. Auch hier standen wir vor verschlossener Tür. Aber mit Südtiroler Charme und Augsburger Hartnäckigkeit bekamen wir letztendlich doch noch 4 Schokocroissants. (An dieser Stelle ein kleiner Dank an die Bäckerei Rühl.) Frisch gestärkt ging es die letzten Radhöhenmeter hinauf zum Eibsee. Ankunft 7:20 Uhr und somit noch acht Stunden Zeit. Mehr als genug, um das gesteckte Limit von 24 Stunden nicht zu überschreiten. Daher verpflegten wir uns nochmals ausgiebig und packten die Ausrüstung für die Klettertour zusammen, bevor es dann, um kurz nach 8 Uhr Richtung Zugspitze ging. Durch den, für die Tour späten Einstieg war der



Viel gab es nicht zu sehen bei der Radetappe. Die beiden fahren nachts.



Foto: Moritz Sonntag

Brotzeitpause in der früh beim Bäcker

Weg erwartungsgemäß fast frei. Trotz vorheriger (Tor-)Tour in den Beinen überholten wir noch 4 Seilschaften. Diese machten aber bereitwillig Platz. Vier Stunden und 40 Minuten später, nach weniger als 21,5 Stunden – um 12:48 Uhr – war es dann vollbracht: Wir standen überglücklich am höchsten Punkt Deutschlands!

I

Diese Idee wurde durch die 24h-Aktionen von Hans Kammerlander inspiriert. Umso schöner, dass mit Simon Gietl ein Südtiroler und Freund von Hans Kammerlander diese Tour begleitete!

Die Gesamtanforderungen waren: 6.600 hm, bei ca. 203 km auf dem Rad und etwa 28 km zu Fuß

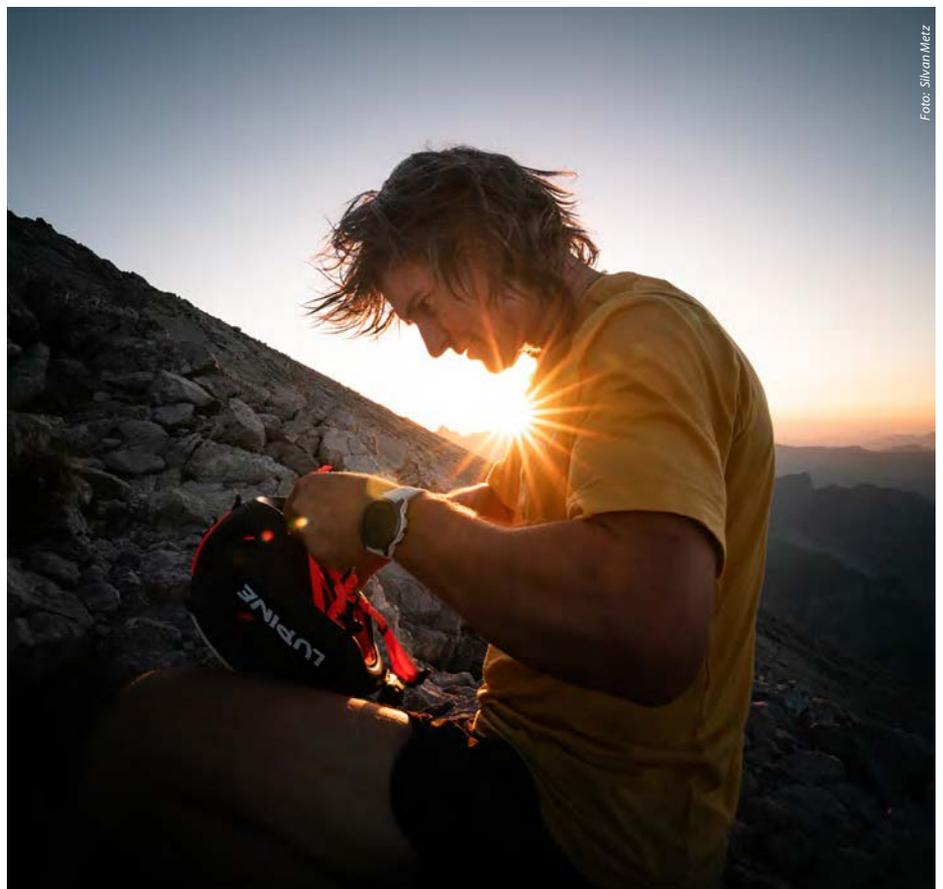


Foto: Silvan Metz

Sonnenauf- und -untergänge am Berg sind immer etwas ganz besonderes



Foto: Alexander Scherl

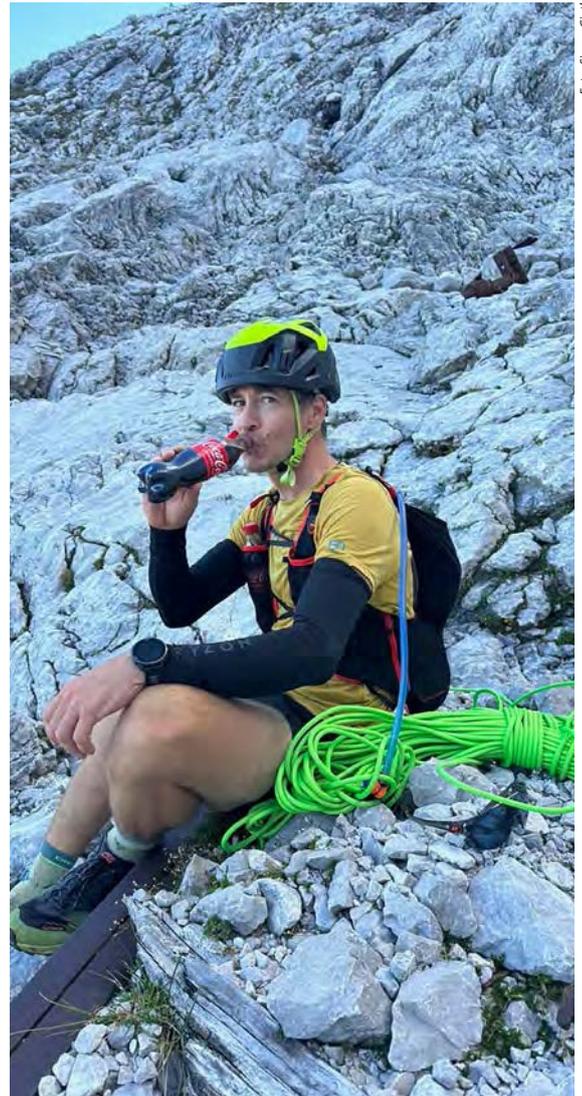


Foto: Simon Greif



Foto: Simon Metz

oben links: Am Gipfel angekommen - ein ganz besonderes Gefühl
oben rechts: Pause muss sein
unten: Auch das Seil kam zum Einsatz

I

Alexander Scherl ist passionierter Bergsportler und als staatl. gepr. Berg- und Skiführer sowie Leiter der Alpenschule Augsburg in allen Spielarten des Alpinismus unterwegs. Neben dem Klettern sind Skitouren seine große Leidenschaft.

Extremtouren wie diese sind ihm nicht unbekannt: 2020 ist er, zusammen mit dem Triathlet Roman Deisenhofer, von Augsburg zur Zugspitze geradelt, dort hinauf und hochalpin über den Jubiläumsgrat bis zum Gipfel der Alpspitze, wieder herunter ins Tal und radelnd zurück in die Fuggerstadt. In 14 Stunden und 50 Minuten, für 4.500 hm und 250 km.



Abstieg vom Watzmann zur Wimbachbrücke in der Abendstimmung

BADER & KOLLEGEN

STEUERBERATER RECHTSANWÄLTE

Ob Berge von Unterlagen, Touren durch Behörden und Ämter oder Gipfel an Problemen:



WIR SIND FÜR SIE DA!

BADER & KOLLEGEN
Steuerberater | Rechtsanwälte
www.bader-kollegen.de

Schießgrabenstraße 32
86150 Augsburg
Telefon 0821 502980

Karwendelstraße 11
86343 Königsbrunn
Telefon 08231 60120

Verhalten im Notfall

Teil 11: Erfrierungen

von Irene Gerstacker, Uta Miller, Thomas John

Wenn wir längere Zeit niedrigen Temperaturen ausgesetzt sind, besteht die Gefahr für Erfrierungen. Dafür braucht es nicht unbedingt Minusgrade: Wind, Nässe und Feuchtigkeit sind zusätzlich beschleunigende Faktoren.

Definition

Eine Erfrierung ist ein lokal begrenzter Kälteschaden durch Bildung von Eiskristallen im Gewebe, wodurch dieses geschädigt wird und Zellen absterben können.

- Grad 1:** Die betroffene Stelle fühlt sich taub an, sie ist blass, grau- oder gelb-weiß verfärbt, kalt und hart. Bei Wiedererwärmung rötet sich die Haut und schmerzt.
- Grad 2:** Es bilden sich oberflächliche Blasen, gefüllt mit klarer (oder gelblicher) Flüssigkeit, drumherum Rötung und Schwellung. Evtl. besteht ein geringer Gewebeschaden.
- Grad 3:** Tiefe, blutgefüllte Blasen, es kommt meist zum Absterben von Gewebe.
- Grad 4:** Sehr tiefe Beteiligung (auch Knochen), das Gewebe stirbt sicher ab (blauschwarz verfärbt), keine Sensibilität mehr. Keine Heilung möglich, das Körperteil muss amputiert werden.

Das Ausmaß der Erfrierung lässt sich manchmal erst nach Tagen endgültig beurteilen.



Das Ausmaß der Erfrierungen lässt sich oft erst nach Tagen beurteilen, Foto: Thomas John

Ursachen

Unser Körper gibt über Atmung und Schwitzen Wärme an die Umgebung ab. (Starker) Wind bläst die warme Luft um den Körper und aus der Kleidung weg: die gefühlte Hauttemperatur liegt deutlich unter der Lufttemperatur (sogenannter Wind-Chill-Effekt), es kommt zu erhöhtem Wärmeverlust. Besonders gefährdet sind Gesicht (Ohren, Nasenspitze, Wangen), Hände und Füße. Um die lebenswichtigen Organe vor dem Auskühlen zu schützen, verengt unser Körper die Blutgefäße in den Extremitäten - wir frieren und zittern.

In nassen Kleidern verliert unser Körper fünfmal schneller Wärme als in trockenen. Wenn wir in kaltes Wasser (See, Fluss, nasse Gletscherspalte, Lawine) fallen, kann der Wärmeverlust bis zu 25-mal mehr betragen als durch Luft. Erhöhte Gefährdung besteht für kleine Kinder und alte Menschen. Rauchen, Alkohol, Diabetes, Durchblutungsstörungen, Medikamente (z.B. Beta-Blocker, Blutdruck- und Cholesterinsenker, Antidepressiva, Schmerzmittel), Unterernährung, Erschöpfung, Dehydrierung, enge oder feuchte/nasse Kleidung (zu enge Schuhe!) machen anfälliger für Erfrierungen.

Ein Satz zum Alkohol: Im ersten Moment breitet sich zwar ein wärmendes Gefühl aus, aber durch die Erweiterung der Blutgefäße (Folge des Alkohols) verliert der Körper noch mehr Wärme.

Maßnahmen

Ist die Person bei vollem (klarem) Bewusstsein, möglichst an warmen Ort (Hütte) begleiten.

- Schmuck und nasse Kleidung vorsichtig ausziehen. Den ganzen Menschen warmhalten!
- Betroffene Körperteile **nicht** (mit Schnee ein-) reiben und zügig (in ca. 40°C warmem Wasser) ca. 30 Minuten erwärmen, warmes Wasser nachgießen – allerdings nur, wenn keine weitere Kälteexposition mehr stattfindet, ansonsten besteht die Gefahr erneuter und schlimmerer Erfrierungen.
- Ist kein warmes Wasser vorhanden, warme Hände auf kalte Körperstellen legen oder Hände in Achselhöhlen stecken.
- Keine trockenen oder starken Hitzequellen (Fön, Heizdecke, Heizung) verwenden, da dies bei der gefühllosen Haut zu Verbrennungen führen kann.
- Sterilen, gepolsterten Verband (jede/n z.B. Zehe/Finger einzeln) anlegen, warme Kleidung und Decke geben.
- Sind bereits Blasen vorhanden, diese **nicht** eröffnen (Infektionsgefahr!).
- Das Auftauen ist evtl. sehr schmerzhaft: ggf. Ibuprofen (400 mg 3 x tgl.) geben.
- Warme, gezuckerte Getränke verabreichen - kein Alkohol, keine Zigaretten. Medizinisches Personal/Krankenhaus aufsuchen.



Ist die betroffene Person apathisch, verwirrt oder gar bewusstlos, leidet sie möglicherweise auch an Unterkühlung und ist wie ein **rohes Ei** zu behandeln.

- Keine **aktiven oder passiven Bewegungen** durchführen, **keine aktive Erwärmung**, da sonst kaltes Blut aus den Extremitäten in den wärmeren Körperkern fließt und Kammerflimmern auslöst, was zum sog. Bergungstod führen kann.
- Schutz vor weiterer Auskühlung durch Rettungsdecke, Schlafsack, Decke, Jacke - auch unter der betroffenen Person.
- Notruf absetzen!

Vorbeugung

Bei längerem Aufenthalt in der Kälte,

- Funktionskleidung in mehreren Lagen nach dem „Zwiebelprinzip“ tragen,
- trockene Kleidung mitnehmen,
- Fäustlinge als Ersatz (wärmer als Fingerhandschuhe) und Kopfbedeckung.
- Stiefel in richtiger Größe kaufen (Achtung Durchblutung!),
- auf Tour regelmäßige Kalorienzufuhr, z.B. Müsliriegel (Kälte zehrt!),
- heißen Tee in Thermosflasche,
- nicht zu lange ohne Bewegung ausharren,
- nur mit Unterlage auf Felsen oder in den Schnee setzen.
- Und Tour entsprechend dem Trainingszustand wählen.

Literatur: Apotheken-Umschau, Dt. Ärzteblatt, Medicine for the Outdoors, P. S. Auerbach, MD, 6th Edition



Ehrenamt beim DAV Augsburg: Vortragsreferat sucht ehrenamtliche Verstärkung!

Deine wesentlichen Aufgaben:

- Planung und Organisation von Vorträgen
- Veranstaltungen zu aktuellen Themen
- Akquirierung Referent*innen und Pflege der Kontakte
- Entwerfen der Flyer und Plakate, Vorankündigungen im *alpenblick*, örtlicher Presse und social Medien

Notwendige Voraussetzungen:

- Organisationstalent
- Kontaktfreudigkeit und Teamfähigkeit

Wünschenswerte Kompetenzen:

- Erfahrung und Verbundenheit zum Bergsport
- Wissen über Touren des Bergsports

Interesse oder Fragen? Dann wende dich gerne an:

Margrit Schönberg (Schriftführerin): margrit.schoenberg@dav-augsburg.de

SKI 23/24



LOWA
BARINA III GTX WS
SMOKE GREEN/
OCKER



im Schöffel Mode + Sport Haus
Fuggerstr. 19
Schwabmünchen - Neue Mitte

Neu im Team der Geschäftsstelle von Katrin Scharf

Wie ihr vielleicht schon bemerkt habt, hat sich über den Sommer etwas im Burggrafenturm getan: Ich bin Katrin Scharf und habe zum 1. September in der Geschäftsstelle der Sektion die Ausbildung zur Kauffrau Büromanagement begonnen.

Bestimmt hat mich der eine oder die andere schon einmal gesehen. Ich habe die letzten fünf Jahre das Team im DAV Kletterzentrum Augsburg an der Theke bereichert.

Warum ich mich für das Büro der Geschäftsstelle in Augsburg entschieden habe? Ganz einfach: Ich bin fasziniert von den vielfältigen Aufgaben des Vereins, bereit für neue berufliche Herausforderung und begeisterte Bergsportlerin. Seit 2019 bin ich bereits ehrenamtlich als Trainerin tätig. Ich gebe Kurse im Kletterzentrum und betreue eine Klettergruppe betreue, was mir großen Spaß macht. Bei Wettkämpfen unterstütze ich das Sicherungsteam, damit die Athleten nach ihrem Sturz sicher wieder auf dem Boden landen.

Ich freue mich, euch persönlich in der Geschäftsstelle kennenzulernen.

Foto: privat



Kinderkraxe ab sofort im Materialverleih von Eva Deibele

Wir haben das Sortiment erweitert, ab sofort gibt es eine Kindertrage für Wanderung mit dem Nachwuchs auszuliehen. Der Leihpreis beträgt 10 Euro/Woche.

Die Kindertrage (Salewa, Koala II) hat eine integrierte Regenhülle, ein Sonnendach, eine Tasche für Wechselwäsche etc. sowie ein schnell anpassbares Tragesystem.

Reservierungen gerne über das Online-Formular (www.dav-augsburg.de/Service/Materialverleih) bzw. telefonisch.

Foto: DAV Augsburg



Neu: Digitaler DAV-Ausweis von Eva Deibele

Zusätzlich zum gedruckten Ausweis kann jedes Mitglied ab sofort auch einen digitalen Mitgliedsausweis über den Mitglieder-Self-Service „Mein Alpenverein“ (<https://mein.alpenverein.de>) abrufen. Das ist sowohl für Einzelmitglieder als auch für Partner- und Familienmitgliedschaften möglich. Der digitale Ausweis kann so z.B. auf das Smartphone geladen werden. Zusätzlich wird der digitale Ausweis an die hinterlegte E-Mail-Adresse als PDF-Anhang verschickt. Der neue digitale Ausweis kann auf Hütten oder Kletterhallen vorgezeigt werden, wenn der Ausweis in Papierform daheim vergessen wurde.

Der digitale Ausweis ist erst verfügbar, wenn die Mitgliedschaft älter als 3 Wochen ist.

Bild: DAV



NUK Gruppe gewinnt Preis des Präsidenten des Bezirk Schwaben von Katharina Holzer

Tolle Neuigkeiten gibt es von unserer NUK-Gruppe die sich unter meiner Anleitung um alle Natur-, Umwelt- und Klimaschutzthemen bei uns in der Sektion kümmert. Wir haben den Preis des Präsidenten 2023 des Bezirk Schwaben „Im Team für Schwaben“ gewonnen. Mit einem Preisgeld und der Preisverleihung am 26. September wurde das ehrenamtliche Engagement geehrt. Außerdem wurde ein Video über das Team gedreht, das auf Youtube zu finden ist. Wir freuen uns über die Ehre, die uns motiviert weiterzuarbeiten!



Foto: Andreas Lode



Lechtal

Deine Tour. Deine Spur. Dein Berg.



24.01.
–
28.01.



SCAN ME

lechtal.at/skitouren-tage

© Wa.Fia. Photography

PAKETE

- LEKI LADIES DAYS 4 Tage
- MAMMUT SAFETY SESSIONS 2 bzw. 4 Tage
- SKITOUREN KLASSIKER powered by ATOMIC 4 Tage
- SALOMON RIDERS CLINIC 4 Tage
- SKITOUREN SCHNUPPERKURS 4 Tage

Medienpartner:

BACKLINE

SKI & BERGE
DAS DSV MAGAZIN

Kooperationspartner:

SALOMON

MAMMUT

LEKI

Bergsteiger

SNOW

ARMADA

ATOMIC

DSV
aktiv

Das Team der Ausbildungsabteilung stellt sich vor

Fotos: Archiv Ausbildungsabteilung



Andi Radmüller

Mit dem Bergsport kam ich schon in jungen Jahren in Berührung. Es folgten mehrere Ausbildungen in Eis und Fels sowie Kontakt zur damaligen Jungmannschaft der Sektion.

Bald wurde ich gefragt, ob ich mich zum Fachübungsleiter Hochtouren ausbilden lassen will. Diese Ausbildung schloss ich dann im Jahr 2000 zum heutigen Trainer B Hochtouren ab.

Meine Erfahrung in den Bergen reicht im Sommer und Winter über Klettersteig, alpines Klettern, Hochtouren und Skihochtouren. Dieses Wissen gebe ich seit über 20 Jahren an Teilnehmende in Ausbildungskursen weiter. Seit 2015 leite ich das Lehrteam Bergsport Sommer. Hier bringe ich meine Erfahrung in die Förderung von Anwärtern und Trainern ein.

Ich freue mich darauf, dieses Team zukünftig mit jungen Trainerinnen und Trainern auszubauen.



Bernhard Härle

2012, da war ich noch 25 Jahre, die Welt bestand nur aus Klettern, Hochtouren und Skitouren. Nach gemeinsamen Alpinklettertouren mit Jürgen fragte er mich, ob ich einen Trainerschein machen möchte – klar doch!

Seit 2016 habe ich Andi Radmüller bei der Lehrteamleitung Sommer unterstützt und meine Trainerscheine: Trainer B Plaisierklettern, Trainer C Skibergsteigen, Fitness Übungsleiter C Breitensport und B Prävention gemacht.

Seit diesem Jahr habe ich die Leitung für das Lehrteam Winter übernommen. Ich trete hier in große Fußstapfen! Ich freue mich mit den vielen Trainern und zusammen mit der Skiabteilung die nächsten Schritte gemeinsam zu gehen. Vor uns stehen große Herausforderungen, welche wir mit Kreativität und einem tollen Teamspirit gemeinsam begegnen werden.



Juergen Gmeiner

Meine Kletter- und Bergkarriere begann in meiner Jugend in der Heimat Kleinwalsertal. Die erste Trainerausbildung war Ende der 80er Jahre, der Skihochtourenführer DSV. Trainer C Sportklettern bin ich seit 1997 und gebe regelmäßig Kurse. Vor 2 Jahren sattelte ich die Zusatzausbildung Trad (Klettern) drauf, da ich viele Erfahrungen in alpinen Klassikern gesammelt habe und eine Zeitlang im Technoclimbing und Bigwallklettern aktiv war. Mobile Sicherungen – ein spannendes Thema

Stellvertretender Ausbildungsreferent bin ich seit ca. 20 Jahren. Mir macht es Spaß, mich in unserer Sektion zu engagieren, mit anderen Motivierten die Ausbildung zu stärken. Mein persönliches Herzstück sind meine selbst gestalteten Heftchen für Knotenkunde, Flaschenzug & Co und behelfsmäßige Bergrettung. Die/der ein oder andere kennt sie bestimmt.



Franzi Ruoff

Während meines Studiums in den 90er Jahren in Augsburg entdeckte ich meine Leidenschaft für das Klettern und den Bergsport. Die dadurch entstehende Lebensfreude möchte ich gerne mit anderen teilen, so machte ich 2000 den Trainer C Sportklettern.

Vor ca. acht Jahren wurde das Lehrteam in die Bereiche Sportklettern, Sommer und Winter aufgeteilt. Die Tätigkeit als Lehrteamleiterin Sport-

klettern macht mir sehr viel Spaß und ich freue mich sehr, weiterhin mit dem Team zusammen zu arbeiten, meine Erfahrungen einzubringen und neue Ideen aufzunehmen.

Ich merke immer wieder, wie wichtig es ist, neue Trainerinnen und Trainer insbesondere am Anfang mit Rat und Tat zu unterstützen. Deshalb plane ich, das Mentoring weiter auszubauen. Scheut euch nicht, mich einfach zu fragen ...



Michael Hinterleitner

Ich bin hier im Lehrteam neu dazugekommen und vertrete die Mountainbiker. Seit den frühen 90er Jahren bin ich auf dem MTB unterwegs.

Gut ausgebildete MTB-Guides und Fahrtechniktrainer sind wichtig, kompetent und können sicher eine Tour zu führen. Mitglieder der Sektion Augsburg können bei unseren Ausbildungskursen eine bessere Fahrtechnik lernen. So begleitet und vorbereitet gewinnen die Teilnehmenden mehr an Sicherheit auf dem Trail und der Fahrspaß steigert sich.

Ich bin sehr motiviert, mich ehrenamtlich im Alpenverein einzubringen und die Mountainbiker in dem neu gebildeten Lehrteam MTB zu vertreten.



Pairin Schneider

Seit Kindesbeinen bin ich in den Bergen unterwegs, bewege mich gerne auf (schweren) Graten, auf Ski(hoch)tour und mit Zelt und Gravelbike durch die Berge. Mittlerweile habe ich auch meine Ausbildung zum Trainer C Bergsteigen abgeschlossen. Ich kann nicht mit Sicherheit sagen, wie ich genau in die Rolle als Ausbildungsreferentin gestolpert bin, da ich noch frisch in der Sektion Augsburg bin. Die Aufgabe ist spannend: Einerseits die Trainer*innen, die sich neben Hauptberuf, Familie usw. engagieren und andererseits die Teilnehmenden, die vielfältige Kurse passend zu ihren Wünschen erwarten. Wertschätzung und Transparenz sind mir in der Zusammenarbeit mit Trainer*innen und Vereinsvorstand sehr wichtig. Die Ausbildungskurse und geführten Touren mit kompetenten Trainer*innen sollen ermöglichen das alle die Berge und Natur sicher und mit Begeisterung erleben und eigene Fähigkeiten weiterentwickeln. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und viele tolle Begegnungen!



Matthias Benedek

Mittlerweile konnte ich meinen Trainer B-Sportklettern machen und mich nun in meinen Kursen noch stärker auf den Coaching-Aspekt fokussieren.

Seit letztem Jahr bin ich in der Lehrteamleitung Sportklettern dabei. Am liebsten klettere ich am Naturfels und unterstütze im Kursbetrieb Kletterinnen und Kletterer mit Technikkursen und Coachings bei ihrem Weg zu selbstbewussterem und anspruchsvollerem Klettern.

Darüber hinaus ist es mir eine Herzensangelegenheit ein sicheres, naturverträgliches und nachhaltiges Klettern zu vermitteln, so dass dieser schöne Outdoor-Sport allen noch lange erhalten bleibt. Meiner Ansicht nach ist es dafür essentiell, neue Trainerinnen und Trainer für das Ehrenamt zu motivieren und bei ihrer Ausbildung zu unterstützen. Denn trotz der Vielzahl an Verpflichtungen heutzutage sollte das Trainerdasein mit viel Spaß und Freude ausgeübt sowie gelebt werden können.



Martin Noll

Meine Bergsportreise begann vor 23 Jahren, als ich dem Alpenverein Sektion Augsburg beitrug. Zusammen mit neuen Freunden entdeckte ich meine Begeisterung fürs Bouldern und Sportklettern. Auch andere Bergsportarten wie Klettersteig, Skitourengänge, Hochtouren und Eisklettern erfüllen mich mit großer Freude.

Seit zwei Jahrzehnten bin ich als erfahrener Trainer C Sportklettern aktiv.

Sicherheit und eine umfassende Schulung unserer Teilnehmenden sind mir äußerst wichtig, um sicheres Klettern am Fels zu gewährleisten.

Als Lehrteamleiter Sportklettern teile ich Wissen, fördere Trainer und schaffe eine positive Lernumgebung, in der Spaß und der Erfolg beim Klettern im Mittelpunkt stehen.

Ich freue mich, bis bald am Fels oder im LLZ.

DAV-Sektion Augsburg e. V.

Peutingenstr. 24
86152 Augsburg
Telefon: 08 21 / 51 67 80, Fax: 08 21 / 15 15 45
E-Mail: sektion@dav-augsburg.de
Internet: www.dav-augsburg.de

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE03 7205 0000 0000 6294 69
BIC: AUGSDE77

Öffnungszeiten

Servicestelle:

Montag 15:30–18:00 Uhr Mittwoch 9:00–13:00 Uhr
Donnerstag 16:00–19:00 Uhr Freitag 9:00–13:00 Uhr

Materialverleih:

Montag 15:30–18:00 Uhr Donnerstag 16:00–19:00 Uhr

Bücherei:

Donnerstag 17:00–19:00 Uhr

Achtung: Betriebsferien Weihnachten/Silvester 2023/ 24

Geschäftsstelle, Bücherei und Materialverleih sind vom 25.12.2023 bis 5.01.2024 geschlossen.

Wichtige Information zum Jahresbeitrag 2024

Bitte beachten Sie die neuen Beitragstarife, die von der Mitgliederversammlung 2023 beschlossen wurden! Die Tarifübersicht finden Sie auf: www.dav-augsburg.de

Kategorie-Umstellungen 2024

Mit Wirkung zum 1.01.2024 werden folgende Mitglieder-Kategorien umgestellt:

- Junior-Bergsteiger, die 2024 26 Jahre alt werden, in A-Mitglieder
- Jugendliche, die 2024 18 Jahre alt werden, in Junior-Mitglieder

Beitragseinzug 2024

Der Jahresbeitrag wird am 2.01.2024 eingezogen, bitte sorgen Sie für Kontodeckung. Evtl. Änderungen der Bankverbindung sind bis 15.12.2023 zu melden. Für Bankrückläufer entstehen Mehrkosten, die wir weiterberechnen. Mitglieder, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben (nur Altbestand), überweisen den Beitrag unaufgefordert bis 31.01.2024.

DAV-Ausweis 2024

Ihr DAV-Ausweis 2023 ist bis Ende Februar 2024 gültig. (Nicht für Mitglieder, die die Mitgliedschaft fristgerecht gekündigt haben. Bei einer Kündigung endet die Mitgliedschaft zum 31.12.2023.) Den neuen Ausweis 2024 erhalten Sie bis Ende Februar postalisch, Barzahler holen die Ausweise unaufgefordert in der Geschäftsstelle ab.

Meldungen von Änderungen

Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. z. B. online unter mein.alpenverein.de.

Ermäßigter Jahresbeitrag für Senioren

Mitglieder, die 2023 ihren 70. Geburtstag feiern, können bis 15.12.2023 den ermäßigten Jahresbeitrag für das kommende Jahr beantragen. Bereits bestehende Ermäßigungen sind davon nicht betroffen.

Ablehnung namentlicher Nennung bei Geburtstagen und Mitgliedschaften

Der DAV Augsburg veröffentlicht im *alpenblick* runde und halbrunde Geburtstage (ab dem 70.) sowie langjährige Mitgliedschaften unter Nennung der betreffenden Personen. Mitglieder, die mit der Nennung ihres Namens nicht einverstanden sind, können dem jederzeit in der Geschäftsstelle widersprechen.



Die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Augsburg im Burggrafenenturm

NEU: Jetzt unkompliziert sofort online Mitglied werden!

➔ www.dav-augsburg.de/mitgliedschaft ←

Ihre Mitgliedschaft können Sie natürlich auch in der Geschäftsstelle oder über das Formular auf unserer Internetseite abschließen.



Wechsel zum DAV Augsburg

Sie sind Mitglied einer anderen Sektion und möchten zur Sektion Augsburg wechseln? Dann heißen wir Sie herzlich willkommen! Auf unserer Website finden Sie alle notwendigen Informationen. Wir unterstützen Sie gerne beim Sektionswechsel.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Möchten Sie sich gerne ehrenamtlich bei uns engagieren, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

ehrenamt@dav-augsburg.de

Beratung zu Spenden, Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnissen und Stiftungswesen

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Christine Piesch (christine.piesch@dav-augsburg.de) oder vereinbaren Sie über die Geschäftsstelle einen telefonischen Beratungstermin.

Online-Abo – Hefte digital

Wir möchten unsere Sektionsmedien sowie das DAV Panorama verstärkt digital bereitstellen. Eine kurze Nachricht an die Geschäftsstelle reicht zur Umstellung.

Sexualisierte Gewalt beim Bergsport – Nein, danke!

In schwierigen Situationen, Verdachtsfällen oder bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden:

beratung-psg@dav-augsburg.de

Bestellung von DAV-Jahrbuch und Kalender 2024

Heute schon an Weihnachten denken! Auf Vorbestellung bis 8.12.2023 in der Geschäftsstelle können Sie folgende Publikationen erwerben:

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2024

Das Alpenvereinsjahrbuch BERG ist mit überzeugender Themenvielfalt, herausragender inhaltlicher und optischer Qualitäten ein Klassiker im Bergbuchbereich. Schwerpunkt in der Ausgabe 2024 sind die Berchtesgadener Alpen, „Alpen-WG“ – Wie lebt man heute im Gebirge und vieles mehr. Dem Jahrbuch liegt die Alpenvereinskarte 10/1 Steinerne Meer, Maßstab 1:25.000 bei. Mitglieder-Preis: 25 Euro



Wandkalender – Die Welt der Berge 2024

Ein echtes Unikat – außergewöhnliche Stimmungen und dramatische Landschaftsfotos in Kombination mit passenden Texten auf transparenten Zwischenblättern. Querformat 57 x 45 cm; Mitgliederpreis: 32,90 Euro



Tischkalender: Unsere Hütten 2024

Auf 112 Seiten präsentiert der Tischkalender 12 ausgewählte Alpenvereinshütten und porträtiert diese samt überwältigenden Bildern sowie packenden Geschichten und Hintergrundinformationen zu den einzelnen Hütten. Format 20 x 15 cm; Mitgliederpreis: 29,90 Euro



Jetzt Mitgliederdaten online ändern

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Im Online-Mitgliederportal „Mein Alpenverein“ können Sie Ihre Daten schnell, einfach und sicher selbst ändern und auch gleich überprüfen – damit sind Bearbeitungsfehler ausgeschlossen! Sie müssen sich dafür einmalig über den Button „Mein Alpenverein“ auf unserer Webseite (oder <https://mein.alpenverein.de>) unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer, den letzten vier Stellen Ihrer IBAN sowie Ihrer E-Mailadresse registrieren. Künftig können Sie sich dann mit Ihren Zugangsdaten anmelden und Änderungen der Mitgliedsdaten direkt online vornehmen.



Glückwünsche

Wir gratulieren allen Mitgliedern ganz herzlich, die zwischen November 2023 und Februar 2024 ihren Geburtstag feiern:

90 Jahre

Elisabeth Bergmann
Hubert Freitag
Rudolf Fuchs
Gerda Hüttmeier
Franz Karger
Josef Kley
Wilhelm Künzler
Helmut Müller
Josef Ratzinger
Andreas Santiago
Elfriede Schramm
Stilla Schuster

85 Jahre

Harald Baumann
Gerhard Benning
Hilmar Blankenstein
Franziska Dietmair
Dieter Failenschmid
Hermann Hintermayr
Lieselotte Hirschberg
Johann Huber
Adolf Joachim
Ingrid Kolb
Wilhelm Kühling
Siegfried Michael
Helga Müller
Siegfried Neiß

Eduard Plank
Marlis Schrötter
Heinz Trabert
Josef Vogel

80 Jahre

Gisela Bausch
Hansdieter Beutlhauser
Peter Blau
Eduard Boehm
Dr. Albert Eding
Werner Führ
Klaus von Griesheim
Ludwig Grüner
Horst Günzel
Peter Heinzl
Inge Hörmann
Jutta Keller
Klaus Kirchner
Gerhard Kraus
Kurt Meitingner
Elisabeth Meixner-Schwarz
Regine Pabst
Albrecht Michael Ritter
Franz Schmid
Rudolf Schröter
Heidemarie Steinbrecher
Sibylle von Neubronner
Roswitha Wieser

Hans-Herbert Zeller
Wolfgang Ziegelmüller

75 Jahre

Hans-Peter Baruth
Wilhelm Bauer
Sieglinde Beutlhauser
Franz Brenner
Margarethe Bugger
Dr. Peter Fischer
Volker Richard Hinz
Heinz Hohn
Marga Hug
Heinrich König
Karl Leibelt
Helmut Moser
Raimund Müller
Friedrich Nies
Bernd Nill
Albert Schäufler
Prof. Günter Schlimok
Angela Schreiber
Waltraud Seifert
Wilfriede Sick-Zirkelbach
Waltraud Stuhler
Helga Sturch
Edith Täuber
Wolfgang Thoss
Werner Virgin

Rainer Wirthmann
Hildegard Zahn
Rudolf Georg Zeitler

70 Jahre

Hubert Bauer
Dr. Thomas Brückmann
Dietmar Eser
Dieter Fackler
Dr. Astrid Gnekow
Walburga Hetmanek
Wolfgang Honke
Josef Hörwick
Johannes Koenig
Rainer Kraft
Hans Bernd Meuer
Herlinde Müller
Manfred Neugebauer
Bernhard Oehmichen
Iris Schmierer
Herbert Schuelein
Ursula Schüßler
Bernd Spengler
Wolfgang Tanzer
Wilhelm Tröndle
Dr. Brigitte Weber

Mitglieder, die künftig an dieser Stelle nicht genannt werden möchten, widersprechen der Datennutzung bitte in der Geschäftsstelle.

Wir trauern um unsere Mitglieder

Adalbert Abele
Renate Bommer
Günter Domberger
Emma Erdle
Agnes Gebhard
Margit Hammer

Karl Candidus Huber
Angela Issel
Richard Kämmerer
Johann Killermann
Wido Klemm
Herbert Krieger

Josefine Kurz
Ferdinand Manske
Otto Mayr
Wolfgang Reich
Rudolf Schöler

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



November 2023

Mittwoch, 8.11.2023

20 Uhr, Vortrag: „Tirol – Magie der Berge“
von Heinz Zak

Karten im Vorverkauf in der Geschäftsstelle
erhältlich, weitere Infos auf der Homepage.

Ort: Stadtwerke Saal, Hoher Weg 1, 86152 Augsburg

Montag, 13.11.2023

19 Uhr, **Jahreshauptversammlung Abteilung
Familienbergsteigen**

Details ab ca. Mitte Oktober unter
www.dav-augsburg.de/familien

Ort: Geschäftsstelle, Peutingenstr. 24,
86152 Augsburg

Dienstag, 21.11.2023

**Monatsversammlung Seniorenabteilung
mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats**

14.30 Uhr Anmeldung zu den Fahrten des
Folgemonats

15 Uhr Beginn der Monatsversammlung

Ort: Zeughaus, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg,
Reischlesaal (1. Stock)

Dezember 2023

Dienstag, 19.12.2023

**Monatsversammlung Seniorenabteilung mit
Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats**
Zeit und Ort: siehe 21.11.2023

Januar 2024

Dienstag, 16.01.2024

**Monatsversammlung Seniorenabteilung mit
Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats**
Zeit und Ort: siehe 21.11.2023

Februar 2024

Freitag - Sonntag, 2. - 4.02.2024

Wintercamp - Fitnesscamp goes snow

Wintersport und mehr auf der
Otto-Schwegler-Hütte

Ort: Otto-Schwegler-Hütte, Ostertalweg 6,
87544 Blaichach

Dienstag, 20.02.2024

**Monatsversammlung Seniorenabteilung mit
Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats**
Zeit und Ort: siehe 21.11.2023

Donnerstag, 22.02.2024

19 Uhr, Vortrag „Abenteuer Peru – 6.000er im
Inkaland“ von Carmen Bolkart und Manuel Häring

Ort: DAV Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b,
86161 Augsburg

Donnerstag, 29.02.2024

19.30 Uhr, **Monatsversammlung Bergsteigerabteilung**
Berichte über Schneeschuhtouren, Termine und Ziele

Sommerprogramm der Bergsteiger

Ort: DAV Kletterzentrum, Ilsungstraße 15b,
86161 Augsburg

Vorankündigung

Donnerstag - Sonntag, 30.05. - 02.06.2024

FitnessCamp

Ort: Otto-Schwegler-Hütte, Ostertalweg 6,
87544 Blaichach

Regelmäßige Termine

Montag: Klettertreff

Jeden Montag 19 -22 Uhr. Der Termin ist offen für alle,
die sichern und klettern können. Kletterpartner*in
nicht nötig, Klettertrainer*in ist anwesend (kein
Kurs). Keine Zusatzkosten zum Halleneintritt. Termine
werden auf der Website bekanntgegeben.

Ort: DAV Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b,
86161 Augsburg

Montag: Stammtisch Sportkletterabteilung

Jeden letzten Montag im Monat (Feiertage
ausgenommen) finden sich Kletter*innen und
Interessierte ab ca. 20.30 Uhr zu einem Stammtisch
zusammen.

Ort: DAV Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b,
86161 Augsburg

Montag: Frauen AugsburgAlpin

Jeden letzten Montag im Monat um 19 Uhr.

Ort: DAV Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161
Augsburg (bzw. als Videokonferenz)

Montag: Lauftraining

(durchgängig bei jedem Wetter außer an Feiertagen)
18.30 bis ca. 19.30 Uhr. Ausprobieren ohne
Anmeldung. Noch Fragen? Dann Mail an
fitness@dav-augsburg.de. Umkleidemöglichkeit im
neuen Funktionsbau Sportanlage Süd direkt hinter
DAV Kletterzentrum.

Ort: Sportanlage Süd, Eingang neues

Funktionsgebäudes, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Dienstag/Donnerstag (jeweils 1x im Monat): Boulder- und Klettertreff

Wir suchen Gleichgesinnte zwischen 18 & 27 Jahren,
die Spaß am Bouldern und/oder Klettern haben.
Treffpunkt jeden 1. Dienstag und 3. Donnerstag im
Monat.

Kontakt: jdav-klettertreff@dav-augsburg.de.

Ort: DAV Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161
Augsburg

Dienstag: Fitness im Fugger

Immer dienstags in der oberen Turnhalle des Jakob-
Fugger-Gymnasiums. NEU: Matten (Gymnastik-
Isomatte) selbst mitbringen! 18 Uhr: Senioren und
Berufstätige nach der Arbeit. 19 Uhr: Jugend &
Erwachsene. 20 Uhr: Ausgleichstraining Basketball.

Ort: Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg,
Kriemhildenstr. 5, 86152 Augsburg
(Achtung: Eingang in der Stadtjägerstraße,
Ecke Brunhildenstraße)

Mittwoch: Hallen - Fitness im Förderzentrum Hören

(ab 8.11.2023 bis 20.03.2024, nicht 1.11.2023)

Jeden Mittwoch von 19.30 bis 20.30 Uhr
Funktionsgymnastik, Grundlagenfitness
und Intensivtraining bunt gemischt für alle
Altersgruppen. Ort: Förderzentrum Hören,
Sommestraße 70, Ecke Bgm.-Ackermann-Str.,
86156 Augsburg

Mittwoch: Bouldertreff

Jeden Mittwoch um 19 Uhr treffen sich
Boulderbegeisterte der Sportkletterabteilung
im DAV Kletterzentrum. Kurs, Betreuung durch
Christian Eberle vor Ort. Keine Zusatzkosten zum
Halleneintritt. Ort: DAV Kletterzentrum, Ilsungstr.
15b, 86161 Augsburg

Mittwoch: Nordic Walking

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr. Neue Teilnehmende
jederzeit willkommen. Infos bei Heinrich Förg
(Tel. 0821 717378).

Ort: Treffpunkt meist an der Sportanlage Süd,
Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg, aber jeden
1. Mittwoch im Monat vor der Gaststätte in
Wellenburg, Wellenburg 4, 86199 Augsburg

Samstag: Fitness Spezial

(11.11.2023, 25.11.2023, 2.12.2023, 16.12.2023,
13.01.2024, 27.01.2024, 24.02.2024, 2.03.2024,
9.03.2024, 16.03.2024)

Von 9 bis 10.30 Uhr Vertiefung der Fitness mit
90 Minuten Workout – Übungsleiterteam mit
Raimund. Bitte Matte selbst mitbringen. Ort:
Förderzentrum Hören, Sommestraße 70,
Ecke Bgm.-Ackermann-Str., 86156 Augsburg

Ausbildungs- und Tourenprogramm Winter 2023/2024 – Chronologischer Überblick

Nachstehend finden Sie den chronologischen Überblick zu den Ausbildungs- und Tourenveranstaltungen des DAV Augsburg für die nächsten Monate. Die ausführlichen Beschreibungen sind im Internet unter www.dav-augsburg.de („Kurse & Touren“) zu finden. Dort gibt es auch eine tagesaktuelle Übersicht zu freien Plätzen und die Möglichkeit zur Online-Reservierung.



November 2023				
8.11.		Altmühltal bei Riedenburg	Senioren	23-211
16.+23.11.		Theorieabend: Skitourenplanung	Ausbildung	23-470
26.11.		VS-Kurs im Tourenengelände	Ausbildung	23-475
27.11.		Theorieabend: Lawinenlage verstehen mit SAM	Ausbildung	23-471
30.11.		Theorieabend: Tourenplanung mit SAM für Schneeschuhgeher:innen	Ausbildung	23-472
Dezember 2023				
1.+3.12.		Bergfütze: Weihnachtsbäckerei auf der Otto-Schwegler-Hütte	Familien	23-613
2.12.		Alpakas: Winterwandern in den westlichen Wäldern	Familien	23-614
4.12.		Theorieabend: Wetterkunde für Alpinisten	Ausbildung	23-473
6.12.		Nikolauswanderung im Allgäu	Senioren	23-212
9.-10.12.		Erste-Hilfe-Kurs Outdoor inkl. LVS-Kurs für das Gebirge im Winter	Ausbildung	23-476
9.12.		LVS-Kurs im Tourenengelände für Schneeschuhgeher:innen	Ausbildung	23-477
10.12.		Tanzeck-Reib'n (1.679 m)	Ski	23-032
11.12.		Spaltenbergung Trockentraining in Augsburg	Ausbildung	23-478
12.12.		Skitechnik-Training	Ausbildung	23-479
14.+21.12.		Theorieabend: Skitourenplanung	Ausbildung	23-474
15.12.		LVS-Kurs im Tourenengelände	Ausbildung	23-480
17.12.		LVS-Kurs im Tourenengelände	Ausbildung	23-481
18.-20.12.		Tiefschneekurs	Ausbildung	23-482
Januar 2024				
1.-6.1.		JDAV-Kinderskifreizeit	JDAV	24-801
6.1.		Lady-Skitour exklusiv mit Gipfel-Picnic	Ski	24-003
7.1.		LVS-Kurs im Tourenengelände	Ausbildung	24-405
7.-10.1.		Ausbildungscamp Eisklettern	Ausbildung	24-406
8.1.		Angewandte Lawinenkunde für Freerider	Ausbildung	24-407
9.1.		Tiefschneekurs	Ausbildung	24-408
10.1.		Yoga für Kletterer und Bergsportler	Fitness	24-760
10.1.		Tiefschneekurs	Ausbildung	24-427
10.1.		Roter Stein (2.366 m)	Ski	24-004
11.1.		LVS-Kurs im Tourenengelände	Ausbildung	24-409
12.-14.1. +26.-28.1.		Grundkurs Skibergsteigen	Ausbildung	24-410
12.1.		Orientierung und Einschätzung der Verhältnisse	Ausbildung	24-411
12.-14.1.		Kenntlern-wochenende in Vorderhornbach	Frauen Alpin	24-950
13.1.		Über die Gindelalmschneid (Schliersee zum Tegernsee)	Bergsteiger	24-101
13.1.		Ski Langlauf - Einstieg ins Skating	Ski	24-005
14.1.		Ski Langlauf - Verbesserung der Skatingtechnik	Ski	24-006
15.1.		Skitechnik-Training	Ausbildung	24-414
15.-18.1.		Skiopening auf dem Stubaier Gletscher	Ski	24-007
15.1. +14.-18.2.		Aufbaukurs Skibergsteigen	Ausbildung	24-415
15.+17.1.		Theorieabend: Knotenkunde Teil 1 & Teil 2	Ausbildung	24-400
16.1.		Angewandte Lawinenkunde für Freerider	Ausbildung	24-416
16.1.		Theorieabend: alpenvereinaktiv.com & Co.	Ausbildung	24-401
17.1.		Skitechnik-Training	Ausbildung	24-417
17.1.		Gemütliche Tour auf die hintere Steinkarspitze (2.215 m)	Ski	24-008
17.1.		Tiefschneekurs	Ausbildung	24-418
18.1.		Winterwandern und Schneeschuhgehen im Ammergau	Senioren	24-201



19.-21.1.		Familiengruppe I: Winterfahrt ins Haus Schattwald im Tannheimer Tal	Familien	24-620		
20.1.		DAV Bergbus: Bayerische Alpen	Sektion	24-850		
20.-22.1.		Grundkurs Schneeschuhgehen	Ausbildung	24-419		
20.1.		Rabenkopf-Überschreitung - Schneeschuh-Führungstour mit dem DAV Bergbus	Sektion	24-871		
20.1.		Siemetsberg-Überschreitung - Schneeschuh-Führungstour mit dem DAV Bergbus	Sektion	24-872		
21.-24.1.		Julische Alpen - ab in den Süden!	Ski	24-009		
21.01.		Ski Langlauf Tagesfahrt 1	Ski	24-010		
22.+24.1.		Theorieabend: Flaschenzug & Co. Teil 1 & Teil 2	Ausbildung	24-402		
23.1.		Tiefschneekurs	Ausbildung	24-420		
24.1.		Hochtannberg Runde	Ski	24-011		
27.1.		LVS-Kurs im Tourengelände	Ausbildung	24-421		
28.1.-1.2.		Grundkurs Skibergsteigen	Ausbildung	24-422		
28.1.		Kickkehrenkurs	Ausbildung	24-423		
28.1.		Berg auf / Berg ab Kleinwalsertal	Ski	24-012		
Februar 2024						
1.-4.2.		Kreuzeckgruppe	Ski	24-013		
2.-4.2.		Sellrain: Umrundung des Hohen Seeblasskogels (3.235 m)	Frauen Alpin	24-951		
2.-4.2.		Winter-Camp „Fitness goes Snow“	Fitness	24-770		
3.-6.2.		Schneeschuhtouren bei Kitzbühl	Bergsteiger	24-102		
3.2.		Schneeschuhtour für Einsteiger	Bergsteiger	24-103		
3.-10.2.		Skilanglauf Wochenfahrt	Ski	24-014		
10.1. +4.-6.2.		Männer-Skitouren im Kleinwalsertal	Ski	24-015		
4.2.		Skitour im Lechtal	Ski	24-016		
8.2.		Schneeschuhtour auf die Reuterwanne	Bergsteiger	24-104		
9.-12.2.		Vor dem Großglockner - Skitouren rund um das Lucknerhaus	Ski	24-017		
10.2.		DAV Bergbus: Ammergauer Berge	Sektion	24-851		
10.2.		Auf die Notkarspitze - Schneeschuh-Führungstour mit dem DAV Bergbus	Sektion	24-874		
10.2.		Über den Aufacker zu den Drei Marken - Schneeschuh-Führungstour mit dem DAV Bergbus	Sektion	24-875		
12.2.		Wochenstart auf Schneeschuhen in den Ammergauern	Bergsteiger	24-105		
14.2.		DonAUwald Premium Wanderweg Etappe 3	Senioren	24-202		
14.-18.2.		Skitouren um das Rifugio Saoseo	Ski	24-018		
16.-20.2.		Skitouren im Safiental	Ski	24-019		
17.-24.2.		Top Skitouren in den Dolomiten	Ski	24-020		
17.2.		Zum Stuiben	Bergsteiger	24-106		
18.2.		Mit den Schneeschuhen über den Breitenstein	Bergsteiger	24-107		
19.2. +13.-17.4.		Aufbaukurs Skidurchquerung	Ausbildung	24-424		
21.2.		Gemütliche Tour auf die Sulzspitze (2.084 m)	Ski	24-021		
22.-25.2.		Rund um die Weidener Hütte	Bergsteiger	24-108		
23.-25.2.		Bergfuchse: Winterspaß auf der Schwandalpe	Familien	24-600		
23.-25.2.		Potsdamer Hütte - Sellrain - gemütliche Skitouren	Ski	24-022		
23.-25.2.		Alpakas: Hüttenwochenende auf der Otto-Schwegler-Hütte	Familien	24-601		
24.2.		Von Farchant über den Brünstelskopf nach Graswang	Bergsteiger	24-109		
24.-25.2.		Skitour mit Fachvortrag Höhenmedizin	Frauen Alpin	24-952		
25.-29.2.		Lieber lässig als stressig! Skischaukel Großarl und Dorf	Ski	24-027		
25.2.		Skitour auf die Engelsspitze (2.291 m)	Ski	24-023		
25.2.		Ski Langlauf Tagesfahrt 2	Ski	24-024		
26.2.		Skitour auf das Pfuitjöchl	Ski	24-025		
27.2.		Fernpassrinne	Ski	24-026		
28.2.		Schneeschuhtour aufs Wertacher Hörnle	Bergsteiger	24-110		



Die Trainer*innen der Skiabteilung stellen sich vor

Ab sofort möchten wir euch an dieser Stelle zwei Personen aus dem Team Skiabteilung vorstellen:

Gerhard Reich, Trainer B Skihochtour

Foto: Gerhard Reich



Meine Ausbildung zum Trainer B Skihochtour habe ich vor 30 Jahren in der Sektion Überlingen absolviert. Für die Sektion Augsburg biete ich seit 1997 Ausbildungskurse und Touren an.

Ausbildung: Weil es wichtig ist. Wir bewegen uns im alpinen Gelände.

Die wichtigste Voraussetzung für schöne und sichere Touren ist eine fundierte Ausbildung.

Touren: Hier können wir die Ausbildungsinhalte vertiefen und das winterliche Gebirge genießen.

Warum bin ich Trainer: in meinen Pflichtfortbildungen lerne ich immer wieder Neues von kompetenten Bergführern, was ich gerne in Kursen oder auf Touren weitergebe. Es macht viel Freude, nach einem anstrengenden Aufstieg oder nach einer Firn- oder Powder-Abfahrt in strahlende Gesichter zu sehen.

Neben dem Skitourengehen bin ich begeisterter Kletterer und erkunde gerne die Berge dieser Welt. Einsame Touren ziehe ich den Modegipfeln vor.

Mein Motto während der Tour: Fahre nie so ab wie du aufgestiegen bist, wenn der Berg zwei Seiten hat.

Tobias Petrikowski, Trainer C Skibergsteigen

Foto: Tobias Petrikowski



Meine erste Skitour habe ich 2007 mit dem Hochschulsport der Uni Augsburg gemacht.

Bei der Pleisenspitze hat es damals wegen stollender Felle, schweren Pistenskistiefeln und viel zu warmer Skihose nur bis zum Vorgipfel gereicht. Trotzdem wollte ich seitdem

nur noch Skitouren gehen.

Am Anfang war ich ausschließlich mit Führungstouren der Sektion unterwegs. Bald traute ich mir aber auch Solotouren zu oder war mit Freunden und Kollegen unterwegs.

Inzwischen habe ich wohl mehr als 300 Skitouren absolviert. Die Ausbildung zum Trainer C Skibergsteigen im Jahr 2020 hat mich persönlich weitergebracht und ich kann diese, bei entsprechender Eignung, nur weiterempfehlen.

Als Trainer C Skibergsteigen versuche ich mein Wissen und Erfahrung praxisorientiert weiterzugeben und zum eigenständigen Skitourengehen zu animieren. Immer auf der Suche nach dem bevorzugten Bayrischen, Allgäuer oder Lechtal-Pulver freue ich mich auf die kalten Wintermonate und suche auch im Frühjahr lieber nach dem konservierten Pulver als nach Firn.



Ski-Alpin – Save the date

von Hartmut Seelus

Das plant die Skiabteilung diesen Winter

Wir starten wieder durch und zur besseren Urlaubsplanung hier bereits alle Termine für Ski-Alpin:

Für die Gemeinschaftsfahrten haben wir wieder bewusst die Tage unter der Woche gewählt, um dem Wochenendaufgang auf den Pisten zu umgehen. Im letzten Winter hat sich dies total bewährt.

Los gehts jedoch mit unserem **Skikurs auf dem Stubaier Gletscher vom 18. bis 20. Dezember 2023**. Wir haben natürlich nicht immer Tiefschnee, aber viele besondere Abfahrten mit Lerncharakter. Wir wollen dir das Beherrschen der Skier in allen Schneearten näherbringen, Ausgangspunkt ist die Dresdener Hütte.

Am **Montag, 15. bis Donnerstag, 18. Januar 2024** starten wir zur ersten Gemeinschaftsfahrt auf dem **Stubaier Gletscher**. Hier ist auf jeden Fall die notwendige Schneesicherheit für die ersten Schwünge im neuen Jahr garantiert.

Die **zweite Gemeinschaftsfahrt von Sonntag, 25.02. bis 29.02.2024 geht nach Großarl und Dorfgastein**. Die Skischaukel präsentiert sich vielseitig, sportlich bis gemütlich und unser Skipass gilt sogar für die Skiwelt „Ski Amade“. Auch für Langläufer stehen 30 km gespurte Loipen für Klassisch und Skating zur Verfügung. Unser Hotel (www.hotel-egger.com) bietet all-inclusive, d.h. Wahlmenü, Buffet, Skifahrerjause am Nachmittag und alle offenen Getränke aus der Getränkekarte, sowie ein großzügiges Relaxcenter mit Hallenbad.

Bei beiden Fahrten ist eine Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen notwendig, damit die Fahrten durchgeführt werden können. Wichtig ist deshalb auch eine frühzeitige Anmeldung, um mögliche Stornokosten in den Hotels zu vermeiden (siehe dazu auch den verbindlichen Anmeldeschluss in der jeweiligen Ausschreibung). Wir weisen außerdem darauf hin, dass im Falle eines Rücktritts die Teilnahmebedingungen des DAV Augsburg gelten, siehe Website. Wir empfehlen daher den Abschluss einer privaten Reiserücktrittsversicherung.

Wir – Hartmut und Inge – sind optimistisch und freuen uns auf einen gefügigen Schnee und aufs gemeinsame Skifahren.

Interessentenliste „spontane“ Tagesskitouren und Ausfahrten Langlauf

Neue Angebote der Skiabteilung

von Peter Wohlhüter, Carola Ammann

Die Skiabteilung bietet ab der anstehenden Wintersaison **neue** Angebote für Tagesskitouren und Ausfahrten Langlauf an.

- Die Skiabteilung wird je nach Schneelage ca. 1 Woche vorher eine Tagesskitour oder Ausfahrt Langlauf ausschreiben, entweder unter der Woche oder am Wochenende.
- Die Informationen erhältst du nach Eintragung in die Interessentenliste per E-Mail.
- Anschließend kannst du dich über die Geschäftsstelle (Online-Reservierung, telefonisch bzw. persönlich) verbindlich anmelden.
- Die Fahrt erfolgt entweder mit dem DAV-Bus bzw. Bergbus oder in Fahrgemeinschaften.



Foto: Peter Wohlhüter

Bitte in Interessentenliste eintragen

Du möchtest bei entsprechender Schneelage unterwegs sein?

Und/oder du kannst/möchtest dich zeitlich im November noch nicht festlegen und eine Tour buchen?

Dann trage dich unverbindlich in die Interessentenliste

- für Tagesskitouren (Kurs-Nr. 24-001)
- Ausfahrten Langlauf (Kurs-Nr. 24-002)

im Tourenangebot der Skiabteilung ein.



Rückblick auf die Touren der Wintersaison 2022/2023

Einstimmung auf den anstehenden Winter

von Peter Wohlhüter, Ulrich Sichart, Carola Ammann

Der Winter steht vor der Tür!

Als Einstimmung in die anstehende Saison möchten wir euch mit ein paar Beschreibungen und Fotos die Eindrücke des letzten Winters in Erinnerung rufen. Der Winter war nicht ganz einfach. Aber trotzdem haben eine Vielzahl von Touren der Skiabteilung stattgefunden.

Weitere Beschreibungen findet ihr auf der Homepage der Skiabteilung unter <https://www.dav-augsburg.de/Abteilungen/Ski>.

Und so freuen wir uns die auf die nächsten Monate mit hoffentlich viel Schnee und gutem Wetter. Das Angebot der Skiabteilung findet ihr - wie immer- im **Ausbildungs- und Tourenprogramm, sowie auf der Homepage der Sektion** unter Kurse und Touren <https://www.dav-augsburg.de/Kurse-Touren/Ausbildungs-und-Tourenprogramm>. Die Anmeldung hierzu hat schon begonnen.



Foto: Peter Wohlhüter

Skitouren im Naviser Tal (Februar 2023)

Ende Februar ist Peter mit sechs Teilnehmenden aufgebrochen - nicht nur pünktlich, sondern sogar zehn Minuten vor der Abfahrtszeit! Die Pünktlichkeit hielt sich über die gesamten vier Tage. Für jedes Date, Frühstück, Abfahrt, Abendessen:

nie kam irgendjemand zu spät. Das wurde belohnt mit schönen Touren im schneearmen Winter, mit bestem lokalem Essen, freundlichem Komfort in der Unterkunft und viel Gemeinschaftssinn.



Foto: Klaus Spitzinger

St. Anthönien (Februar 2023)

(Tourenparadies für Skitourenfahrer und Schneeschuhläufer) Bei schönstem Wetter und gutem Schnee hatten wir unter der Führung von Gerhard Reich vier tolle Tourentage. Wir haben den Schafberg, das Hasenflüeli, das Jäckischhorn, die Saaser Calanda und den Schollberg (2501 m), das Wahrzeichen von St. Anthönien, bestiegen.



Foto: Carola Ammann

Schmale Spuren im Schnee – Langlauf (Februar 2023)

Ein Traum wurde wahr. Nach gefühlten Monaten im Sturm führen die Langläuferinnen und Langläufer in die schneereiche Dolomitenregion mit Standort im Pragser Tal. Die Abfahrt war von Erfolgen individueller

Art gekrönt. Jeder und jede konnte sich selbstbestimmt einbringen, ganz ohne Druck. Die allabendlichen Geselligkeiten ließen die Teilnehmenden zusammenrücken. Die Wellness-oase des Hotels und die großzügigen Zimmer ließen keine Wünsche offen. Das abendliche Menü und das tägliche Frühstücksbuffet waren für den Gaumen ein Hochgenuss. Die Bar war sowohl nach Rückkehr von der Loipe als auch nach dem Essen ein vergnüglicher Treffpunkt.



Foto: Ulrich Sichart

Skibergsteigen im Martelltal (Mai 2023)

Am Freitagmorgen um 6 Uhr trafen sich trotz strömenden Regens sieben gut gelaunte Sektionsmitglieder, um das verlängerte Wochenende für Skitouren rund um die Zufallhütte im Martelltal zu nutzen. Auch der Wettergott ließ sich von der guten Stimmung mitziehen und so riss die Wolkendecke auf, als der Reschenpass überquert wurde. Mit abwechslungsreichen Skitouren, abgerundet durch Übungen zur Spaltenbergung, war auch bei wechselhaftem Wetter dies ein gelungenes Wochenende.



MUKUBOKLE 2023

Ein Tag Festival ...

von Jannik Weiser und Michal Böttcher

Der Festivaltag startete mit dem 2. Augsburger Alpinflohmarkt. Trotz der zuvor schleppenden Anmeldungen, kamen kurz vor Beginn doch noch ein paar Stände dazu. So wechselte viel Kletter- und Bergsportmaterial den Besitzer. Das neu erworbene Equipment konnte auch gleich ausprobiert werden, denn: Parallel zum Flohmarkt startete das 1. Augsburger Boulderbattle.

Schon Wochen vor dem Festival hatte die Routenbaucrew ganze Arbeit geleistet, um nach und nach mehr schöne Boulder an die Wand zu zaubern. An ihnen konnten die Teilnehmenden des Boulderbattle über 6 Wochen Punkte sammeln. Am Festivaltag selbst kamen die letzten 22 Boulder hinzu. Zwischen den teilnehmenden Damen und Herren entflammte ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Bis kurz vor der Siegerehrung wurden sich die Finger blutig geklettert und um jeden Boulder gekämpft. Dank unseres Sponsors Edelrid konnten die Erstplatzierten mit einem neuen Crashpad nach Hause gehen. Auch sonst gab es eine Menge schöner Preise zu gewinnen.

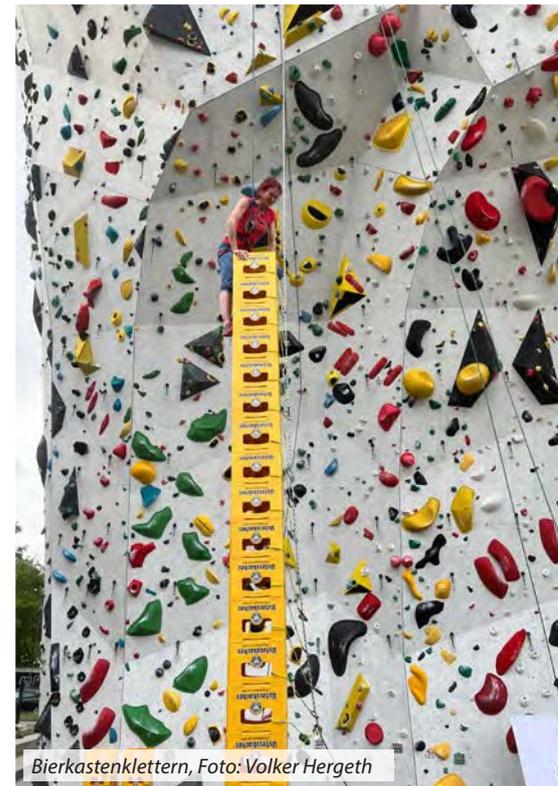
Wer lieber am Seil unterwegs war, konnte am Klettermarathon teilnehmen. Hierbei ging es für die Teilnehmer darum, die meisten Routen zu sammeln. Außerdem bot die JDAV das altbewährte Bierkastenklettern an, welches auch in diesem Jahr zahlreiche Menschen begeisterte. Auch wenn der Deutsche Rekord nicht neu aufgestellt wurde, ist die Tagesbestleistung von 28 übereinandergestapelten Kisten eine beachtliche Leistung.

Abseits vom Klettertrubel lud die Sektion zum Ehrenamtsfest ein. Der 1. Vorsitzende Theodor Seitz bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern, ohne die der DAV vieles nicht verwirklichen könnte.

An dieser Stelle wollen auch wir allen Helfern des MUKUBOKLE 2023 danken, es war dank euch, ein voller Erfolg.

Als Highlight wurde der Extremkletterer und Alpinist Thomas Huber angekündigt. Mit der Lesung aus seinem Buch „In den Bergen ist Freiheit“ fesselte er das Publikum. Neben lustigen Anekdoten und faszinierenden Fotos von diversen Expeditionen regte er auch zum Nachdenken an. Die Zuhörer im Seminarraum des Kletterzentrums waren begeistert. So verwundert es nicht, dass die meisten die Chance nutzten, um Thomas mit weiteren Fragen zu löchern oder ein Foto mit ihm zu schießen.

Trotz der in „Konkurrenz“ stehenden Augsburger Sommernächte tanzten die Besucher am Abend zu den Bands Stoned Agnes und Plastic Surgery Disaster. In letzterer sorgte Thomas Huber als Frontsänger nochmals für richtig Stimmung auf dem Gelände des Kletterzentrums.



Bierkastenklettern, Foto: Volker Hergeth



Alpinflohmarkt, Foto: Oliver Bader



Plastic Surgery Disaster, Foto: Volker Hergeth

Sechstausender in Peru als Vorbereitung auf das WinterCamp der Fitnessabteilung

von Carmen Bolkart

Winter is coming

Der Winter und damit auch das WinterCamp rücken näher. Einige scheinen den Winter aber so sehr zu mögen, dass sie im Juli nach Peru reisen, um dort Schnee und Eis zu suchen. Dazu gehöre ich, Carmen, eine der Fitnesstrainerinnen des DAV Augsburg, zusammen mit Manuel und Michael, zwei weiteren Mitgliedern der Sektion Augsburg. Unser Ziel war es, einen 6.000er in Peru zu besteigen.

Vorbereitungen

Die Vorbereitungen begannen schon viel früher mit dem DAV-Fitness-Training, Joggen, Bouldern usw. im Alltag. Weiter ging es im Juni auf zwei Hochtouren mit weiteren Sektionsmitgliedern, darunter eine auf den Aletschgletscher und auf den Mönch. Nach den Übungstouren und den letzten Vorbereitungen reisten wir Ende Juni mit dem Zug nach Paris und von dort mit einem Direktflug nach Lima.

Touri-Programm und Akklimatisierung

Den ersten Teil der Reise nutzten wir zur Akklimatisierung – inklusive klassischem Touri-Programm. Von Lima (Meereshöhe) reisten wir südwärts in die schöne Stadt Arequipa (2.300 m). Von dort ging es weiter zum Titicacasee (3.800 m), wo wir eine Nacht auf einer Insel verbrachten, und anschließend nach Cusco (3.300 m). Für die Fahrten nutzten wir stets Nachtbusse, da das Land sehr weitläufig ist und wir auch möglichst ökologisch reisen wollten.

Als erstes Trekking-Abenteuer in Peru entschieden wir uns für Choquequirao (2.987 m), die „Schwester“ von Machu Picchu (2.430 m). Im Gegensatz zu diesem halten sich hier nur eine Handvoll Menschen am Tag auf, was



Carmen Bolkart, Manuel Häring und Michael Liebert in Peru. Foto: Carmen Bolkart

wohl an der anstrengenden Wanderung durch einen tiefen Canyon liegt. Genau das Richtige also, um weitere Fitness für das große Ziel „6.000er“ aufzubauen.

Nach diesem ersten Wanderabenteuer ging es weiter Richtung Cordillera Blanca im Norden Perus. Nachdem wir in Huaraz (3.100 m) einen

Bergführer für den 6.000er sowie die fehlende Ausrüstung für Trekking und Co. organisiert hatten, ging es für Manuel und mich auf den Huayhuash-Trek. Dort campten wir drei Nächte auf 4.000 Metern und starteten von dort Touren, die uns den 5.000 Metern näherbrachten.



Peru-Hütte und Besteigung des Nevado Pisco – Vergleich Otto-Schwegler-Hütte

Nachdem wir auf dem Choquequiro-Trail von Einheimischen erfuhren, dass es in Peru genauso wie in den Alpen möglich ist, Hochtouren mit Hüttenübernachtung zu machen, sahen wir dies als unsere Chance. Also ab auf die Peru-Hütte. Was uns erwartete? Tatsächlich eine normale Hütte. Sieht auch nicht anders aus als bei uns. Nur viel wärmer! Mit Solaranlage auf dem Dach. Abends leckeres Drei-Gänge-Menü. Thermofrühstück: Kekse. Zum Vergleich die Otto-Schwegler-Hütte (OSH) beim WinterCamp: Leckerer Frühstücksbuffet, insgesamt eine sehr gute Rundum-Verpflegung. Anreise Otto-Schwegler-Hütte: bequem per Auto bis vor die Haustür. Anreise Peru-Hütte: Aufstieg zu Fuß. Gepäck (wenn gewünscht) per Esel-Transport. Gitarre: Auf beiden Hütten vorhanden – wenn jemand sie spielen kann, wird auch gespielt. Last but not least der entscheidende Punkt fürs WinterCamp: Der Schnee! Peru: Frischen Powder soll es für einen kurzen Zeitraum im Frühjahr geben. Wir hatten „feinstes“ Bübereis. Heißt, in Hochgebirgen der Tropen und Subtropen können sich bis zu bis zu 6 m hohe Schnee- und Eispyramiden bilden. Bei uns waren es zum Glück „nur“ 30 cm. Wir trafen sogar zwei Verrückte, die das Bübereis mit Ski befuhren. Ob es Spaß machte? In den Allgäuer Alpen haben wir dieses Problem jedenfalls sicherlich nicht.

Noch ein Unterschied: Peru-Hütte: Sehr kurze Öffnungszeiten im Jahresverlauf, lediglich für die Besteigung des Pisco, ansonsten kaum Tourenmöglichkeiten.

Otto-Schwegler-Hütte: Ganzjährig geöffnet und vielfältige Tourenmöglichkeiten.

Auch wenn die technische Schwierigkeit (Schlüsselstelle: leichte Eiskletterei) gefühlt anspruchsvoller war als im Panico-Führer angegeben (1. Grad!), haben wir es auf den Gipfel des Nevado Pisco (5.752m) geschafft. Auf jeden Fall eine mega Erfahrung, die Tour aus eigener Kraft gemeinsam mit dem gewohnten

Team gemeistert zu haben. Funfact: Pisco ist das alkoholische Nationalgetränk Perus. Also gab es nach erfolgreicher Pisco Besteigung für die Jungs einen Pisco Sour zu trinken (und für mich zum dran nippen). Wie am Vortag ein uns entgegenkommender Bergsteiger so schön sagte „From one Pisco to another Pisco“.

Die Luft wird dünner – wir nähern uns den 6.000 m

Nachdem wir zu dritt so ganz ohne Bergführer den Pisco meisterten, ging es, nach einem Tag Erholungspause, weiter zum eigentlichen Höhepunkt der Reise, dem 6000er. Nun waren wir mal diejenigen, die sich von den Eseln und Trägern das Gepäck hochtragen, die Zelte aufbauen und sich abends schön bekochen ließen. Damit wussten wir auch mal, wie sich „normale Touris“ in Peru so fühlen. Das Rundum-sorglos-Paket, das wir beim Chef des Peruanischen Casa de Guías gebucht hatten, beinhaltete natürlich keine Gipfelgarantie. Manuel und ich schafften es mit unserem Guide auf den Gipfel des Nevado Copa (6.188 m) – glücklicherweise. Für andere Seilschaften war leider schon etwas früher Schluss, sowohl am Tag davor als auch an diesem Tag. Es spielen einfach viele Faktoren rein, damit es insbesondere in diesen Höhen klappt: Wetter, Akklimatisierung, Gesundheit, generelle Fitness, Wegfindung, Planung, ... Glück? Und auch passende Schuhe. Die Seilschaftspartnerin von Michael musste sich Schuhe ausleihen in Peru. Sie waren sehr alt, sehr schlecht und vor allem: sehr unpassend. Schuhe in Peru ausleihen ist sicherlich nicht empfehlenswert.

Da wir uns bei dieser Tour, dank Bergführer, weder um Essen noch um Wegfindung oder Sicherung kümmern mussten, war die größte Herausforderung die Höhe zu meistern. Tatsächlich hatten wir auch nur einen Zustiegstag zum Basecamp, einen Tag für den Aufstieg zum Highcamp und einen Tag für den Gipfel und den Abstieg zum Basecamp. Ein zweiter Versuch ist bei Touren auf den Copa in der Regel nicht

drin. Die Übernachtungen in Base- und Highcamp, die vielen Eindrücke, das Gehen auf der Höhe, die Eiskletterei von Base- zu Highcamp werden jedenfalls allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Zurück ins Fitness Training und Vorfreude auf den Winter

Nach der Rückkehr Samstagnacht in Augsburg ging es für mich am Dienstag direkt in den Siebentischwald als Trainerin. Jetzt freue ich mich aufs Fitnessstraining mit dem DAV und auf den Allgäuer Winter. Die Teilnehmer des WinterCamps dürfen sich vom 2.-4.2.24 auf Langlaufen, Schneeschuwandern, Skitouren und viel Spaß auf der Otto-Schwegler-Hütte freuen.

Vortrag



Und wer noch mehr über unser Peru Abenteuer erfahren möchte: 22.2.24 halten Manuel und ich einen Vortrag im DAV Kletterzentrum Augsburg.



Laguna 69 in Peru - beim Abstieg von der Peru-Hütte. Foto: Carmen Bolkart



Limone am Gardasee, Foto: Annette Gröbner

Start in den Bergsommer 2024

Hotelfahrt Gardasee | 1.5.–5.5.2024 | Limone sul Garda

von Enrico Germann

Am Hin- und Rückreisetag planen wir für euch alternativ Wanderung, Klettersteig oder Besichtigung.

Von unserem Hotel in Limone ergeben sich eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten in unterschiedlichen Schwierigkeitsklassen:

- Wanderungen vom Hotel in Limone in die umliegenden Berge (z. B. Monte Bestone, Cima Mughera, Monte Preals)
- Wanderungen südlich von Limone (z.B. Monte Castello, Schlucht von San Michele nach Pregasio)
- Bergtouren im Norden des Gardasees mit unserem Bus (z. B. Monte Carone, Punta Larici, Monte Colt, Sentiero Scaloni e Anglone, Nodice über Scala Santa)
- Leichte Klettersteige <A, A/B, B> (z.B. Colodri, Grattour Monte Corno - Cima Caset, Cima Capi – Cima Rocca)
- Mittelschwere Klettersteige <B/C, C> (z.B. Che Guevara, Rio Salagoni, Via della Amicizia)
- Ausflüge mit dem Schiff nach Torbole, Riva, kombiniert mit kleinen Wanderungen am See bis zu ganztägigen Wanderungen (z.B. Panoramaweg Busatte-Tempesta, Festung am Monte Brione)

Je nach Wetter und Wunsch werden euch unsere Tourenleitungen für jeden Tag mehrere Wanderungen/ Touren/Klettersteige unterschiedlicher Schwierigkeit bzw. Länge planen und am Vorabend vorstellen.

Limone bietet auch die Möglichkeit, einfach mal einen Tag zu pausieren oder auf eigene Verantwortung einen Ausflug zu

unternehmen (vom Hotel fährt alle 30 Minuten ein kostenloser Pendelbus ins Zentrum von Limone):

- Erholung im Liegestuhl am hoteleigenen Strand oder Wellness im Freibad, Hallenbad oder in der Sauna
- Bummel durch Limone, evtl. mit Besichtigung der Limonaia del Castèl (Museum)
- Wanderung Panoramaweg am Gardasee Richtung Riva, Sentiero del Sole
- Ausflüge mit den Schiffen am Gardasee, z.B. nach
 - Malcesine (Scaligerburg, Samstag Markt, Seilbahn Monte Baldo) oder
 - Torbole und Fußweg am Gardaseeufer nach Riva)

Wir hoffen, dass für alle von euch etwas Passendes dabei ist und freuen uns auf eure Anmeldung.



Monte Bestone, Foto: Annette Gröbner



Steigbaum im Haid-Steig, Foto: Franz Pfenning

Hotelfahrt Wiener Hausberge

von *Annette Gröbner*

Im Juni 2023 fand die erste Hotelfahrt der Bergsteigerabteilung unter neuer Leitung statt. Das bei uns eher unbekannte Ziel fand bei allen Teilnehmenden große Zustimmung.

Die Anfahrt wurde mit einem Sektfrühstück im Bus und einer Wanderung am Mondsee verkürzt. Das Wetter war zwar an allen Tagen unbeständig, die tägliche Regendusche konnte aber die Begeisterung an den einzelnen Touren nicht trüben.

Insgesamt konnten in mehreren Gruppen u.a. folgende Ziele erfolgreich durchgeführt werden:

- Durch die Weichtalklamm zur Kienthaler Hütte
- Haid-Steig (Klettersteig C/D) und Preinerwandkreuz
- Durch das Große Höllental über die Schönbrunner Stiege und den Alpenvereinssteig (KS B) zur Höllentalaus-sicht, Abstieg über Törlweg

- Überschreitung Schneeberg (2.076 m) über Nandl- bzw. Fadengrat und Talfahrt mit der historischen Zahnradbahn
- Panoramaweg nördlicher Grafensteig
- Überschreitung des Krumbachstein und Abstieg über Mariensteig
- Überschreitung Heukuppe (2.007 m) über den Gretchen-Steig (KS A/B)

Am Heimfahrtstag wurde noch die Steinwandklamm über den Klammweg oder den Rudolf-Decker-Klettersteig bewältigt.

Auf Wunsch aller Teilnehmenden wollen wir die Fahrt in den nächsten Jahren wiederholen. Vielen Dank an allen Beteiligten für die gute Stimmung.



Wanderung auf dem Törlweg, Foto: Christoph Hirstetter



100% Merino - 100% Made in Germany

temperaturregulierend
geruchsneutral
kuschelig weiche Wolle
pflegeleicht, antistatisch
natürlicher UV-Schutz
knitterfrei, pilling-arm
natürlich und nachhaltig

www.kaipara.de

Born in New Zealand. Made in Germany.

Senioren Wanderwoche im Ahrntal

12.6. bis 16.6.2023

von Erwin Müller



Gemeinsames Erlebnis auf dem Speikboden-Panoramaweg

Sommer im Ahrntal, das sind die Sonnenhänge der Zillertaler Alpen, die Gipfel der Rieserferner Gruppe, die höchsten Gipfel der Venediger Gruppe. Mehr als 80 Dreitausender blicken erhaben auf das Ahrntal, in dem es sich im Sommer wunderbar wandern lässt. 90 bewirtschaftete Almen und Hütten erwarten gastfreundlich die Bergwanderer. Und diese Gastfreundschaft durften wir täglich erleben und genießen, bei unseren Bergtouren, aber auch in unserem Hotel Steinpent, wo uns jeder Wunsch erfüllt wurde und wir neben sehr gutem Essen auch einen tollen Service hatten. Die Gastfreundschaft im Ahrntal ist echt und ehrlich, danke dafür.

Da das Ahrntal sehr großflächig ist, hatten wir für jeden Tag und alle Gruppen, jeweils ein anderes Tourengebiet ausgewählt. Wir konnten immer alle gemeinsam mit unserem Bus ins vorgesehene Tourengebiet fahren und trafen am späteren Nachmittag wieder zusammen.

Danach fuhren wir zurück zum Hotel. Die Wanderführer informierten täglich am Abend über das Tourenprogramm des nächsten Tages, die Schwierigkeiten der vorgesehenen Touren, die Höhenmeter, die Kilometer, die Gehzeiten und die Gruppeneinteilung. Anschließend ließen wir bei angeregter Unterhaltung und einem Glas Wein den Tag ausklingen.

Doch nun zu unseren Aktivitäten in diesen Tagen:

Wir starteten am Montag um 7 Uhr am Plärrergelände und um 7:15 Uhr an der Sportanlage Süd mit vollbesetztem Bus über Garmisch, Innsbruck und Brenner ins Puster- und Ahrntal. Jeder und jede hatte also genügend Zeit sich mit den Mitreisenden auszutauschen und Pläne für die bevorstehenden Wandertage zu schmieden. Die Wanderführer informierten über die Tour, die wir noch vor der Ankunft im Hotel wandern würden. In Gais stiegen wir aus, wanderten aufgeteilt in zwei Gruppen über den Kulturweg von Schloss Neuhaus

nach Uttenheim und von dort über den Talweg weiter nach Sand in Taufers. Am Ortsrand trafen wir wieder alle zusammen und fuhren mit unserem Bus zum Hotel Steinpent in St. Johann im Ahrntal. Ein sehr sauberes, gastliches Haus, welches für die nächsten Tage unser Zuhause sein sollte. Gleich am ersten Abend überraschten uns die Gastgeber mit einem reichhaltigen Salat- und Vorspeisenbuffet. Außerdem gab es eine Suppenauswahl, einen vorzüglichen Hauptgang (wahlweise auch vegetarisch) und ein vielfältiges Nachtschmittenbuffet. Es blieb kein Wunsch offen. Und das an allen Tagen die wir da waren.

Am Dienstag hatten wir den Speikboden ausgewählt und starteten mit den Gruppen B, C und D zunächst mit der Seilbahn auf 2.000 m Höhe und von dort in drei Gruppen zum Kleinen Nock, dem Speikbodengipfel 2.517 m, über den aussichtsreichen und traumhaft schönen Panoramaweg, den Sonnklarnock und die Sonnklarhütte wieder zurück zur Seilbahnstation. Andere gingen etwas flacher über den Zirbenweg zum Treyersee und die Treyerhütte. Die A-Gruppe stieg über die Passenalm auf die Eggespitz (2.187 m). Bergab ging es dann über Flemlsee ins Zösenbachtal zur Bergmeisteralm und anschließend nach Lappach. Bei allen Touren hatten wir eine großartige Aussicht bei schönstem Wetter und konnten uns über die herrliche Bergflora und die ersten Alpenrosen freuen. Ein sehr schöner Bergtag.

Am Mittwoch sollte es richtig alpin werden. Wir fuhren wieder zum Parkplatz nach Kasern (1.582 m). Hier endete die öffentlich befahrbare Straße. Wir gingen in vier Gruppen: Die A-Gruppe nahm den Weg in Richtung Heilig Geist Jöchel (2.658 m), weiter über den Lausitzerhöhenweg und die obere Taueralm zurück nach Kasern. Die B-Gruppe wanderte über den zugefrorenen



In der Nähe der Kasern-Waldner-Alm

Waldnersee (2.338 m) über den Lausitzerweg und die Starkalm zurück nach Kasern. Die C-Gruppe führte es über das Heilig Geist Kirchlein und die obere Tauernalm, zurück nach Kasern und die D-Gruppe wählte den Gesundheitsweg, über das Heilig Geist Kirchlein zum Schaubergwerk. Es waren großartige Eindrücke auf die Südhänge der Zillertaler, die Dreitausender der umliegenden Gebirgsgruppen zu bewundern. Zahlreiche Alpenblumen und Alpenrosen blühten, viele Gipfel und Scharfen waren noch mit Schnee bedeckt. Die Schmelzwasser mäanderten durch das Biotop Wieser-Werfermoos gurgelnd und rauschend zu Tal. Und die Sonne überstrahlte das Ganze an diesem Tag. Einfach großartig!

Der **Donnerstag** sollte sich etwas geruhsamer gestalten als der Vortag. Lediglich die A-Gruppe hatte sich mit dem Kreuzkofel (2.420 m) noch einmal eine steile Tour vorgenommen, wurde

für die Mühen allerdings mit einer grandiosen Aussicht vom Gipfel belohnt. Die B-Gruppe ging den Ahrntaler Sonnenweg über die Schöllbergalm zur Stallila Alm, vorbei an vielen weidenden Kühen und fleißigen Bauern bei der Heuernte, zurück nach St. Johann. Die restlichen Wanderer machten sich auf den Gesundheitsweg rund um Weißenbach und kehrten in der Riesa Alm ein. Beeindruckend wie gefährlich die Heuernte an diesen Steilhängen für die Bergbauern ist. Wer von uns würde diese Gefahr und Mühe auf sich nehmen?

Für den **Freitag**, also den letzten Tag der Reise, hatten wir uns als Höhepunkt die Begehung der Reinbachfälle vorgenommen, erwandert über den Franziskusweg zum Tobelhof. Markus, der Onkel unseres Hotelchefs, ein wahrer Kenner und Experte des Franziskus-Besinnungsweges, hatte sich bereit erklärt, uns über diesen zu führen und uns den Sinn und die Bedeutung der

Votivtafeln und Skulpturen auf diesem Weg zu erklären. Ist das Naturschauspiel der Wasserfälle schon beeindruckend, so waren die Erklärungen von Markus sehr tiefgehend und bewegend und haben viele Teilnehmer beeindruckt. Seine Sicht aus der Perspektive des Talbewohners hat viele von uns nachdenklich gemacht und teilweise auch erheitert.

Dank an alle die mitgeholfen haben, diese Wandertage zu einem gelungenen Höhepunkt unseres Bergjahres 2023 zu machen.



Rast am Eggespitz.

Ein Wochenende mit Spaß, Klettern und Spannung

Die Gruppenfahrt der Felsenfresser ins Frankenjura

von Emma und Sina



Emma Jonas und Flo beim Klettern; Simona, Jonas und Annika beim Sichern, Foto: Katja Ludwig

Nach der über zweistündigen Fahrt am Freitag bauten wir die Zelte sehr „professionell“ auf (da wir Profis sind), danach spielten wir „professionell“ Volleyball (mit einem geliehenen Fußball, der immer wieder im Bach landete). Zum Abendessen gab es Nudeln mit Tomatensoße. Gesättigt spielten wir ein lustiges Prinzessin-und-Monster-Spiel, bei dem man komische Geräusche machen musste. Nach einer Weile war es zu dunkel für das Spiel und nach zwei lustigen Runden Werwolf gingen wir alle erschöpft, aber glücklich in die Zelte.

Am nächsten Morgen aßen wir Müsli zum Frühstück und machten uns auf den Weg zum Kalmusfelsen. Dort kletterten wir verschiedenste Routen vom vierten bis zum siebten Schwierigkeitsgrad, die uns empfohlen wurden, und uns auch supergut gefielen. Wir konnten

sie alle selber einhängen, sodass die Jugendleiterinnen und Jugendleiter ganz entspannt waren. Am Schluss beobachteten wir eine Kröte, welche wir Friederike nannten, beim Häuten. Zurück auf dem Campingplatz angekommen machten wir uns sofort auf den Weg ins Schwimmbad. Die Erfrischung an dem 37 Grad heißen Tag war äußerst angenehm. Als wir gerade zu Abend essen wollten, fing es auf einmal heftig an zu stürmen. Eine Windböe nahm zwei fremde Zelte mit und wehte sie in den Bach. Da ihre Besitzer nicht da waren, holten wir die tiefenden Zelte heraus und befestigten sie. Leider fanden wir die Besitzer der Zelte auch am Waschhaus nicht, sondern nur einen Mann, welcher uns über 5-mal versicherte, dass sein Zelt „top gesichert“ sei. Nach der Aufregung konnten wir nun endlich Chili-sin-Carne essen. Im Halbdunklen spielten wir wieder mit einem ausgeliehenen Ball. Als es schließlich vollkommen dunkel war, spielten wir ein paar spaßige Runden Werwolf. Plötzlich, mitten spannensten Teil des Spiels, kamen die Zeltbesitzer zu uns und holten ihre nassen Zelte zurück. Wir setzten unser Spiel fort, bis wir müde waren.

Dann machten wir alle Zelte gewitterfest und holten unsere Sachen ins Sichere, da es in der Nacht stürmen sollte. Und tatsächlich, mitten in der Nacht wurden manche von uns unsanft aus dem Schlaf gerissen.

In der Früh war der Himmel wieder unschuldig hell. Doch viele unserer Sachen waren nass, da Zelte undicht waren oder wir eben doch nicht ALLES aufgeräumt hatten. Nach dem Müsli-Frühstück packten wir unsere Sachen und die Zelte und beluden den Bus. Als wir fertig waren, fuhren wir zum Klettern an die Dachwand. Diese war nicht so groß wie die Kletterwand an dem vorherigen Tag, aber dafür waren wir allein. Nach ein paar Stunden Spaß fuhren wir mit einem schönen und interessanten Wochenende in Erinnerung heim. Felsklettern ist etwas Tolles!

Drei-Wort-Interviews: Sina: interessant, nass, lustig. Carina: spannend, lustig, cool. Sophie: felsig, lustig, sommerlich

Mit dabei waren Emma, Sina, Sophie, Carina, Simona, Emilia, Jonas, Jonas, Flo mit dem Leitungsteam Flo, Annika und Katja.



Von links nach rechts Jonas, Emilia, Sophie, Katja, Simona, Annika, Sina, Carina, Flo, Emma, Jonas
Foto: Florian Gebele



Mit den ParaVertikalen ins Tannheimer Tal

von Dennis Förster

Normalerweise ist die im Oktober 2018 gegründete Klettergruppe der ParaVertikalen dafür bekannt, Menschen mit Beeinträchtigungen das Klettern an der Kletterwand sowie am Felsen zu ermöglichen. Diesen Juni haben wir eindrucksvoll gezeigt, dass wir den „Weg nach oben“ ebenso zu Fuß zurücklegen können. Ausflugsziel war das „Neunerköpfe“ im Tannheimer Tal auf etwa 1850 Meter Höhe. Bereits früh am Morgen des 8. Juni trafen wir uns am DAV-Kletterzentrum. Drei unserer Trainerinnen und Trainer haben sich, wie gewohnt, sehr zuverlässig, um die notwendigen Vorbereitungen gekümmert. Mit zwei Fahrzeugen fuhren wir vom Kletterzentrum aus gemeinsam weiter ans Ziel. Kümmern mussten wir uns nur um wenige Dinge: genügend zu Trinken, eine Kleinigkeit zum Essen, die richtige Kleidung und ausreichend Schlaf am Vorabend!

Bereits gegen kurz nach 10 Uhr kamen wir auf dem Parkplatz im Wandergebiet an. Das Neunerköpfe ist nicht nur ein wunderschönes Skigebiet, sondern in den Sommermonaten auch ideal für kurze und längere Wanderrouten geeignet. Wir entschieden uns dafür, mit der eindrucksvollen, knallgelben Bahn in etwa 10 Minuten mehr als 700 Höhenmeter zurückzulegen. Von dort aus ging es dann zu Fuß weiter. Da wir bereits vorab wussten, dass mehrere Wanderrouten zur Verfügung stehen, legten wir uns oben spontan für eine Tour fest, je nach Lust, Kraft und Ausdauer aller Mitreisenden. Alle individuellen Bedürfnisse wurden berücksichtigt und im Vordergrund standen zu jeder Zeit Spaß und Freude!

Oben angekommen ging es sofort los. Schnell waren wir uns einig, dass ein malerischer drei Kilometer-Rundweg ideal geeignet ist, da er sämtliche Mobilitätsanforderungen der Gruppe berücksichtigt und er somit von jedem problemlos bewältigt werden konnte. Als besonderer Anreiz wartete auf etwa halber Strecke der herrliche Berggipfel



Die Paravertikalen auf dem Weg nach oben, Fotos: Dennis Förster

geduldig darauf, von uns erklommen zu werden. Das wunderschöne Bergpanorama und die eindrucksvollen Paragliders sind nur wenige Highlights dieses außergewöhnlichen Trips nach oben!

Auf dem Gipfel angekommen machten wir eine längere Verschnaufpause und stärkten uns mit einer klassischen Berggipfel-Brotzeit – und auch der Gipfelschnaps durfte nicht fehlen! Nachdem wir das Beweis-Gruppenfoto geknipst hatten, kehrten wir auf den Rundweg zurück. Für ausreichend Abwechslung sorgten Diskussionen über die beeindruckende Vielfalt der Pflanzen und Bäume sowie die Motivation, mit Geocaching eine spielerische Herausforderung in das Wanderprogramm aufzunehmen. Als das Ziel, die Gundhütte, in greifbarer Nähe war, wurden wir von einem unerwarteten Gewitter überrascht, von dem wir uns allerdings keineswegs aus der Ruhe bringen ließen! Bevor der strömende Regen kam, zogen wir rasch unsere Regenjacken an und setzten entschlossen und in bester Laune unseren Weg fort. Als wir schließlich die sehr gut besuchte Gundhütte erreichten, war das Glück wieder mal auf unserer Seite, denn wie in einem Bilderbuch wurde, gerade dann, als wir die Hütte betraten, ein ausreichend großer Tisch frei, an dem wir alle in gemütlicher Atmosphäre unser Essen und die erfrischenden Getränke genießen konnten.

Nach der Stärkung kam uns eine grandiose Idee! Wieso nicht den Rückweg ins Tal zu Fuß antreten? Einige wild Entschlossene stellten sich der Herausforderung des etwa eineinhalb Stunden

langen Fußweges, während die anderen, die die Gondel nach unten nahmen, eine ebenfalls clevere Alternative zur Wanderoute fanden: ein schmackhaftes Eis in der besten Eisdiele Tirols! Um dorthin zu kommen, ging die Gruppe von der Gondel aus ebenfalls zu Fuß weiter. Nach eineinhalb Stunden trafen beide Gruppen auf dem Parkplatz zusammen und wir machten uns auf den Rückweg ins Kletterzentrum. Dort verabschiedeten wir uns nach einem abwechslungsreichen und überaus erfolgreichen Tag, der allen Mitreisenden sehr viel Freude bereitet hat, voneinander. Vor allem wegen der atemberaubenden Aussichten und der belebenden Herausforderung, die uns das unerwartete Gewitter bescherte, war es ein Abenteuer voller unvergesslicher Momente. Das Zusammenkommen in der gemütlichen Hütte rundete den Tag in einer fröhlichen Atmosphäre ab. Mit einem Lächeln auf den Lippen und glücklichen Erinnerungen kehrten wir alle unversehrt, aber auch ausgepowert nach Hause zurück. Wir alle freuen uns sehr auf die nächsten gemeinsamen Abenteuer der ParaVertikalen!



Die Paravertikalen auf dem Gipfel

Auf den Thaneller

Von zwei Seiten hinauf

von *Gotlind Blechschmidt*

Vor einigen Wochen kam die Idee auf, sofern möglich zu einem Gipfel zwei Routenvarianten auszuarbeiten – eine leichtere und eine schwerere. Dazu eignet sich der Thaneller (2.341 m), ein markanter Berg im Außerfern in den östlichen Lechtaler Alpen. Von Süden – über Berwang – zeigt er sich zahm; von Norden – über Heiterwang – wirkt die mehrere Hundert Meter hohe Nordwand mit dem 2015 sanierten Werner-Riezler-Steig schon bedrohlicher.

So trafen sich die Mitwandernden um 7 Uhr am Parkplatz in Göggingen und verteilten sich nach einer gewissen Logistik auf die Pkws. Die Steigbegeher sollten bei den anderen mitfahren, damit sie von diesen als Erste in Heiterwang abgesetzt werden konnten. Insofern starteten die Steigbegeher gegen 9 Uhr an der Karllift-Talstation (1.050 m) in Heiterwang und die „Normalos“ eine halbe Stunde später am Thanellerkarlift in Berwang (1.320 m). Nachdem es die letzten Tage sehr heiß gewesen war, gab es jetzt eine gewisse Abkühlung – die allerdings auch mit Wolkenbildung einherging. Es blieb aber den ganzen Tag lang trocken.

Die Nordseiten-Gruppe kam bald ins Schwitzen, denn die Schwüle und ein immer steiler werdender Pfad forderten ordentliche Puste. Nach dem Thanellerkar (übrigens eine super

Frühjahrsskitour) begann dann bald der Riezler-Steig, der sich mit einigen Versicherungen durch die Nordflanke hinaufzieht. Kein anderer war hier unterwegs und so war es ein tolles Erlebnis, durch Nebel und Felsen immer höher zu steigen. Nach knapp vier Stunden war die Gruppe am Gipfel... wo schon die Südrouuten-Wanderer warteten!

Diese waren über einen, in weiten Kehren und steilen Serpentinaen, verlaufen Weg an der Südostflanke des Thaneller und schließlich über den Südgrat geradewegs zum Gipfel gekommen. Während sich nun Lücken in den Nebelschwaden öffneten, tauschten alle ihre Erlebnisse miteinander aus und genossen neben der Brotzeit den Blick auf die teilweise freiwerdenden Gipfel ringsum sowie Plan-, Heiterwanger und Forggensee. Ganz hinten glitzerten Schneeberge.

Nach der Gipfelrast machte sich die Gruppe zusammen an den Abstieg. 1.000 Höhenmeter wollten auch abwärts erst einmal bezwungen werden! Schließlich waren die UWG-ler wieder in Berwang, wo ein Kiosk zu Getränken einlud. Ein optimaler Abschluss für ein gelungenes Experiment – alle, inklusive UWG-Novize Linus, waren sich einig, dass der Plan aufgegangen war, und so wird dies wohl nicht die letzte „Varianten-Tour“ der UWG gewesen sein.



In der Thaneller-Nordflanke, Foto Uta Ohemichen

Tragischer Tod von Karl Candidus Huber

Mit tiefem Bestürzen hat die Unterwegsgruppe vom Tod ihres Gründungsmitglieds Candidus Huber erfahren, der am 17.09.23 bei seinem geliebten Kajaksport auf der Loisach verunglückte und mit nur 70 Jahren von uns ging. Mit Candidus verlieren wir einen Menschen, der den Bergsport über viele Jahrzehnte liebte und ausübte. Er konnte uns mit seinem Detailwissen über Land und Leute immer wieder überraschen und brachte uns mit seinem individuellen Humor häufig zum Schmunzeln. Auch an verschiedenen anderen Stellen der Sektion war Candidus aktiv beteiligt und so trauert die Sektion um ein Mitglied, das wahrhaft Heimat im Verein gefunden hatte. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, insbesondere seinen drei Söhnen.

Wenn wir zu deinen geliebten Bergen schauen, wissen wir dich nun hinter dem Horizont



Von zwei Seiten auf den Thaneller, Foto: Dieter Tschernatsch



6 Tage
ab 1195,—

ÖSTERREICH: TIEFSCHNEE- & SKITOURKURS IM SELLRAIN

- 6 Tage, Tiefschnee- Skitourtraining, sowie intensives LVS-Training
- Perfektes Skigebiet – ideales Tiefschneetraining mit Video-Analyse
- Moderner und komfortabler Stützpunkt: Dortmunder Hütte
- Inklusive Skitourausrüstung von Dynafit & Airbag-Rucksack von ABS
- Extra LVS-Intensivtraining an einer installierten Übungsanlage

Staatlich geprüfte*r Berg- und Skiführer*in • Leihhausrüstung: Skitourausrüstung von Dynafit, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Leki-Skistöcke, Lawinenrucksack von ABS • Halbpension, Tourentee, Tourenbrot • 5 Nächte im Zweibett- oder Vierbettzimmer, Etagedusche oder Dusche/WC im Zimmer • Versicherungen • u. v. m.

6 Tage | 5 – 8 Teilnehmer*innen

Termine: 10.12. | 17.12. | 24.12. | 30.12.2023 und
07.01. | 14.01. | 21.01. | 28.01. | 04.02. | 11.02. | 18.02. |
25.02. | 03.03. | 10.03. | 17.03. | 24.03. | 31.03.2024
Persönliche Beratung: +49 89 642 40-105

www.davsc.de/ **KTDOR**



8 Tage inkl. Flug
ab 895,—

MAROKKO: TOP-ANGEBOT - WANDER-HIGHLIGHTS INKL. FLUG

- 8 Tage, Tageswanderungen
- inkl. Flug mit Condor ab/bis München oder Düsseldorf
- 2-tägige Hüttenwanderung im Siroua Gebirge
- 1001 Nacht erleben in Marrakesch
- Würstenstadt Ouarzazat und Weltkulturerbe Ait Ben Haddou

Deutsch sprechender einheimischer Bergwanderführer • Flüge mit Condor ab/bis München oder ab/bis Düsseldorf nach Agadir und zurück • Flughafen- & Bustransfers lt. Programm • 5 x Hotel*** im DZ • 2 x Gite im Mehrbettzimmer • 3 x Vollpension (Mittagessen als Lunchpaket), 2 x Halbpension, 2 x Frühstück • Gepäcktransport beim Hüttenrekking durch Mulis, 12 kg pro Person • Versicherungen • uvm.

8 Tage | 10 – 15 Teilnehmer*innen

Termine: 16.11. | 23.11.2023 und 04.01. | 11.01. | 25.01. |
01.02. | 08.02. | 15.02. | 22.02. | 07.03. und 14.03.2024
Persönliche Beratung: +49 89 642 40-132

www.davsc.de/ **MATOP**

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.



dav-summit-club.de

Grußwort

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,

ein Sommer mit sehr wechselhaftem Wetter, aber mit vielen wundervollen Erlebnissen und Momenten liegt hinter uns. So trocken und schneearm der Winter war, so regenreich präsentierte sich uns dann das Frühjahr in den Bergen. Aufgrund der kalten und nassen Witterung haben wir bei unserem sehr gut besuchten Blumenwochenende in Vorderhornbach leider den Frauenschuh nicht gesehen, allerdings bekamen wir von den beiden Mitarbeiterinnen des Naturpark Tiroler Lech bei unseren Spaziergängen am Lech entlang einen sehr interessanten Einblick in Flora und Fauna im Lechtal und konnten doch so manche Blume und den ein oder anderen Vogel entdecken.

Auch bei der 2-Tagesfahrt ins Ötztal waren erfreulich viele Mitglieder unserer Sektion dabei. Diesmal zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite; die Tourenführer Franz Reif und Berni Mögele führten von der Hochvernagthütte die Gruppen auf interessanten und schweißtreibenden Gletschertouren zur Hochvernagtspitze und zur Tiroler Wildspitze.

Gleich am Wochenende darauf war unser Friedberger Haus Tirol in Vorderhornbach beim Mountainbikewochenende wieder voll belegt. Dank der exzellenten Lechtalkenntnisse von Helmut und Ursula Zeiper und der Organisation durch Matthias Schiebelsberger konnten wir ausgiebige Mountainbiketouren im Lechtal und gesellige gemeinsame Abende genießen. Dafür ein ganz herzliches Vergelt's Gott.

Bald darauf begann dann unser lange herbeigesehntes Altstadtfest Friedberger Zeit:

Beim Einzug war eine große Gruppe des Alpenvereins Friedberg mit historischem G'wand dabei. Unser Vortragswart Christoph Lindner begleitete uns, sehr zur Freude der vielen Kinder, mit seinem Esel Jackl. Selbstverständlich war eine der Hauptattraktionen dieses wunderschönen Festes wieder unser historisches Karussell, das von unseren Vereinsgruppen zusammen mit dem BC Rinnenthal betrieben wurde. Viele große und kleine Mitfahrer, aber auch die Anschieber hatten eine Riesengaudi. Höhepunkte waren die beiden Anschiewettbewerbe, bei denen unsere Anschieber das erste Kräfte messen souverän gewinnen konnten. Bei Bier und Schweinsbratensammel, der Siegesprämie, wurde der Sieg mit den Rinnenthaler Fußballern zusammen ausgiebig gefeiert.

Sehr stolz bin ich auf unsere Zunftstange mit dem Patron der Bergsteiger, dem Heiligen Bernhard von Methon, die beim Festgottesdienst geweiht wurde.

Doch damit nicht genug: Dank unserem langjährigen Mitglied Stuckateurmeister Stefan Pauer wurde während des Festes am Marienplatz von ihm und befreundeten Handwerkern ein Bildstock mit dem Ruhherrle gefertigt. Ein Bericht dazu findet sich weiter hinten im Heft. Leider musste das am letzten Sonntag im Juli geplante Dorffest in Vorderhornbach aufgrund von Dauerregen abgesagt werden. Hierfür hatten



Richard J. Mayr, Vorsitzender des DAV Friedberg

sich bereits wieder, wie im letzten Jahr, viele Sektionsmitglieder und auch die Stadtkapelle Friedberg angemeldet.

Im Spätsommer und Herbst verwöhnte uns dann die Sonne doch noch an vielen Tagen und ermöglichte uns schöne Bergtouren. Eine der Familiengruppen konnte ein erlebnisreiches Wochenende auf der Willi Merkl Hütte verbringen; dabei wurde der Schartschrofen über den Friedberger Klettersteig bestiegen.

Auch in diesem Jahr war das Kinderferienprogramm der Stadt Friedberg wieder mit einer großen Gruppe von Kindern zu Gast auf unserer Willi Merkl Hütte. Vielen Dank an die Betreuerinnen und Betreuer aus unserer Sektion. Dieses Angebot von uns ist immer ein Aushängeschild für die gute Arbeit unserer Sektion.

Im November werden sich Vorstand und Beirat zu einem Klausurwochenende im Friedberger Haus Tirol treffen und über Aktivitäten, Termine und Programme für das kommende Jahr 2024 beraten.

Einladen darf ich euch zu den im Winterhalbjahr angebotenen Vorträgen und zu der in der Stadthalle stattfindenden Ski-Gymnastik. Wie schon seit vielen Jahren macht uns unser Sektionsmitglied Diplom Sportlehrer Bernd Thurner wieder fit für die Aktivitäten im Winter.

An Heiligabend freue ich mich auf viele Besucher unserer Bergsteigermette.

Zu Beginn des Jahres 2024, am 27. Januar, findet der Neujahrsempfang mit der Jubilarehrung im Pfarrzentrum statt. Dies ist eine sehr gute Gelegenheit, das Jahr mit guten Bergfreunden bei netter Musik, Speis und Trank zu beginnen.

Auch auf die an den Januarsamstagen stattfindenden Skikurse darf ich hinweisen.



Unsere Skilehrer freuen sich auf viele Kinder und Erwachsene, die sich für das Skifahren begeistern lassen.

Ich hoffe auf kräftigen Schneefall im beginnenden Winter, der uns viel Freude schenken möge beim Winterwandern, Alpinski fahren, Langlaufen, Schlittschuhfahren, Skitourengehen und allen anderen Winteraktivitäten.

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

Heil

Euer
Richard J. Mayr

Jubilarehrung

Wir danken allen Mitgliedern, die im Jahr 2023 ein Mitgliedschafts-Jubiläum feiern konnten, für die langjährige Treue zum Deutschen Alpenverein und zur Sektion Friedberg. Die Ehrung der Jubilare findet im Rahmen des Mitgliederempfangs am Samstag, 27. Januar 2024 statt.

Für ihre Treue zum Deutschen Alpenverein werden geehrt:

25 Jahre Frauen

Ilse Ammersdörfer
Maria Appl
Jacqueline Bauer
Jessica Bauer
Marianne Cordowinus
Inge Engl
Susanne Kohlbus
Alexandra Kroner
Anna Kroner
Lea Kroner
Gertrud Müller
Hilde Nusser
Margit Pasdera
Ines Przybilla
Edeltraud Schlögl
Martina Schwarz
Ulrike Weimer
Edeltraud Westermair
Angelika Wimmer

25 Jahre Männer

Fritz Ammersdörfer
Josef Appl
Klaus-Jürgen Berens
Wolfgang Berens
Martin Bräutigam
Peter Cordowinus
Maximilian Engl
Johannes Gerstmaier
Tobias Glatt
Johann Greppmeier
Bernhard Hartleitner
Thomas Kroner
Fritz Pauker
Stefan Przybilla

Peter Roderer
Helmut Schamberger
Joachim Westermair
Siegfried Wimmer
Dr. Georg Wörrle

40 Jahre Frauen

Johanna Baumgardt
Katrin Eller
Simone Hörmann
Edeltraud Kilian
Christine Pfaller
Irene Schmid-Atzkern

40 Jahre Männer

Gerald Allweiler
Franz Baumann
Erich Bichler
Klaus Dobrindt
Rudolf Gamperling
Karl Grasser
Hubert Holik
Martin Kilian
Herwig Kleiner
Bernhard Mayr
Mathias Mayr
Bernd Nestmeier
Erwin Sailer
Helmut Schreiner
Klaus Seidl

50 Jahre Frauen

Annemarie Pauer
Gabriele Schadl
Birgit Reim
Ruth Richter

Anneliese Schinkinger
Elfriede Hartinger
Angelika Schuster
50 Jahre Männer
Alfred Hartinger
Andreas Pauer
Martin Ritter
Jürgen Schenk
Bernhard Stockmaier
60 Jahre Frauen
Hannelore Einsiedler
Renate Giebitz
Bärbel Kratzer
Maria Kriesche
Sybille Raab
Gertraud Schmid
60 Jahre Männer
Heinrich Herz
Rainer Kastner
Simon Konrad
Dr. Wolfgang Lutz
Wolfgang Raab

65 Jahre Frauen

Anna Berger

65 Jahre Männer

Franz Xaver Egger
Adolf Feicht
Paul Pöller
Horst Richter
Manfred Stockhammer

70 Jahre Frauen

Ilse Roubal

Die Sektion

gratuliert allen Mitgliedern, die in der Zeit von November 2023 bis Februar 2024
einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern können

95 Jahre

Alfred Hartinger

90 Jahre

Robert Bernhard

85 Jahre

Maria Draxler
Alfons Greppmeir
Wilhelm Mayr
Hilde Nusser
Helmut Pauer
Manfred Reichenbach
Christian Speer

80 Jahre

Hannelore Einsiedler
Josef Fromm
Erika Kopp
Franz Riederer
Hubert Schallmair

Walburga Sedlmeyr
Georg Steinhardt
Gabriel van Uffelen
Klaus Wagner
75 Jahre
Doris David
Wolfgang Rieger
Werner Schöffner
Christine Schlender
Anna-Maria Schlimmer
Virgin Werner

70 Jahre

Reinhard Gründler
Irmgard Knappwost
Martha Lindner
Ugo Merlo
Ulrich Müller
Gertrud Schenk

65 Jahre

Joachim von Berg
Klaus-Jürgen Berens
Barbara Fendt
Josef Haug
Wendelin Menzinger
Fritz Pauker
Helmut Tüchert
Oliver Zierl
60 Jahre
Jürgen Bezler
Ismail Boztas
Isabel Fritsch
Ingrid Gabler
Wolfgang Hähnel
Margit Herbst
Torsten Hoffmann
Peter Hoffmann
Michaela Jirousch
Melvyn Jones
Wolfram Koal
Anna Köhler
Ulrike Lechner-Fertl

Robert Link
Manuela Loibl-Reimann
Robert Müller
Werner Pfundmeir
Birgit Reim
Andreas Salzmann
Michael Springer
Carola Widmann
Helene Zonninger

50 Jahre

Markus Biberacher
Michaela Ehl
Kariene Eikermann
Werner Gum
Monika Mögele
Thomas Ortler
Markus Specht
Bianca Übelacker
Aziz Ur-Rahman
Karsten Weigl
Judith Weindl
Ulrich Weindl



Unsere Sektion gedenkt des Verstorbenen

Horst Vogel

Wir gedenken des Verstorbenen in Dankbarkeit für
seine Verdienste und Treue, die er der Sektion und dem
Alpenverein entgegengebracht hat. Wir werden ihm
ein ehrendes Andenken bewahren.



„Dann machst es halt du!“

Christine Dietz blickt auf ihre Zeit als Leiterin der Seniorengruppe zurück

von Christine Dietz

Der Anfang

Nach Elsa Schötz und Ursula Eger übernahm ich 2016 die Leitung der Senioren der Alpenvereinssektion Friedberg. Niemand hatte sich freiwillig zur Verfügung gestellt – es hieß einfach – dann machst es halt du!

Das „Auf und Nieder“ bei den Senioren war mir zwar bekannt, aber trotzdem hatte ich anfangs das Gefühl, der Aufgabe nicht gerecht zu werden. Aber mit Hilfe und Unterstützung aller hat es dann doch recht gut funktioniert, und ich bekam auch Freude und Spaß am Ganzen.

Wichtig war, gute Führer für die Gruppen A, B und C zu haben, und mit Hans Mausele, Kurt Protivinsky, Rosi und Rupert Wolf und Fred Wanzel waren wir sehr gut aufgestellt. Ich konnte mich auf alle verlassen; jeder brachte genug Erfahrung mit, eine Gruppe von 15 bis 20 Personen und manchmal mehr unfallfrei durch die Berge zu führen. Zuletzt kam noch Ursula Reif als zwischenzeitlich ausgebildete Bergführerin dazu. Sie war jung, motiviert, und brachte nicht nur neuen Schwung, sondern gleich noch viele gleichaltrige Friedbergerinnen mit. Alle waren positiv eingestellt und mit Begeisterung, Spaß und Freude dabei.

Jeden Mittwoch, und zwar bei jedem Wetter, waren Wanderungen in und um Friedberg angesagt. Besonders die Rast- und Mittagseinkehr hatte es jedem angetan, und so waren auch stets 20 bis 30 und mehr Wanderer unterwegs. Oft war es nicht einfach, für so viele Leute eine Wirtschaft zu finden, nachdem sich in der Gastronomie viel geändert hat; man mußte die Wanderroute immer nach der möglichen offenen Wirtschaft aussuchen und auch da mußte man Glück haben, ob so viele aufgenommen wurden.

Die Fahrten

Unsere Busunternehmungen führten uns oft ins Gebirge, aber nicht nur. Die Weihnachtsfahrten nach Ludwigsburg, Esslingen, Nördlingen, Stuttgart, Pfaffenhofen, Dinkelsbühl und Landshut waren immer ausgebucht, und für alle war es immer ein schönes Erlebnis.

Wir verbrachten auch eine wunderschöne Wanderwoche in Spiegelau im Bayerischen Wald, gutes Essen und Unterkunft inbegriffen. Ebenso stand auch einmal ein Besuch der Freilichtbühne in Schiltberg auf unserem Programm.

Zur Geselligkeit gehörte auch zur rechten Zeit das obligatorische Spargelessen im Frühjahr, wie auch das Fischessen am Aschermittwoch sowie die Weihnachtsfeier, immer mit musikalischer Begleitung und kleinen Einlagen durch die Gruppe um Rosi Wolf. Nicht vergeß ich die vielen lustigen Hütten-tage in froher Runde.

Es hat sich viel getan in den Jahren

Wenn ich die erste Mitgliederliste durchblättere, dann gehen mir viele Erinnerungen, Gedanken und Episoden – lustige und traurige – durch den Kopf.

Von manchen mußten wir uns verabschieden, sei es aus Krankheitsgründen, wegen Wegzug oder einfach weil sie dem Alter Tribut zollen mußten und unsere Unternehmungen nicht mehr mitmachen konnten.

Doch es geht immer weiter.

Ich freue mich, mit Inge Englmann eine Nachfolgerin gefunden zu haben, der ich gerne den Stab übergebe; ich wünsche ihr viel Glück, Freude und Spaß, so wie ich es auch in all den Jahren hatte.



Christine Dietz (re.) übergab bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung die Leitung der Wander- und Seniorengruppe an Inge Englmann. Foto: Rudi Nägele

Die Ehrenamtlichen unserer Sektion gestalteten auch das Friedberger Altstadtfest mit

Das historische Karussell war wieder eine besondere Attraktion

von Rudi Nägele

Das historische Karussell

Wie viele Friedberger Vereine beteiligte sich auch der Friedberger Alpenverein aktiv an Darbietungen und Attraktionen auf dem diesjährigen Altstadtfest „Friedberger Zeit“. Schon beim Einzug präsentierte sich eine Gruppe von Mitgliedern als „Alpenverein Friedberg“. Viele Ehrenamtliche unserer Sektion beteiligten sich darüberhinaus selbst aktiv am Geschehen. Eine besondere Attraktion war wieder das historische Karussell. Mit Muskelkraft vor allem in den Beinen wurde es von den Burschen der Jungmannschaft und anderen junggebliebenen Männern in rasante Fahrt gebracht. Die Höchstgeschwindigkeit war dann erreicht, wenn sich die Anschieber beim Rennen im Kreis der Fliehkraft nicht mehr widersetzen konnten und nach außen getrieben wurden. Viele prominente Personen aus der Stadt und aus fernen Gegenden wurden befördert, wie zum Beispiel die Bürgermeisterin Emmanuelle Menard aus der französischen Partnerstadt Bressuire.

Die Zunftstange

Zur besonderen Freude des Vorsitzenden unserer Sektion, Richard Mayr, besitzt der Friedberger Alpenverein jetzt auch eine Zunftstange. Sie trägt auf ihrer Spitze, wie traditionell auch bei den Handwerkern, einen Heiligen, der mit der jeweiligen Zunft in einer speziellen Beziehung steht. Für den Alpenverein ist dies der heilige Bernhard von Menthon; er ist der Schutzpatron der Alpenbewohner und Bergsteiger. Bernhard von Menthon gründete das Hospiz auf dem Großen St. Bernhard, eine der ersten Einrichtungen zur Rettung aus Bergnot.

Christoph Lindner führte seinen Almesel Jackl beim Einzug zum Stadtfest mit. Kinder hatten ihre Freude, auf ihm reiten zu dürfen. Foto: Rudi Nägele



Foto (rahmen): chance-anderson-unsplash



Prominenz im Historischen Karussell: (V.r.): Bressuire's Bürgermeisterin Emmanuelle Menard, Friedbergs Bürgermeister Roland Eichmann, Regine Nägele als Gastgeberin für Emmanuelle Menard und Richard Mayr, der Vorsitzende der Sektion Friedberg. Foto: Rudi Nägele



Eingerahmt von der Stadtwache versammelten sich viele Mitglieder unserer Sektion nach der Bäckertaufe am Karussell zum Gemeinschaftsfoto. Foto: Rudi Nägele



Nach der Weihe der Zunftstange: (V.l.): Der frühere Wallfahrtsdirektor von Herrgottsruh Sascha-Philipp Geißler, Stadtpfarrer Steffen Brühl, Richard Mayr, Tamara Schallmair und der Ehrenvorsitzende unserer Sektion, Paul Pöller. Foto: Eggi Schallmair



Wie man Münzen prägt, zeigte der Finanzvorstand Thomas Marko. Foto: Rudi Nägele



Am ersten Sonntag während der Altstadtfestzeit, dem Dinzeltag, an dem die Handwerksleute zusammenkommen, wurde die neue Zunftstange im Gottesdienst geweiht.

Die Bäckertaufe

Schon längst überfällig war die Bäckertaufe für den ersten Sektionsvorstand. Diesmal gelang es, bei der Stadtwache einen Straftermin zu erwirken. Pünktlich am Dienstag um 19 Uhr erschienen unter Trommelwirbel die Vollzugsbeamten der Stadtwache am Karussell, wo „Richi“ kurz vorher noch oben auf dem Balkon des Karussells repräsentierte. Sie holten ihn herunter und verlasen die „Anklage“: „Nur um sich und seiner Familie günstige Urlaubsaufenthalte sichern zu können, ließ er die Sektion im Tiroler Vorderhornbach ein Haus kaufen und stürzte sie damit in den finanziellen Abgrund“. Da er dies natürlich abstritt, musste er mit entsprechenden Maßnahmen zum Geständnis bewegt werden:



Bei der Bäckertaufe musste Richard Mayr in die Schandgeige. Foto: Rudi Nägele



Der Schweiß, der ihm beim Anschieben des Karussells im Gesicht stand, wurde Richard Mayr mit mehreren Kübeln Wasser „abgewaschen“. Foto: Rudi Nägele



Hansi Schlögl und Eggi Schallmair waren mit der „Bestrafung“ des Sektionsvorsitzenden sichtlich zufrieden. Foto: Rudi Nägele



Hüttenwart Martin Miller arbeitete an der Drechselmaschine. Foto: Rudi Nägele



Eine Bergsteigerin braucht Kraftnahrung: Uta Oehmichen schiebt sich eine Bratwurst hinein. Foto: Rudi Nägele



Melanie und Thomas Lutz bereiteten das Essen für das fahrende Volk. Foto: Rudi Nägele

EINLADUNG DES
ALPENVEREINS
FRIEDBERG
ZUM

Neujahrsempfang
mit Jubilarehrung

mit

MEN
IN BLECH

ab 19:00 Uhr

Samstag, 27. Januar 2024

im

DIVANO

Pfarrstr. 1
86316 Friedberg



Der Almesel Jackl ergänzt gelegentlich das Hüttenteam (v.r.: Irmí Rothfelder, Christoph Lindner und Reinhard Frohnauer) und darf mit auf die Willi-Merkl-Hütte. Foto: Rudi Nägele

Es wurde ihm die Schandgeige angelegt, und mit dieser, wo die Hände fixiert sind, musste er allein das Karussell anschieben. Die Schweißtropfen im Gesicht wurden ihm anschließend mit mehreren Kübeln Wasser „abgewaschen“.

Die Gruppe, die die Bäckertaufe für den Mayr Richi organisiert hatte, war zufrieden: Er hatte bis vielleicht wenige Sekunden vor dem Ereignis keine Ahnung von dem Strafverfahren, obgleich, für jedermann ersichtlich, sehr viele Mitglieder der Sektion, unter einem Vorwand hierher bestellt, sich zur entscheidenden Stunde am Karussell eingefunden hatten.

Seit über 30 Jahren bietet unsere Sektion Kinder- und Jugendskilager an

Siggi Baur war der Gründer dieses Evergreens

von Manuel Weindl

Das Skilager, eine Erfolgsveranstaltung

1991 hob der legendäre und 2001 leider viel zu früh verstorbene Siggi Baur das Kinder- und Jugendskilager aus der Taufe. Er war langjährig verantwortlich für das Winterprogramm in der Sektion Friedberg. Damals konnte niemand ahnen, dass das als Erweiterung der Übungs- und Trainingstage gedachte Lager auch nach über 30 Jahren eine der Erfolgsveranstaltungen unserer Friedberger Sektion sein würde. 1991 hießen die Skibetreuer der ersten Stunde Georg Ziegler, Andreas Pauer, Thomas Lutz und Annette Weiß. 20 Kinder im Alter von 8 bis 16 Jahren waren damals mit dabei. Vorallem Thomas Lutz und Andreas Pauer sollten zusammen mit ihren späteren Ehefrauen Melanie und Renate über mehr als drei Jahrzehnte eine der Konstanten im Winterteam des DAV Friedberg werden. Während das Ehepaar Lutz im Laufe der Jahre dann mehr und mehr die Leitung für die Skiausbildung übernahm, standen Andreas und Renate Pauer offiziell fürs Skilager „gerade“. Zusammen mit Georg Ziegler waren sie die wichtigen Personen, ohne die das Skilager nicht zu dem geworden wäre, was es heute ist.

1991 noch mit „Unterweisung in Skipflege“

Mit welcher Begeisterung die Kinder schon 1991 dabei waren, dokumentiert ein Auszug aus einem Bericht, den die jungen Teilnehmerinnen Johanna und Barbara Schinking verfassten: „Mit drei vollbesetzten Kleinbussen brachen wir vom Friedberger Volksfestplatz auf ... Nach dem Frühstück



Skilager 2016: Raphael Pauer (l.), seit 2023 Leiter der Skiausbildung, mit weiteren Teilnehmerinnen im extravaganten Pistenoutfit. Foto: Theresa Weindl

stürmten alle zum Rinnenlift“. Und als Vorbereitung zum Skilagerabschlussrennen hielten sie weiter fest: „Nach dem Abendessen war Unterweisung in Skipflege angesagt. Jeder lernte und übte das Kantenschleifen und Wachsen, denn man wollte ja am nächsten Tag beim Rennen gut abschneiden. Viele arbeiteten bis tief in die Nacht hinein.“ Ob das heute nochmal so wiederbelebt werden könnte?

Ab 1994 wurden einige Jahre lang sogar zwei Skilager hintereinander durchgeführt, zuerst für die jüngeren Kinder und anschließend für die Jugendlichen. Von der Gründung 1991 an bis 2019 war das AV-Skilager jedes Jahr in der ersten Januarwoche ein fester Termin im Berghaus Rinnen. 1998 und 1999 konnten die

Teilnehmer zudem sogar schon Silvester auf der Rinnenhütte feiern. Dabei stand und steht bis heute keinesfalls nur Skifahren (und früher noch „Skipflege“) auf dem Programm. Je nach Lust und Wetterbedingungen ging es regelmäßig auch zum Schlittschuhlaufen, Rodeln, Nachtwandern oder Schwimmen und später bei schlechten Witterungsverhältnissen sogar zum Klettern in die Halle nach Ehrwald. Und da auch die Abende immer mit viel Spiel und Spaß gefüllt sind, vergehen die Tage auch heute stets viel zu schnell. Lediglich 2007 musste das Skilager wegen eines sich ausbreitenden Virus vorzeitig abgebrochen werden, wie aus den mitunter sehr amüsant zu lesenden Chroniken des AV Friedberg zu entnehmen ist.



Neue Skilehrergeneration steht schon bereit

Nach der Aufgabe unseres Berghauses in Rinnen mussten die Verantwortlichen (seit 2014 Roland Mayr und Manuel Weindl) 2020 kurzfristig für Ersatz sorgen. Man schloss sich in diesem Winter ausnahmsweise der Skiabteilung des SV Wulfertshausen an. So kam es dann zum „Luxusskilager“ in einem Hotel in Werfenweng mit Vollpension und Zimmern mit Dusche und WC. Nach den coronabedingten Ausfällen 2021 und 2022 konnte das Skilagerteam im Januar 2023 dann endlich das neue Zuhause in Vorderhornbach beziehen, das seine

Skilager-Feuertaufe im Januar hervorragend bestand. Dort bieten sich nun beste Bedingungen für hoffentlich weitere 30 Jahre Skilager. Durch das junge und engagierte Skilehrerteam um den neuen Leiter der Skiausbildung Raphael Pauer – bestens vorbereitet durch Papa Andreas – sind auch personell die Weichen bereits für eine positive Zukunft des Skilagers und des gesamten Skilehrerteams gestellt. Thomas Lutz und Andreas Pauer können also sicher sein, dass die Früchte ihrer jahrzehntelangen Arbeit weitergedeihen.



Vorgängerveranstaltung des heutigen Skilagers: Übungs- und Trainingswochenende am Ende der Weihnachtsferien im Januar 1990. Foto: Sigg Baur



Skilager 1992: Im Hintergrund im gelben Pullover der Gründer Sigg Baur. Foto: Andreas Pauer



Skilager 1994. Hinten in der Mitte Helmut und Ursula Zeiper, langjährige Hüttenwarte in Rinnen. Foto: Sigg Baur



2014 übernahm Roland Mayr (l.) die Leitung des Skilagers vom Gründungsmitglied und langjährigen Verantwortlichen Andreas Pauer. Foto: Manuel Weindl



Im Januar 2023 endlich im neuen Zuhause: Das Skilager hält Einzug im Friedberger Haus Tirol in Vorderhornbach. Foto: Theresa Weindl



Abfahrtspaß und Pistengaudi – Alpinskifahrten und Skikurse

„Schifoan is des leiwandste, was ma si nua voastö'n kann“,

heißt es in einem österreichischen Songklassiker, und wer den „weißen Rausch“ schon einmal erlebt hat, wird sicherlich nicht widersprechen. Ob als Anfänger, als Fortgeschrittener oder mit der Familie: Hier dreht sich alles um das Skifahren auf präparierten Pisten!

2-Tages-Skifahrt ins Skigebiet Montafon zum Start in die Wintersaison

Termin: 16.–17.12.2023

Skigebiet: Montafon

Abfahrt: **Samstag, 16.12., 5:30 Uhr** mit Reisebus am Volksfestplatz Friedberg
Im Bus werden Getränke und heiße Würstl angeboten.

Aufenthalt: Hotel Dörflinger, Bludenz

Auskunft: Bei Ursula Reif (0821/609753)

Anmeldung: Ab sofort jeweils dienstags von 19:30–20:30 Uhr in der Geschäftsstelle oder per Email an winterprogramm@alpenverein-friedberg.de

Anmeldeschluss: 15.11.2023

Kosten:

Fahrt mit Bus:

Sektionsmitglieder

Erwachsene

50,00 €

Familie (Kinder frei, Erwachsene je Person)

50,00 €

Jugendliche (Jahrgang 2004–2007)

35,00 €

Mitglieder anderer Sektionen

60,00 €

Nichtmitglieder

75,00 €

Hotelkosten für 1x Halbpension im DZ und 2 Tagesskipässe: Erwachsene

ca. 235,00 €

EZ-Zuschlag:

14,00 €

Die Preise für die Liftkarten stehen z.Zt noch nicht fest, sie werden auf der Internetseite der Sektion Friedberg veröffentlicht.

Preismäßigungen für Jugendliche und Kinder bei Liftkarten werden zurückerstattet.

Enthalten sind jeweils 6 € Pfand für die Keycard

Zahlungen:

Bei Anmeldung sind alle Zahlungen per Überweisung zu entrichten auf folgendes Konto:

SSK Augsburg

BIC: AUGSDE 77XXX

IBAN: DE31 7205 0000 0250 1832 90



1-Tages-Skifahrt

Termin:	3.2.2024 (Sa.)	
Skigebiet:	Wird nach Schneelage kurzfristig bestimmt.	
Abfahrt:	3.2., 5:30 Uhr mit Reisebus am Volksfestplatz Friedberg Im Bus werden Getränke und auf der Rückfahrt heiße Würstl angeboten.	
Auskunft:	www.alpenverein-friedberg.de, Geschäftsstelle, Tagespresse, telefonisch bei Ursula Reif (0821/609753)	
Anmeldung:	Ab sofort jeweils dienstags von 19:30–20:30 Uhr in der Geschäftsstelle oder per Email an winterprogramm@alpenverein-friedberg.de	
Kosten:	Fahrtkosten:	
	Sektionsmitglieder	
	Erwachsene	25,00 €
	Familie (Kinder frei, Erwachsene je Person)	25,00 €
	Jugendliche (Jahrgang 2004- 2007)	15,00 €
	Mitglieder anderer Sektionen	30,00 €
	Nichtmitglieder	35,00 €
	Zuzüglich Skipass und evtl. Pfand für Keycard (Bezahlung im Bus)	
Zahlungen:	Bei Anmeldung sind alle Zahlungen per Überweisung zu entrichten auf folgendes Konto: SSK Augsburg BIC: AUGSDE 77XXX IBAN: DE31 7205 0000 0250 1832 90	

5-Tages-Skifahrt nach Graubünden (Schweiz)

Termin:	3.3.–7.3.2024 (So.–Do.)	
Abfahrt:	3.3., 5:30 Uhr mit Reisebus am Volksfestplatz Friedberg Im Bus werden Getränke und heiße Würstl angeboten.	
Skigebiete:	Lenzerheide, Flims-Laax, Klosters-Davos, Obersaxen, St. Moritz	
Aufenthalt:	Hotel Albula & Julier	
Auskunft:	Bei Ursula Reif (0821/609753)	
Anmeldung:	Ab sofort jeweils dienstags von 19:30–20:30 Uhr in der Geschäftsstelle oder per Email an winterprogramm@alpenverein-friedberg.de Anmeldeschluss: 15.1.2024	
Kosten:	Fahrtkosten:	
	Sektionsmitglieder	
	Erwachsene	170,00 €
	Familie (Kinder frei, Erwachsene je Person)	170,00 €
	Mitglieder anderer Sektionen	190,00 €
	Nichtmitglieder	210,00 €
	Skipass- und Hotelkosten	
	(5 Tagesskipässe, 4x Halbpension im DZ) Mitglieder und Nichtmitglieder	770,00 €
	Einzelzimmerzuschlag	85,00 €
Anzahlung:	250 € bei Anmeldung	
Restzahlung:	Bis 15.1.2024	
Zahlungen:	Alle Zahlungen sind zu den angegebenen Terminen per Überweisung zu entrichten auf folgendes Konto: SSK Augsburg BIC: AUGSDE 77XXX IBAN: DE31 7205 0000 0250 1832 90	

Skilager für Schüler (10–17 Jahre) im Sektionshaus in Vorderhornbach

Termin:	2.1.–6.1.2024 (Di. - Sa.)	
Aufenthalt:	Sektionshaus in Vorderhornbach	
Skigebiete:	Warth, Reutte, Tannheimer Tal, Tiroler Zugspitzarena, Berwanger Tal	
Auskunft:	Manuel Weindl (01520 44 29 59 1)	
Anmeldung:	Bis 26.11.2023 bei Manuel Weindl per Email (manuel@weindl-consulto.de)	
Voraussetzung:	- Mitgliedschaft in der AV-Sektion Friedberg - eine vorherige Teilnahme an mindestens 1 Mehrtageskikurs	
Teilnahme:	Sollte es mehr Anmeldungen geben als Plätze zur Verfügung stehen, so werden die Plätze am Donnerstag, 7.12.2023, 18 Uhr, in der Geschäftsstelle verlost. Dabei werden nur Anwesende berücksichtigt. Um jedem Teilnehmer die Möglichkeit zu geben, mit einem Freund fahren zu können, darf jeder eine Person (mit Mitgliedschaft in der Sektion Friedberg) benennen, die im Fall der Ziehung auch einen Platz bekommt.	
Kosten:	Für Fahrt, Übernachtung und Verpflegung (Halbpension), sowie vier Tagesskipässe:	ca. 300 €
	Geschwisterkinder (bei 1 Vollzahler):	260 €
	Zuschlag für Jahrgang 2007 und älter:	40 €
Anzahlung:	50 € bei der Anmeldung am 7.12.2023, Restzahlung per Überweisung;	
Information:	Betreuung durch Übungsleiter und Mitglieder des AV Friedberg; Kenntnisse im Ski- bzw. Snowboardfahren werden vorausgesetzt (kein Kurs).	

Skitouren-Wochenende für Anfänger und Wiedereinsteiger

Termin:	19.1. –21.1.2024 (Fr.–So.)	
Auskunft/Anmeldung:	Jeweils dienstags in der Geschäftsstelle bei Franz Reif	
Aufenthalt:	Sektionshaus in Vorderhornbach	
Kosten:	Alle anfallenden Kosten sind vom Teilnehmer zu tragen.	

Skitourenwoche

Termin:	24.3.–28.3.2024 (So.–Do.)	
Information:	Das Reiseziel für diese Skitourenwoche wird zu einem späteren Zeitpunkt auf der Internetseite der Sektion Friedberg bekannt gegeben. Die Fahrtkosten werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt.	
Anmeldung/	Ab Dezember jeweils dienstags von 19:30 Uhr - 20:30 Uhr in der	
Auskunft:	Geschäftsstelle bei Franz Reif	
Zahlungen:	Alle Zahlungen sind zu den angegebenen Terminen per Überweisung zu entrichten auf folgendes Konto: SSK Augsburg BIC: AUGSDE 77XXX IBAN: DE31 7205 0000 0250 1832 90	



Skigymnastik für Jugendliche und Erwachsene

Termin:	4.10.2023 – 27.3.2024, jeweils mittwochs, 19:00 – 20:00 Uhr, (nicht in Schulferien und an Feiertagen)
Ort:	Max-Kreitmayr-Halle (Stadthalle), Friedberg, Aichacher Straße 7
Leitung:	Bernd Thurner, Dipl. Sportlehrer
Information:	Eigene Matten sind mitzubringen

Ski- und Snowboardkurse für Schüler, Jugendliche und Erwachsene

Termine:	13.1.2024 (Samstag) 20.1.2024 (Samstag) 27.1.2024 (Samstag) 3.2.2024 (Samstag)
Abfahrt:	6:15 Uhr mit Bussen am Volksfestplatz Friedberg
Rückkehr:	ca. 19 Uhr am Volksfestplatz Friedberg
Mittagspause:	12:00 - 13:00 Uhr. In dieser Zeit ist der Bus geöffnet. Hier können (kalte) Getränke gekauft werden. Verpflegung gibt es vom „Guazzla Hub’s“.
Kursatmosphäre:	Unsere Kurse finden in kleinen Gruppen mit gut ausgebildeten Skilehrern aus unserer Sektion statt. Die Atmosphäre ist familiär und das gemeinsame Mittagessen von Kindern und Erwachsenen bildet einen geselligen Rahmen.
Voraussetzung:	Mitgliedschaft in der Alpenvereinssektion Friedberg.
Restplätze:	Sollten in den Bussen Plätze frei sein, so werden die Restplätze an Begleitpersonen oder andere Personen vergeben. Diese müssen nicht unbedingt Mitglied im DAV sein. Die Restplätze können bis Donnerstag Abend vor dem jeweiligen Kurstag gebucht werden.
Skigebiete:	Ehrwalder Alm, Ehrwalder Wettersteinbahnen, Lermoos, Biberwier, Brauneck, Steinplatte Das Skigebiet wird je nach Schneelage in der Woche vor der Fahrt festgelegt.
Anmeldung:	Online: Ab Dezember steht auf der Internetseite der Sektion Friedberg (Veranstaltungen --> Winterprogramm) ein Anmeldeformular zur Verfügung. Persönlich: Dienstag, 12.12. von 19:30–20:30 Uhr in der Geschäftsstelle
Kosten:	für Kurs inkl. Fahrten 140 € für Fahrt einer Person, die nicht am Kurs teilnimmt, je Tag 20 € (unmittelbar nach Anmeldebestätigung zu zahlen). Tagesskipässe für Kinder ca. 28 € für Erwachsene ca. 58 € (am Kurstag im Bus zu zahlen). Die Preise für die Tagesskipässe können je nach Skigebiet variieren.
Information:	Die Kurse finden an 4 Samstagen für Schüler und Jugendliche im Alter von 7 bis 16 Jahren statt. Der Skikurs für Erwachsene wird nur bei Bedarf angeboten. Eine Haftung für Nicht-DAV-Mitglieder ist ausgeschlossen.
Achtung:	Eine Teilnahme ist nur mit Ausrüstung in einwandfreiem Zustand möglich. Carving-Ski sind obligatorisch. Beim Skifahren besteht Helmpflicht. Nur so sind Spaß und Sicherheit gleichermaßen gewährleistet.
Auskunft:	Richten Sie Ihre Fragen an skikurs@alpenverein-friedberg.de

Sportliches Skifahren für Kinder und Jugendliche

Termin: 23.2.–25.2.2024 (Fr.–So.)

Abfahrt: Freitag, 23.2.2024, 17:00 Uhr, Friedberg, Volksfestplatz

Rückkehr: Sonntag, 25.2.2024, ca.19:00 Uhr, Friedberg, Volksfestplatz

Aufenthalt: Sektionshaus in Vorderhornbach

Anmeldung: Per E-Mail an sektion@alpenverein-friedberg.de

Anforderungen: - Kinder und Jugendliche mit gutem skifahrerischen Können und Spaß am Skifahren in einer Gruppe
- Sicheres Fahren auf allen Pisten in meist paralleler Skistellung
(diese Anforderung erfüllen z.B. die Skikursteilnehmer in der höchsten Gruppe der Samstagsskikurse)

Lehrgangsinhalte: - Verbesserung des persönlichen Fahrkönnens
- je nach Bedingungen: Buckelpistenfahren, Fun Park, leichter Tiefschnee.

Kursgebühr: 55 €
Darin enthalten: Frühstück am Samstag und Sonntag, Abendessen am Samstag, Fahrt im Gemeinschaftsbus und Kurs. Nicht enthalten: Getränke im Unterkunftshaus, Mittagessen und Getränke auf den Skihütten und Liftkarten für 2 Tage.

Achtung: Da wir Ausbildung auf aktuellem Stand anbieten möchten, sind **Carving-Ski obligatorisch**. Wir übernachten im Sektionshaus in Vorderhornbach. Deswegen unter anderem bitte folgende Dinge mitbringen: Hausschuhe, Bettwäsche (Kissenbezug, Bettbezug, Leintuch) oder Hüttenschlafsack, (Kinder-) Ausweis

Allgemeines:

Eine Anmeldung wird erst nach Bezahlung der Fahrtkosten verbindlich.

Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur in Begleitung eines verantwortlichen Erwachsenen teilnehmen. Bei Veranstaltungen, die sich an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren richtet, ist das Einverständnis eines Elternteils erforderlich. Witterungsbedingte oder durch höhere Gewalt notwendig werdende Änderungen der Reise berechtigen zu keinem Anspruch auf Kostenrückerstattung. Bei Rücktritt sind die entstandenen Kosten vom Teilnehmer zu tragen.

Haftungsausschluss

Skifahren ist immer mit Risiko verbunden. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer von der Sektion veranstalteten Skifahrt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Der Verein haftet für Sachschäden im Rahmen der bestehenden Versicherungsverträge bei grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Verursachung von Schäden durch seine Mitarbeiter oder Aufsichtspersonen. Die Haftung für Sachschäden ist bei einfacher Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Im Wege eines echten Vertrages zu Gunsten Dritter wird weiter eine etwaige Haftung der Repräsentanten des Vereins, seiner Mitarbeiter und Aufsichtspersonen für Sachschäden ausgeschlossen, soweit diese auf einfache Fahrlässigkeit zurückzuführen ist. Von den vorstehenden Bestimmungen unberührt bleibt die Haftung für vorsätzlich verursachte Sachschäden und die Haftung für Körperschäden.

Auskunft:



Winterfahrten und Skitouren:

Franz Reif Tel.: 0821 60 97 53

Skikurse:

Raphael Pauer Tel.: 0160 96 32 06 57

Skilager:

Manuel Weindl Tel.: 01520 44 29 591

Zustimmung zur Verwendung von Bildmaterial

Während der Veranstaltungen werden Fotos erstellt, die im Vereinsmagazin *alpenblick*, im Internetauftritt der Sektion Friedberg bzw. in der Tagespresse und bei Vereinsveranstaltungen, z. B. dem Neujahrsempfang, der Hauptversammlung etc., veröffentlicht werden. Mit seiner Anmeldung erklärt sich der Veranstaltungsteilnehmer einverstanden, dass Fotos, auf denen er abgebildet ist, in den oben genannten Organen (Druck- und Online-Versionen) und bei Veranstaltungen veröffentlicht werden.



Alpenverein Friedberg schenkt der Gemeinde Vorderhornbach einen Bildstock

Bürgermeister Ginther nennt die freundschaftliche Beziehung zwischen unserer Sektion und dem Heimatort unseres Unterkunftshauses eine „Symbiose“

von Rudi Nägele

Übergabe des Bildstocks sollte während des Dorffestes stattfinden

Mit großer Freude nahm der Bürgermeister der Tiroler Gemeinde Vorderhornbach das Angebot des Friedberger Alpenvereins an, einen Bildstock in der Gemeinde aufzustellen. Er soll die Verbundenheit der Sektion Friedberg mit Vorderhornbach, dem Ort, in dem ihr Unterkunftshaus steht, ausdrücken. Am Sonntag, dem 30. Juli 2023, wurde der Bildstock von den Alpenvereinsvorständen Richard Mayr und Andreas Ziegenaus an Bürgermeister Gottfried Ginther übergeben. An diesem Tag sollte unter Beteiligung vieler Friedberger Bürger eigentlich das Vorderhornbacher Dorffest stattfinden; wegen des schlechten Wetters musste es aber kurzfristig abgesagt werden. Die Einweihung des Bildstöckls ließ man sich jedoch nicht nehmen.

Anfertigung auf dem Friedberger Stadtfest

Die Idee, dem Heimatort des Unterkunftshauses des Friedberger Alpenvereins einen Bildstock zu schenken, hatte Richard Mayr, der 1. Vorsitzende der Sektion Friedberg, schon seit dem Kauf des Hauses. Den Friedberger Stukkateur Stefan Pauer konnte er schnell für diese Idee gewinnen. Das diesjährige Altstadtfest war nun der ideale Zeitpunkt, an die Umsetzung zu gehen. So wurde an den Tagen der „Friedberger Zeit“ am Stand von Stukkateur Pauer und von diesem koordiniert am Marienplatz der Bildstock aufgebaut; die Steinmetzarbeiten führte Martin Seidl aus, das

Kupferdach erhielt er von den Spenglern Holzapfel, Wolf und Lorenz; den schmiedeeisernen Rahmen für das Türlocher fertigte die Schmiede Höck aus Friedberg. Alle beteiligten Firmen stellten Material und Arbeitszeit kostenlos zur Verfügung. Nach der feierlichen Segnung am letzten Tag des Altstadtfestes durch Friedbergs Stadtpfarrer Steffen Brühl wurde der Bildstock an den Alpenverein Friedberg übergeben.

Die Bedeutung des „Ruhherrle“

Im Innern des Bildstocks steht das sogenannte „Ruhherrle“, eine Skulptur, die Christus zeigt, wie er vor seiner Kreuzigung am Fuß von Golgotha erschöpft ausruht. Das Ruhherrle hat eine besondere Beziehung zu Friedberg: Das Original des spätgotischen Gnadenbildes befindet sich in der Friedberger Wallfahrtskirche Herrgottsruh. Die Schnitzarbeit des leidenden Christus wird dem Bildhauer Gregor Erhart (um 1496) zugeschrieben.

Der Vorderhornbacher Bürgermeister spricht von einer „Symbiose“

Mit einem LKW der Firma Ziegenaus Bennomühle wurde der Bildstock nach Vorderhornbach gebracht und dort im Ortsteil Schröfle auf einem vorbereiteten Sockel aufgestellt. Dort steht er als Symbol für die Freundschaft zwischen dem Alpenverein Friedberg und den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Vorderhornbach. Bei der Übergabe am Tag des geplanten Dorffestes erklärte Richard Mayr im Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche

von Vorderhornbach die Bedeutung des Ruhherrle. Die anschließende Weihe des Bildstocks nahm an dessen Standort Ortspfarrer Zeisler vor. Dabei bedankte sich Bürgermeister Ginther sehr herzlich beim Friedberger Alpenverein und den Handwerkern für das Zeichen der Verbundenheit; er sprach wörtlich von einer „Symbiose“, also einem für beide Seiten nützlichen und erfolgreichen Zusammenleben zwischen der Gemeinde Vorderhornbach und der Alpenvereinssektion Friedberg. Trotz des Regens war es ein feierlicher und würdiger Festakt.



Die Sektion Friedberg schenkte der Tiroler Gemeinde Vorderhornbach, in der ihr Unterkunfts-

haus steht, einen Bildstock. Am letzten Juli-Wochenende wurde er in Vorderhornbach aufgestellt und von Ortspfarrer Zeisler geweiht. V.l.: Stefan Pauer, Stukkateur und Koordinator der Anfertigung, Gottfried Ginther, Bürgermeister von Vorderhornbach, und Richard Mayr, Vorstand der Sektion Friedberg. Foto: Karin Pauer



Der Stukkateur Stefan Pauer (Mitte) organisierte den Bau des Bildstocks als Schauarbeit auf dem Friedberger Altstadtfest. Mit beteiligt waren der Steinmetz Martin Seidl, die Spengler Holzapfel, Wolf und Lorenz und Schmiedemeister Höck aus Friedberg. Alle be-

teiligten Firmen stellten Material und Arbeitszeit kostenlos zur Verfügung. Foto: Rudi Nägele



Am letzten Tag des Altstadtfestes segnete Stadtpfarrer Steffen Brühl den

gerade fertiggestellten Bildstock vor dessen Transport nach Vorderhornbach. Foto: Rudi Nägele

Vorträge

Alpe-Adria-Trail – Vom Großglockner ans Meer



Foto: Herbert Raffalt

Vortrag von Herbert Raffalt
Samstag, 11. November 2023,
20 Uhr, Max-Kreitmayr-Halle,
Friedberg
von Christoph Lindner

Der Alpe-Adria-Trail zählt zu den schönsten und abwechslungsreichsten Weitwanderwegen der Welt. Er verbindet die drei Regionen Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch-Venetien auf insgesamt 43 Tagesetappen und rund 700 Kilometern Länge. Der grandiose Weg führt vom Großglockner, dem höchsten Gipfel Österreichs, durch das Kärntner Berg- und Seengebiet bis nach Slowenien. Hier mündet der Trail in die wilde Berglandschaft der Julischen Alpen. Auf romantischen Wegen folgt er der smaragdgrünen Soca, bis er letztendlich in Muggia an der azurblauen Adria endet. Der Vortrag von Herbert Raffalt lässt den Zuschauer mit ausdrucksstarken Bildern und wertvollen Informationen teilhaben an einer außergewöhnlichen Reise durch den „Garten Eden“.

Neuseeland und Südpazifik – Acht Monate am schönsten Ende der Welt



Foto: Stephan Schulz

Vortrag in 3D von Stephan Schulz
Samstag, 3. Februar 2024,
20 Uhr, Max-Kreitmayr-Halle,
Friedberg
von Christoph Lindner

Stephan Schulz hat bereits 2011, 2014, 2016 und 2020 mit dreidimensionalen Bildervorträgen über Dolomiten, Korsika, Island und Kilimandscharo unsere Sektion begeistert. Am 3.2.2024 erwarten wir einen neuen Höhepunkt mit dreidimensionalen Filmen über Neuseeland und Ozeanien mit Bildern von Flora und Fauna aus der Luft und unter Wasser. Ob Fallschirmsprung, Helikopterflug, Drohnenaufnahmen oder Unterwasserfotografie, alle Register zieht Stephan Schulz hier bei der Präsentation dieser exotischen Welt der Antipoden. All jene, die bereits einen Vortrag von ihm gesehen haben, werden begeistert sein von der weiteren Steigerung der mitreissenden Bilder und Filme, die uns dreidimensional aus der Leinwand in die Zuschauerreihen entgegen kommen. Brille für polarisiertes Licht bitte mitbringen oder für 1,50 € an der Abendkasse erwerben.

Naturpark Tiroler Lech – Von Naturschutz, Umwelt und sanftem Tourismus



Foto: Verein Naturpark Tiroler Lech

Vortrag von Nora Schneider und Lena Niklas, Vorstand des Vereins Naturpark Tiroler Lech
Samstag, 9. März 2024, 20 Uhr, Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg
von Christoph Lindner

Das Sektionshaus „Friedberger Haus Tirol“ liegt mitten im Naturpark Tiroler Lech. Um dieses Natura2000-Gebiet kümmert sich der gleichnamige Verein, der verankert in der Region dieses mitgestaltet. Zentrale Aufgaben des Vereins sind Umweltbildung, Naturschutz, Forschung, Erholung und Regionalentwicklung. Das Schutzgebiet des Wildflusses Lech mit seinen angrenzenden Auwäldern und Seitenbächen wird so erhalten und gepflegt. Der Sitz des Vereins liegt über dem Lech, im Naturparkhaus „Klimmbrücke“. Die Ausstellung „Der letzte Wilde“, die sich in unmittelbarer Nähe im neuen Naturparkzentrum in Elmen befindet, vermittelt alles Wissenswerte. Der Vortrag gibt den Mitgliedern der Sektion die Gelegenheit, die Naturschätze in der Umgebung unseres Hauses kennenzulernen und sich für die umweltgerechte Nutzung sensibilisieren zu lassen. Dabei werden faszinierende Bilder der Fauna und Flora und des umgebenden Gebiets zu sehen sein.



November 2023

Jeden Mittwoch

Skigymnastik (außer 1.11.) (Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 19 – 20 Uhr)

Dienstag 7.11.

Beginn der Anmeldeöglichkeit für die Willi-Merkl-Hütte für das Jahr 2024

Samstag 11.11.

Vortrag: Herbert Raffalt: „Alpe-Adria-Trail - Vom Großglockner ans Meer“ (Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 20 Uhr)

Mittwoch 15.11.

Wander- und Seniorengruppe: Stammtisch (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr). Anmeldung zu Weihnachtsfahrt (8.12.) und Weihnachtsessen (20.12.)

Dezember 2023

Jeden Mittwoch

Skigymnastik (außer Schulferien) (Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 19 – 20 Uhr)

Freitag 8.12.

Wander- und Seniorengruppe: Weihnachtsfahrt

Samstag - Sonntag 16.-17.12.

2-Tages-Skifahrt ins Montafon

Mittwoch 20.12.

Wander- und Seniorengruppe: Weihnachtsessen (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr)

Heilig Abend 24.12.

Bergsteigermette in St. Jakob (18.15 Uhr)

Januar 2024

Jeden Mittwoch

Skigymnastik (außer Schulferien) (Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 19 – 20 Uhr)

Dienstag – Samstag 2.– 6.1.

Skilager für Schüler im Sektionshaus in Vorderhornbach

Samstag 13.1.

Ski- und Snowboardkurs (1. Kurstag)

Freitag–Sonntag 19.–21.1.

Skitourenwochenende für Anfänger und Wiedereinsteiger (Sektionshaus Vorderhornbach)

Samstag 20.1.

Ski- und Snowboardkurs (2. Kurstag)

Samstag 27.1.

Ski- und Snowboardkurs (3. Kurstag)

Samstag 27.1.

Neujahrsempfang mit Jubilarehrung (Divano im Pfarrzentrum, 19 Uhr)

Mittwoch 31.1.

Seniorengruppe: Stammtisch (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr)

Februar 2024

Jeden Mittwoch

Skigymnastik (außer 14.2.) (Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 19–20 Uhr)

Samstag 3.2.

Ski- und Snowboardkurs (4. Kurstag)

Vortrag: Stephan Schulz: „Neuseeland und Südpazifik - Acht Monate am schönsten Ende der Welt“, 3D-Technik (Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 20 Uhr)

Tagesskifahrt

Mittwoch 14.2.

Seniorengruppe: Fischessen (Anmeldung!) (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 12 Uhr). Dabei Anmeldung zur Gemeinschaftsfahrt am 20.3.2024.

Wanderung nach Haberskirch zum Fischessen

Freitag–Sonntag 23.–25.2.

Sportliches Skifahren für Kinder und

Jugendliche im Sektionshaus in Vorderhornbach

März 2024

Jeden Mittwoch

Skigymnastik (Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg, 19–20 Uhr)

Sonntag–Donnerstag 3.3.–7.3.

5-Tage-Skireise nach Graubünden

Mittwoch 20.3.

Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt

Sonntag–Donnerstag 24.3.–28.3.

Skitourenwoche

Mittwoch 27.3.

Seniorengruppe: Stammtisch (Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15Uhr). Anmeldung zur nächsten Gemeinschaftsfahrt



Mitteilung der Mitgliederverwaltung zum Jahresbeitrag 2024

Für Mitglieder mit Zahlung per Einzugsermächtigung:

Der Jahresbeitrag 2024 wird ab 2. Januar vom Konto abgebucht. Teilen Sie uns bitte Änderungen der Bankverbindung bis spätestens Ende November mit.

Die Ausweise werden bis Ende Februar direkt von der DAV Bundesgeschäftsstelle verschickt.

Für Mitglieder mit Zahlung per Überweisung:

Selbstzahler erhalten keine gesonderte Rechnung bzw. Zahlungsaufforderung. Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag bis spätestens 7.1.2024 auf das Konto des Alpenvereins Friedberg bei der Stadtparkasse Augsburg, IBAN: DE21 7205 0000 0000 0136 80.

Bei Bezahlung durch Überweisung werden die Ausweise bis Ende Februar zugesandt.



Ab dem 70. Lebensjahr kann **auf Antrag** der Beitrag von 62 € auf 40 € ermäßigt werden.

Kündigungen sind nur zum Ende des laufenden Jahres möglich; sie müssen schriftlich bis zum **30.9.** erfolgen.

Mitgliedsbeiträge (unverändert gegenüber 2022)		
A-Mitglied		62 € (+10 € Aufnahmegebühr)
B-Mitglied		40 € (+ 5 € Aufnahmegebühr)
Junior	(18-25 Jahre)	32 € (+ 5 € Aufnahmegebühr)
Jugend	(bis 18 Jahre)	17 €
C-Mitglied	(Vollmitglied anderer Sektion)	20 €
Familie A+B	(Kinder bis 18 Jahre frei)	102 € (+ 15 € Aufnahmegebühr)

Kontakte

Geschäftsstelle: 86316 Friedberg, Schmiedgasse 1, Tel. 08 21 / 60 62 26, Fax 08 21 / 5 89 48 25, sektion@alpenverein-friedberg.de
 Jeden Dienstag 19.30 – 20.30 Uhr Anmeldung für Touren und Hütten, Beratung, Geräteausgabe
 Ab 20 Uhr Alpenvereinsstammtisch in der Geschäftsstelle

Alpingruppe: Leitung Jörg Landwehr, sektion@alpenverein-friedberg.de

Familiengruppe „Steinadler“: Leitung Bernhard Mayr, familiengruppe1@alpenverein-friedberg.de

Familiengruppe „Die Gämsen“: Leitung Richard Mayr, familiengruppe2@alpenverein-friedberg.de, Tel. 08 21 / 4 70 88 55

Familiengruppe „Murmeltiere“: Leitung Regine Rosner, familiengruppe3@alpenverein-friedberg.de

Familiengruppe „Alpensalamander“: Leitung Dr. Diane Schiebelsberger, familiengruppe4@alpenverein-friedberg.de

Jugendgruppe: Leitung Gerd Kunert, jugendgruppe@alpenverein-friedberg.de

Jungmannschaft: Leitung Lukas Konietzka, jungmannschaft@alpenverein-friedberg.de

Jugendreferenten: Marvin Müller und Marie Stockmaier, jugendreferent@alpenverein-friedberg.de

Mitgliederverwaltung: mitgliederverwaltung@alpenverein-friedberg.de

Mountain Bike-Gruppe: Leitung Matthias Schiebelsberger, mtb@alpenverein-friedberg.de

Sommertouren: Anmeldungen bei Franz Reif, Tel. 08 21 / 60 97 53, sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de

Wander- und Seniorengruppe: Leitung Inge Englmann mit Team, wandern@alpenverein-friedberg.de

Wintertouren: Anmeldungen bei Franz Reif, Tel. 08 21 / 60 97 53, winterprogramm@alpenverein-friedberg.de

Willi-Merkl-Hütte: Anmeldungen jeden Dienstag von 19.30 – 20.30 Uhr (Geschäftsstelle)

Friedberger Haus Tirol, Vorderhornbach: Anmeldungen jeden Dienstag von 19.30 – 20.30 Uhr (Geschäftsstelle)

alpenblick, Presse: Dr. Rudolf Nägele, presse@alpenverein-friedberg.de, Tel. 08 21 / 60 59 55

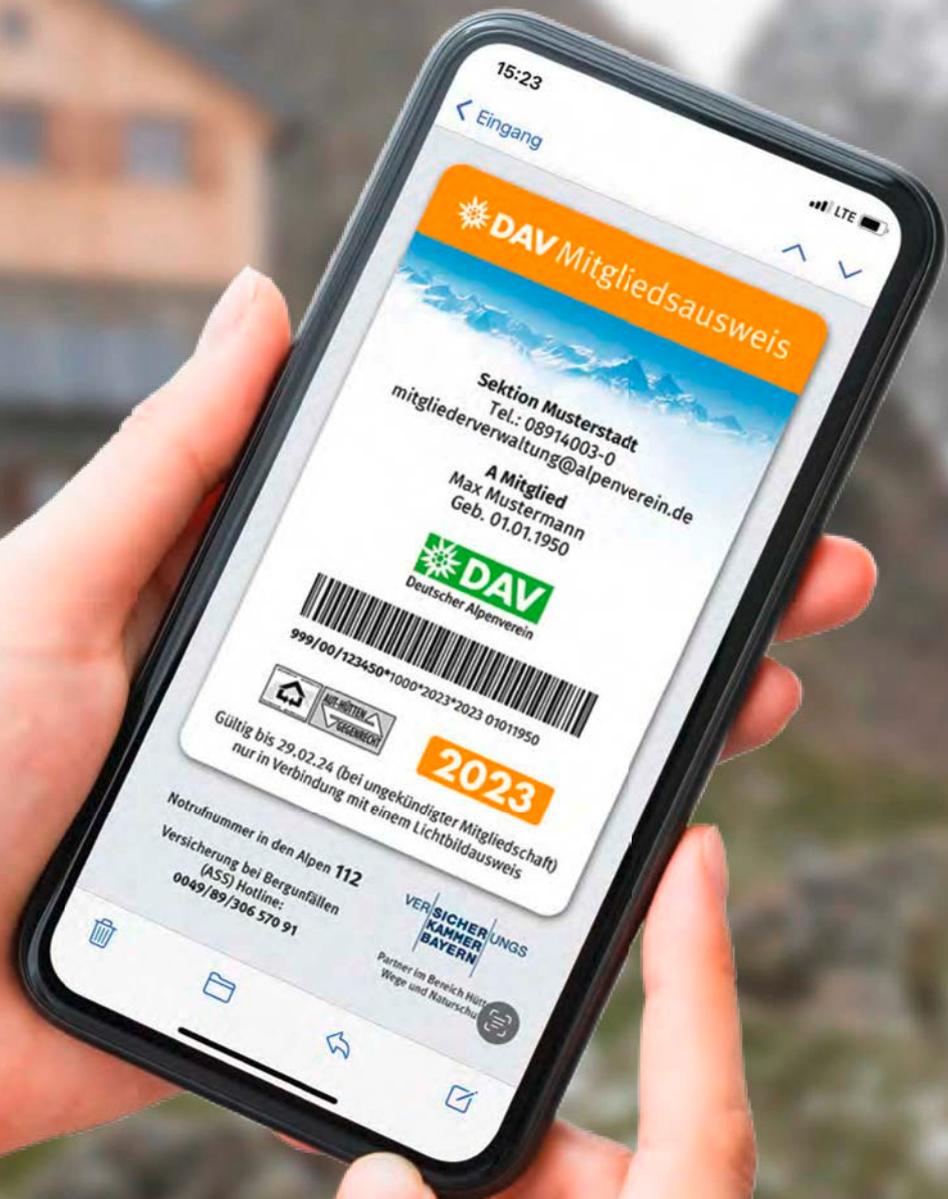
Vorträge: Christoph Lindner, vortrag@alpenverein-friedberg.de, Tel. 08 21 / 78 13 43

Internet: www.alpenverein-friedberg.de



Jetzt immer dabei!

Deinen DAV-Mitgliedsausweis gibt es auch digital.
Hier geht es zum Download:
mein.alpenverein.de



LEW



Wie nachhaltig bin ich?

Jetzt ganz einfach herausfinden:

QR-Code scannen, Online-Test machen und erfahren, welcher Nachhaltigkeits-Typ man ist.

Viele hilfreiche Tipps und Informationen, um nachhaltiger zu werden, gibt's auf:

bessermachen.lew.de

Gemeinsam
besser **MACHEN**